

**Deutscher Alpenverein
(DAV)**

Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Sektionsmitteilungen
GEMEINSAM AKTIV

April 2003

Zukunft schützen



GEMEINSAM AKTIV

WIR INFORMIEREN UND BERICHTEN



DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Neuburg a.d. Donau

April 2003

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Vorstand

Ehrenvorsitz.	Xaver Heimisch, Dr. Gerhart Prell
1. Vorsitzender	Thomas Huber Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325, e-mail: thomas.huber@alpenverein-neuburg.de
2. Vorsitzender	Günther Gottschall Von-Ems-Strasse 16, 86643 Rennertshofen, Tel. 08434 222 e-mail: guenther.gottschall@alpenverein-neuburg.de
Schatzmeisterin	Ulrike Heindl Steigäcker 4, 86633 Neuburg, Tel. 08431 3716 e-mail: ulrike.heindl@alpenverein-neuburg.de
Schriftführerin	Gertraud Ganshorn Am Gänsberg 5, 86673 Bergheim-Unterstall, Tel. 08431 49725 e-mail: gertraud.ganshorn@alpenverein.neuburg.de
Jugendreferent	Wolfram Siewert Rosenstr.7, 86673 Bergheim-Unterstall, Tel. 08431 47149 e-mail: wolfram.siewert@alpenverein-neuburg.de

Beiräte

Touren-/Ausbildungswart	Thomas Endres Adam-Brüderle-Str. 12, 86633 Neuburg, Tel. 08431 44905 e-mail: thomas.endres@alpenverein-neuburg.de
PR-/Pressereferent	Gerhard Hupe Weinbergstr. 17, 86633 Neuburg, Tel. 08431 38328, e-mail: gerd.hupe@alpenverein-neuburg.de
Veranstaltungswart	Ludwig Keim Adam-Brüderle-Str. 60, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47247 e-mail: ludwig.keim@alpenverein-neuburg.de
Buswart	Ludwig Reile Neuburger Strasse, 86633 Neuburg-Gietlhausen Tel. 08431 617170
Vertreter der Übungsleiter	Robert Ganshorn Am Gänsberg 5, 86673 Bergheim-Unterstall, Tel. 08431 49725 e-mail: robert.ganshorn@alpenverein-neuburg.de

Anschrift

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau
Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325
e-mail : info@alpenverein-neuburg.de
Internet: www.alpenverein-neuburg.de

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder	2
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	3
Bericht Mitgliederversammlung 2003	4
Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder	6
Unsere Fachübungsleiter	7
Jugendarbeit in der Sektion	8
Jugendprogramm	9
Schneeflöckchen - Weißröckchen	11
Wichtige Telefon-Nummern am Berg	14
Aufnahmeantrag	15
Mitgliedschaft in der Sektion	16
Bibliothek und Materialbestände	17
Gebühren für Ausleihe	18
Das hat gezündet!	19
Sommerprogramm	23
Mit Langlaufski und Rucksack durch den Böhmerwald	27
Bücher über Bücher (Buchvorstellungen)	31
Schneeflöckchen, Erinnerungen an eine Bergfahrt	39
Faschingsskitour, Bilder und Erinnerungen	45

Titelbild: Hochtourengruppe der Sektion auf dem Gipfel
des Hochfeiler, 3510 m (Zillertaler Alpen)

Redaktion, Design und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Hupe.

Redaktionsschluß nächstes Heft: 10.10.2003.

Liebe Mitglieder,

der Winter neigt sich dem Ende zu, die einen fahren nochmals auf Skitour, während andere bereits in der Frühlingssonne klettern oder biken. Auf den Frühjahrsskitouren sind die Kontraste zwischen Schnee und den ersten Frühlingsboten im Tal besonders groß, beim Klettern hingegen findet man gerade im Frühling die besten Bedingungen am Felsen und auch die erste Ausfahrt mit dem Fahrrad durch die erwachende Natur macht besonders viel Spass!

Egal welche Aktivitäten Sie favorisieren, unser Sektionsprogramm bietet Ihnen alle Bereiche des Bergsports an.

Sehr erfreulich ist der große Zustrom von Kindern und Jugendlichen in die Sektion, was ein Erfolg der vielen angebotenen Aktivitäten speziell für Kinder und Jugendliche in den letzten Monaten und Jahren ist.

Auch im neuen Ihnen nun vorliegenden Sektionsprogramm finden Sie jede Menge Programmpunkte, angefangen für unsere Jüngsten bis hin zu unseren aktiven Senioren.

Herzlichen Dank an alle, die in der Sektion zum Erfolg des attraktiven und abwechslungsreichen Programms beigetragen haben und auch künftig beitragen wollen.

Neben unserer Broschüre finden Sie auch ständig aktualisierte Informationen über unsere Sektion im Internet unter www.alpenverein-neuburg.de.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß mit unserer neuen Broschüre „Gemeinsam aktiv“ und ebenso einen schönen und ereignisreichen Bergsommer.

Berg Heil!

Thomas Huber
1. Vorsitzender

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Andörfer Alexander
Andörfer Gerhard
Andörfer Ulrike
Archinger Thomas
Butters Rudolf
Gebhard Karl
Hofmann Clemens
Karmann Karl
Kaube Peter

Kreissig Fritz
Kreissig Manuel
Landes Peter
Lorenz Lutz
Sampel Carsten
Schilder Marcus
Schneider Manfred
Wilsch Dieter

.... und wünschen viele schöne und unfallfreie Touren!

Wir bitten alle Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis um neue Mitglieder zu werben. Dazu kann der in diesem Heft enthaltene Aufnahmeantrag benutzt werden. Weitere Formulare bitte beim Vorstand anfordern.

Suchen/Verkaufen

Wir haben auf der Internetseite der Sektion ein „Schwarzes Brett“ eingerichtet, wo jeder nicht mehr gebrauchte Artikel (z.B. Kletterausrüstung für Kinder) zum Verschenken oder Verkaufen ausschreiben kann.

Auch Wünsche können dort platziert werden, wenn man z.B. einen Pickel oder einen Klettergurt sucht.

Achtung: Die Sektion sucht für die Jugendarbeit ausgerangierte Seile, die nicht mehr zum Klettern verwendet werden.

Bitte Günther Gottschall, Tel. 08434 222, ansprechen. Er wird alles weitere veranlassen.

Mitgliederversammlung 2003

Am 27.03. fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Neuburger Alpenvereins im Bootshaus des Donau-Ruderklubs statt. Der Erste Vorsitzende, Thomas Huber, konnte rund 50 Mitglieder begrüßen.

In seinem Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr betonte er den erfreulichen Mitgliederzuwachs auf inzwischen mehr als 600 Mitglieder, darunter viele Kinder. Hier wird die vielseitige umfangreiche Familien- und Jugendarbeit honoriert, die großen Zuspruch findet. Die Alpenvereinssektion Neuburg verfügt inzwischen über 15 Fachübungs- und Wanderleiter sowie über vier Jugendleiter. Zwei weitere Jugendleiter sowie zwei Familiengruppenleiterinnen und ein Wanderleiter sind in Ausbildung.

Im Rahmen des Sektionsprogramms fanden wieder viele Gemeinschaftstouren statt. Wandern, bergsteigen, klettern, rudern, radfahren, skilanglaufen, skibergsteigen (Touren) und alpiner Skilauf sind die wesentlichen Sportarten.

Die Internetseite der Sektion (www.Alpenverein-neuburg.de) findet großen Zuspruch. Monatlich werden zwischen 5000 und 8000 Zugriffe gemessen. Das Programm, die Berichte und viele inter-

essante Links machen die Seite sehr interessant und nützlich.

Thomas Huber bedankte sich für die tatkräftige Mitarbeit aller Vorstandsmitglieder, Fachübungsleiter, Tourenführer und sonstiger aktiver Mitglieder, ohne die eine umfangreiche Vereinsarbeit nicht möglich wäre.

Der Jugendreferent, Wolfram Siewert, berichtete über viele Jugend- und Kinder-Veranstaltungen, die regen Zuspruch fanden. Neu sind Kletterveranstaltungen für Kinder, für die im Winter die Eichstätter Kletterhalle an drei Samstagen exklusiv gemietet wurde und die im Sommer an den Felsen bei Konstein oder in der fränkischen Schweiz stattfinden. Auch Skikurse wurden von unserer Fachübungsleiterin Alpinskilauf durchgeführt.

Thomas Endres, unser Tourenwart, berichtete über eine breite Palette durchgeführter Touren in allen angeführten Sportarten mit meist starker Beteiligung. Dabei – wie auch bei den Jugendprogrammen – wurde der vereins-eigen Kleinbus regelmäßig eingesetzt und ausgelastet. Die erstmalige Teilnahme am Donauschwimmen war eine besondere Attraktion für die Mitglieder.

Die Schatzmeisterin, Ulrike Heindl, berichtete über die finanzielle Seite der Sektion. Höhere Zuschüsse von Stadt und Land, sowie Spenden aus dem Mitgliederkreis sicherten ein ausgeglichenes Ergebnis. Anschließend testierten die Kassenprüfer, dass die Kasse bestens geführt wurde. Auf Antrag wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Xaver Heimisch, Kassenprüfer und vorheriger Erster Vorsitzender, bescheinigte dem Vorstand am Ende des ersten Jahres seiner Amtszeit eine sehr gute Arbeit zum Wohle der Sektion.

Auch der Haushaltsplan für das neue Vereinsjahr fand die einstimmige Genehmigung der Mitglieder. Abschließend wurden sechs Mitglieder mit 50-jährigem, vier mit 25-jährigem und acht mit 25-jährigem Alpenvereinsjubiläum geehrt. Der Vorsitzende überreichte ihnen die entsprechenden Anstecknadeln.

Gerd Hupe



HolzStruktur Fortner

Bernhard Fortner | Schreinermeister

Augsburger Straße 47 Ruf 08431 / 641699
86633 Neuburg / Donau www.fortner.de

*Möbel – Objekte – Innenausbauten – Individuelle Lösungen
Beratung – Planung – Ausführung*



**Wir trauern um unsere verstorbenen
Mitglieder**

**Masurka, Armin
Rucker, Erna**

**Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken
bewahren.**

Die Fachübungsleiter (FÜL) der Sektion

Huber, Thomas	FÜL Alpinklettern	08431 45325
Gottschall, Günther	FÜL Hochtouren	08434 222
Heimisch, Xaver	FÜL Hochtouren	08431 44252
Ganshorn, Uwe	FÜL Bergsteigen	08431 9237
Hupe, Helga	FÜL Bergsteigen	08431 38328
Sauerwein, Lissy	FÜL Bergsteigen	08431 648217
Siewert, Wolfram	FÜL Bergsteigen	08431 47149
Eberle, Albert	DAV-Wanderleiter	08431 1665
Hacker, Wolfgang	DAV-Wanderleiter	08431 2998
Spitra, Hans-Georg	DAV-Wanderleiter	08431 9896
Ganshorn, Robert	FÜL Skibergsteigen	08431 49725
Habermeier, Gerti	FÜL Skibergsteigen	08431 40388
Prell Dr., Gerhart	FÜL Skibergsteigen	08431 7101
Heimisch, Xaver	FÜL Skilanglauf	08431 44252
Sauerwein, Dieter	FÜL Skilanglauf	08431 648217
Ganshorn, Gertraud	FÜL Alpinskilauf	08431 49725
Huber, Thomas	Jugendleiter	08431 45325
Ganshorn, Robert	Jugendleiter	08431 49725
Gottschall, Guenther	Jugendleiter	08434 222
Siewert, Karin	Jugendleiterin	08431 47149
Siewert, Wolfram	Jugendleiter	08431 47149
In Ausbildung:		
Heindl, Ulrike	Familiengruppenleiterin	
Mittl, Heike	Familiengruppenleiterin	
Strebhardt, Stefan	DAV-Wanderleiter	

Alle Fachübungsleiter sind nach den strengen Regeln des Deutschen Alpenvereins ausgebildet und geprüft. In regelmäßigen Wiederholungskursen bringen sie ihr Wissen und Können auf den jeweils neusten Stand. In der Praxis wird das erworbene Können auf vielen Touren angewendet, so daß die Umsetzung in jeder Situation gewährleistet ist.

Jugendarbeit in der Sektion

Immer wieder erfahren wir es aus den Medien: Viel zu viele junge Menschen leiden an Bewegungsmangel und wissen mit ihrer Freizeit nichts anzufangen. Kinder und Jugendliche brauchen dringend Gelegenheiten, sich körperlich auszutoben, ihre Fähigkeiten auszuprobiieren und eigene Grenzen zu erfahren. Und ein lebendiger Verein braucht seinen begeisterten, aktiven Nachwuchs! Somit ist die Einbindung und Förderung von jungen, werdenden Bergsteigern in das Vereinsleben eine schöne, den Vereinszielen voll entsprechende Aufgabe. Die in den letzten Monaten deutlich gestiegene Zahl von jungen Mitgliedern zeigt, daß es unserer Sektion gelingt, mit den Angeboten auch Kinder und Jugendliche anzusprechen.

Unsere Angebote für Kinder finden stets im Familienrahmen statt, so daß mindestens auch ein Elternteil an dem jeweiligen Programm teilnehmen sollte. Auf diese Weise können Eltern zusammen mit ihren Kindern die Aktivitäten in der Natur erleben und gleichzeitig die Integration

der Kinder in die Gruppe fördern. Dies gelingt am besten, wenn die begleitenden Eltern sich an der Planung und Durchführung der Aktionen - in Abstimmung mit dem Leiter - beteiligen. So können engagierte Eltern eigene Erfahrungen sammeln, so daß ihnen später die selbständige Durchführung solcher Programme im Sektionsrahmen übertragen werden kann.

Bei diesen Familienangeboten geht es nicht nur ums Kinderbergsteigen: Auch für die aktiven Mütter und Väter sind interessante Programmteile dabei, während sich die Kinder unter Aufsicht erholen können.

Für **Jugendliche ab 12 Jahren** gibt es anders gelagerte Angebote, die nicht die Teilnahme eines Elternteiles erfordern. Meistens ist es für sie natürlich viel interessanter, eigenständige Erfahrungen ohne ihre Eltern zu machen. So bieten wir z.B. im Mai wieder eine alpine Wanderung nur für Jugendliche mit Hüttenübernachtung an.

Um das Angebot übersichtlicher zu gestalten und die Auswahl

zu erleichtern, haben wir wieder ein spezielles **Kinder- und Jugendprogramm** aufgestellt. Alle Angebote, die für unsere jüngeren Mitglieder oder auch Familien gedacht sind, sind darin enthalten. Für ältere Jugendliche kann natürlich auch die eine oder andere „Erwachsenen-Tour“ durchaus in Frage kommen - bei Interesse kann beim jeweiligen Tourenleiter angefragt werden. Bei allen Aktivitäten hat die Sicherheit stets absoluten Vorrang. Das bedeutet zugleich, daß die Teilnehmerzahl in vielen Fällen begrenzt ist.

In unserem Sommerprogramm finden sich wieder etliche Gelegenheiten zum Klettern, Bergwanderungen für Familien mit Kindern, die schon Tradition gewordene Familienfreizeit bei den Mauerner Höhlen und ein herbstlicher Tag zum Gruseln mit Spiel und Spaß. Bestimmt ist für jeden etwas dabei!

Unsere Sektion besitzt auch eine eigene Kletterwand im Kraftraum der Mehrfachturnhalle Berliner Straße, die sich sehr gut für das Klettertraining eignet. Die Wand kann in der Neigung

verstellt werden, so daß hier sowohl Anfänger wie auch Könner auf ihre Kosten kommen. Im Kraftraum bietet sich auch die Möglichkeit, an zahlreichen Geräten die allgemeine Fitness zu verbessern.

Die offiziellen Trainingszeiten für unsere Kletterwand sind:

Montag	16-18 Uhr
Mittwoch	17-20 Uhr
Freitag	18-20 Uhr

Allen engagierten Helferinnen und Helfern, die bei der Gestaltung unseres Jugendprogramms tatkräftig mitwirken, spreche ich an dieser Stelle schon einmal einen herzlichen Dank aus!

Wolfram Siewert
Jugendreferent

JUGENDPROGRAMM

Offene Angebote

- Donnerstag 01.05.03 **Familienradfahren** mit Kindern, ca 40 Km, von Donauwörth aus. WALTER RAU
- Sa.10. und So.11.05.03 Leichte alpine **Wanderung** für Jugendliche ab 12 Jahren, mit Hüttenübernachtung. Anmeldung bis zum 01.05.03, Vorbesprechung am 08. Mai um 20 Uhr im Ruderclub, Ziel wird dann bekannt gegeben. KARIN UND WOLFRAM SIEWERT >FT<
- Sonntag 25.05.03 Leichte **Bergwanderung** für Familien mit Kindern ab 8 Jahren, zum aussichtsreichen Heuberg (1367 m), bei Samerberg / Inntal. Aufstieg ca. 2 Std., Abstieg ca. 1½ Std. XAVER HEIMISCH >GT<
- Sonntag 08.06.03 **Wanderung** mit Kindern ab 6 Jahren zum Brünnstein (1619 m) bzw. Brünnsteinhaus. UWE GANSHORN >GT<
- Samstag 28.06.03 **Familienaktionstag** in Konstein mit Wandern, Klettersteig, Klettern, Spiele... GÜNTHER GOTTSCHALL
- So.10. und Mo.11.08.03 **Bergtour** für Familien mit Kindern ab 10 Jahren, zum Brünnsteinhaus (1342 m) / Bayer. Alpen. Aufstieg vom Ghs. Rosengasse, ca. 3 Std. Besteigung von Brünnstein (leichter Klettersteig) und Großer Traithen (1853 m) möglich. XAVER HEIMISCH >GT<
- Samstag 30.08.03 **Familienradltour** rund um den Walchensee. ULLI HEINDL und HEIKE MITTL.
- Samstag 06.09.03 Zeit zum Gruseln? **Spiel und Spaß** in Gietlhausen, Grillen und vieles mehr ... Aber nur, wenn tatkräftige Unterstützung von Groß und Klein erfolgt. Bitte spätestens bis zum 21.8.2003 bei KARIN SIEWERT melden.
- Sa. 20.09.03 **Familienfreizeit** bei den Mauerner Höhlen (Drachensteigen, Feuermachen, Grillen) XAVER HEIMISCH



Jugendklettergruppe I

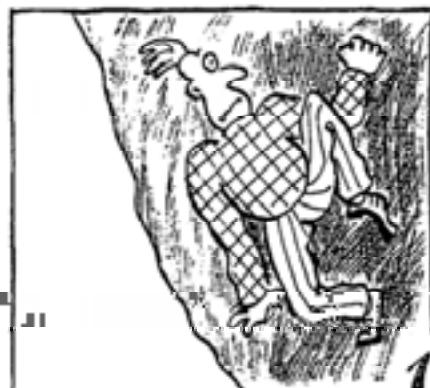
(Florian und Gerhard Heimisch)

Wie letztes Jahr wollen wir wieder an einigen Dienstagen nach Konstein in den Klettergarten fahren.

Abfahrt: 15.30 Uhr bei mir in der Taxisstraße 19

Abholung: 19.00 Uhr durch eure Eltern in Konstein

Termine: 29.04., 03.06. und 15.07.03.



1



2



3



4

Klettern Gruppe Günther Gottschall

Klettern in Konstein

Während der Osterferien nach Wetterlage voraussichtlich 2 mal.

Sonntag, den 27.4.03

Samstag oder Sonntag, den 24./25.05.2003

sowie möglichst mehrfach im Juli und in den Sommerferien nach Wetterlage.

Bei schlechtem Wetter wird ein Alternativprogramm angeboten, z.B. Outdoor-Spiele.

Schneeflöckchen Weißröckchen

Fünf Kinder und sechs Erwachsene unternahmen eine **Expedition zum Brünnsteinhaus** bei Oberaudorf (22./23. Februar 2003).

Ausrüstung: Schlitten, Lawinenschaufeln leere Weinfla-

Liebe Schneeflöckies!

Wir sind das Volk der Schnewichtel. Unsere Heimat ist der Brünnsteingipfel. Dort leben wir in Spalten und klitzekleinen Höhlen. Unsere größte Höhle, wo wir uns immer treffen und gemeinsam etwas spie-



schen, Farbe, Pinsel und Kerzen.

Der Anlaß, die Expedition so auszurüsten, war ein Brief der Schnewichtel vom Brünnstein (1619 m) folgenden Inhalts:

len, ist gerade so groß wie der größte Kochtopf eurer Eltern. Wir glauben, ihr sagt Suppentopf dazu. Manchmal ist es aber schon ziemlich eng drin. Eigentlich träumen wir von einer Höhle, die so groß ist wie der größte Topf in

der Küche vom Brünnsteinhaus. Noch größer wäre aber auch nicht gut, das wäre uns unheimlich.

Wir haben gehört, daß ihr dieses Wochenende zum Brünnsteinhaus kommt. Dürfen wir euch besuchen? Dafür müßtet ihr uns aber ein Dorf bauen, damit wir uns vor den wilden Tieren verstecken können. Ihr habt die Spuren sicher schon gesehen. Es wäre toll, wenn es aus mehreren kleinen Iglus oder anderen Schneehäusern bestünde. Außerdem sollte es 2 Teile haben. Ein Oberdorf und ein Unterdorf, das gibt es nämlich auch bei uns auf dem Gipfel. Total cool wäre es, wenn

die beiden Dörfer mit einer Rutschbahn verbunden wären. Aber nicht, daß ihr jetzt denkt, daß wir dort mit Schlitten runterfahren wollen. Nein, nein! Wir benutzen dafür leere Weinflaschen. Da kann man sich toll drin verstecken. Könnt ihr vielleicht welche mitbringen? Ha! Dann könnt ihr sie ja noch bunt anmalen, falls ihr zufällig Farbe dabei habt. Die Rutschbahn sollte aber nicht nur einfach geradeaus gehen, sondern wir lieben Tunnel, mehrere Kurven, Brücken und einen weichen Schneehaufen am Ende der Bahn, damit die „Rennflaschen“ nicht kaputt gehen, denn dann würden wir uns ja auch weh tun.



*Ach ja, was uns da noch
einfällt. Wir kommen immer
nur im Dunkeln vom Gipfel.
Könntet ihr die Schneehäuser
und die Rutschbahn vielleicht
noch mit Kerzen beleuchten?
Sonst verlaufen wir uns noch.
Also dann, wenn alles klappt
und ihr fleißige Schneebaumei-
ster seid, bis Samstagabend im
Dunkeln am Brünnsteinhaus.*

*Liebe Wichtelgrüße vom Brünn-
stein*



setzt werden. Daß dieses zur vollsten Zufriedenheit der Wichtel geschah, konnte man daran erkennen, daß diese spätabends im Dunkeln am Brünnsteinhaus erschienen, um ihre neue Bobbahn zu erproben. Die Iglus des Ober- und Unterdorfes waren - wie von den Wichteln gewünscht - mit stimmungsvollem Kerzenlicht erleuchtet. Alle Wichtel hatten einen Heidenspaß!!

Karin und Wolfram Siewert

Expeditionsauftrag erfüllt: Mit Hilfe der mitgeführten Materialien konnte der Auftrag der Schnewichtel bei herrlichstem Sonnenschein und mit Feuereifer umge-



Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich den Antrag zur Aufnahme als Mitglied in die Sektion Neuburg a. d. Donau e.V. in der Kategorie:

<input type="checkbox"/> A-Mitglied	<input type="checkbox"/> Junior	<input type="checkbox"/> Familie
<input type="checkbox"/> B-Mitglied	<input type="checkbox"/> Jugend	
<input type="checkbox"/> C-Mitglied	<input type="checkbox"/> Kind	

Bitte entsprechend ankreuzen!!!

Familienname

Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Geburtsdatum

Geburtsort

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Beruf

Telefonnummer

Frühere Mitgliedschaft in Sektion

Von

Bis

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion Neuburg hiermit widerruflich den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühren zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontonummer

Bankleitzahl

Name Kontoinhaber

Bankinstitut

Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Unterschrift des Kontoinhabers

Die Mitgliedschaft in der Sektion Neuburg a. d. Donau

Die Mitgliedschaft bei der Sektion Neuburg/Donau berechtigt Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Teilnahme an allen bzw altersentsprechenden Programmen.

Eine Versicherung für alle Fälle ist im Jahresbeitrag enthalten. Sicherheit gilt bei allen Touren als oberstes Prinzip.

Die Sektion verfügt über Ausrüstungsmaterial, das für Schnupperkurse ausgeliehen werden kann (z.B. Klettergurte, Helme, Steigeisen, Zelte).

Zweimal im Jahr gibt die Sektion ein Veranstaltungsprogramm heraus, das allen Mitgliedern zugeschickt wird. Der Hauptverein in München schickt jedem Mitglied außerdem sechsmal im Jahr die Zeitschrift "PANORAMA" zu mit Informationen, Berichten, Terminen, Angeboten, Tests usw., ebenfalls im Jahresbeitrag enthalten.

Hauptverein und Sektion verfügen über umfangreiche Büchereien, aus denen alle Mitglieder weitgehend kostenlos Bände ausleihen können. Diese umfassen u.a. Führerwerke, Reisebeschreibungen, Jahrbücher, Bildbände usw.

Alle Mitglieder des DAV haben Vorrang auf den Hütten in Form der verbilligten Übernachtung, eines preiswerten Bergsteigeressens, Tee- wasserausgabe und Zugang zum Selbstversorgerbereich. Diese finanziellen Vorteile amortisieren den Jahresbeitrag schon nach wenigen Hüttenübernachtungen oder -besuchen.

Unser Jahresmitgliedsbeitrag beträgt:

(gem. Beschuß der Mitgliederversammlung vom 25.3.1999)		Euro
A-Mitglieder		50,-
B-Mitglieder	(z.B. Ehepartner)	25,-
C-Mitglieder	(Vollmitglieder anderer Sektionen)	15,-
Junio ren	(19 bis 27 Jahre)	25,-
Jugend	(15 bis 18 Jahre)	12,-
Kinder	(bis 14 Jahre)	frei
Familien		83,-
Aufnahmegerühr		5,-

Bibliothek und Materialbestände

Die Sektion verfügt über eine umfangreiche Bibliothek an Führerliteratur, vom Wanderführer bis zu den speziellen Kletterführern für die diversen Gebiete im In- und Ausland. Auch entsprechendes Kartenmaterial ist vorhanden. Die Bände und Karten werden an Mitglieder kostenlos ausgeliehen.

Zelte der Sektion werden nur im Rahmen von Gemeinschaftstouren zur Verfügung gestellt.

Für Schitouren sind Verschüttetensuchgeräte, -sonden und –schaufeln als Sets vorhanden, die gegen eine Gebühr von Euro 5,-/Woche ausgeliehen werden können. Es wird erwartet, dass der regelmäßige Tourengeher sein eigenes Material anschafft.

Literatur und Material werden nur noch donnerstags beim Stammtisch im Ruderclub ausgegeben, da dort alles zentral in einem neuen Raum untergebracht ist. Unser neuer Material- und Bücherwart Robert Ganshorn, oder ein Stellvertreter, wird jeweils anwesend sein, um Ausgabe bzw Rückgabe abzuwickeln. Die Ausleihzeit beträgt grundsätzlich eine Woche (Do bis Do).

Eine Vorreservierung von Material ist nicht möglich.

Vorrang beim Verleih von Material haben Sektionstouren.

Kontaktadresse:

Robert Ganshorn, Am Gänsberg 5, 86673 Bergheim-Unterstall
Tel. 08431 49725, e-mail: robert.ganshorn@alpenverein-neuburg.de

Wir bitten alle Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis um neue Mitglieder zu werben. Dazu kann der in diesem Heft enthaltene Aufnahmeantrag benutzt werden. Weitere Formulare bitte beim Vorstand anfordern.

Gebühren für geliehene Ausrüstungsgegenstände der Sektion.

Zukünftig müssen wir für die Ausleihe folgender Gegenstände Gebühren verlangen, um die Wiederbeschaffung wenigstens teilweise zu finanzieren.

<u>Material</u>	<u>Betrag/Woche</u>
Lawinenset	5,- Euro
Zelt	5,- Euro
Sonstige Gegenstände (z.B. Klettergurt, Pickel, Steigeisen)	2,- Euro
Bücher, Karten, Führerliteratur sind kostenlos.	

Bei Teilnahme an Sektionskursen wird keine Gebühr erhoben. Für nicht zurückgebrachte Gegenstände muß der Sektion der Zeitwert erstattet werden.

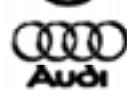


**Unfallreparatur und Mietwagen von
Ihrem Karosserie-Spezialisten!**



**Ob bei Unfall, Panne oder Fragen,
bei uns sind Sie immer gut beraten!**

AUTOHAUS
PRÜLLER
fair und freundlich



Am Schwalbanger 39
86633 Neuburg/Donau
Tel. (08431) 67 67-0

Das hat „gezündet“ !

Ursprünglich gedacht als Kinderklettergruppe im Altersbereich zwischen 8 und 10 Jahren, hat sich die Idee verfestigt und ist zur Familienveranstaltung aufgestiegen. In Neuburg, an unserer Boulderwand in der Mehrzweckhalle, waren wir inzwischen an acht Abenden. Zuerst Kleiner und dann Füßball war angezeigt. Kinder, Väter und auch die Mütter kämpften eifrig und mit hanem Körpereinsatz um das runde Leder. Bis zu vier Mannschaften mit 5 – 6 Feldspielern kamen zu manchem Abend zum Einsatz. Geschickt wurde sich da absolut nichts!

An den drei Hallenklettertagen in der Kletteranlage Eichstätt waren jeweils

kameraden kamen sicher alle Besucher ausreichend an die Wand. Unsere



Jüngsten waren gerade mal 4 Jahre alt, die etwas älteren Semester zählten bis zu 50 Lenz. Sicher stand

für alle Teilnehmer die Möglichkeit zum Klettern im Vordergrund, jedoch konnte keinesfalls auf Matterringen, Turnübungen, Dachbalkenklettern oder Seilschaukeln verzichtet werden. Wir kletterten mit ineinander gebundenen Händen oder Füßen, umkletterten zuvor bemalte Luftballons aus

Gummihandschuhen und ermittelten im harten Wettstreit die Sieger im Speedklettern. Der Geräuschpegel in und um die Halle war teilweise beeindruckend. Selbstverständlich haben wir auch ausreichend Dias aufgenommen, welche wir auf Wunsch gerne bei einer der kommenden Veranstaltungen gemeinsam

zwischen 25 und 35 Personen mit von der Partie. Besonders gefreut hat mich, daß neben den bereits bekannten „Vereinsabauken“ wieder viele neue und auch schon etwas ältere Kletterbegeisterte dabei waren. Durch die tatkräftige Unterstützung der Eltern und weiteren ausgebildeten Vereins-



SPITRA
Dental-Technik

Am Pitz 23 86673 Bergheim
Telefon: 08431 / 98 96

Ruml & Feller

Heizung

Lüftung

Sanitär



anschauen können. Aufgrund Eurer zahlreichen Teilnahme mit großer Begeisterung wird der Verein versu-



chen, auch im nächsten Winterhalbjahr wieder die Kletterhalle in Eichstätt zu mieten. Bedanken möchte ich mich auch bei der Sektion Eichstätt für die reibungslose und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Auch im neuen Kletterprogramm sind wieder viele und abwechslungsreiche Veranstaltungen für die ganze Familie angeboten. U. a. ist für Samstag, den 29.06.2003 ein gemeinsamer Aktivtag in Konstein geplant. Thomas wird nochmals die Fertigkeiten im Seilen sowie den Umgang mit Seil und Karabiner vermitteln. Für die Kinder ist eine Wanderung auf dem Naturlehrpfad oder vielleicht sogar eine Begehung des Klettersteiges angedacht. Klettern im Schwierigkeitsgrad zwischen 3 und 5 können wir an diesem Tag im Hexen-Kessel.

Ich denke wir sind auf dem richtigen Weg und freue mich bereits auf das Wiedersehen bei einer der nächsten Unternehmungen.

Bis bald
Euer Günther



Wichtige Telefonnummern für Ihre Bergtouren

Alpiner Notruf (alle europ. Länder)		112
Alpine Auskunftsstellen		
DAV		089 294940
OEAV		0043 512 532 0175
AVS		0039 471 99 3809
OHM (Chamonix)		0033 450 53 2208
Internet:		www.alpenverein.de
Lawinenlageberichte		
Bayern	Telefonband	089 1210 1210
	Beratung	089 1210 1555
	Fax-Abruf	089 1210 1130
Österreich	Kärnten	0043 463 1588
	Salzburg	662 1588
	Steiermark	316 1588
	Tirol	512 1588
	Vorarlberg	5522 1588
Italien	Südtirol	0039 471 271177
	Südtirol Faxabrut	0039 471 289271
Schweiz		0041 1187
Frankreich		0033 478 580042
Internet:		www.lawine.at
Alpine Wetterberichte		
Gesamte Alpen		089 295070
Ansage Deutscher Wetterdienst (erhöhte Gebühr, nur in D)		
Französische Alpen		0190 1160-16
Schweizer Alpen		-17
Ostalpen		-18
Bayrische Alpen		-19
Alpenwetterbericht in A (erhöhte Gebühr, nur in A)		
Euronet Alpin		0450 100 0000-14

Alpenverein Sektion Neuburg



Sommerprogramm 2003

Telefon-Nummern unserer Ansprechpartner bei nach- stehenden Touren:

Albert Eberle	(0 84 31) 16 65
Uwe Ganshorn	(0 84 31) 92 37
Günter Gottschall	(0 84 34) 22 22
Gerti Habermeier	(0 84 31) 40 688
Florian und	
Gerhard Heimisch	(0 84 31) 4 61 95
Xaver Heimisch	(0 84 31) 4 42 52
Ulli Heindl	(0 84 31) 37 16
Thomas Huber	(0 84 31) 4 53 25
Helga Hupe	(0 84 31) 3 83 28
Hermann Müller	(0 84 31) 4 58 64
Hilmar Nunenmann	(0 84 30) 94 76
Dr. Gerhart Prell	(0 84 31) 71 01
Walter Rau	(0 84 31) 4 71 23
Lore und	
Ludwig Reile	(0 84 31) 61 71 70
Lissi und	
Dieter Sauerwein	(0 84 31) 64 82 17
Karin und	
Wolfram Siewert	(0 84 31) 4 71 49
Hans Georg Spitra	(0 84 31) 89 68

Besprechung und Anmeldung

zu sämtlichen Gemeinschafts- (-GT-) und Führungstouren (-FT-) jeweils am Donnerstag vorher beim Sektionsstammtisch ab 20-Uhr im Vereinslokal des Donau-Ruder-Club Neuburg.

Wetterbedingte Terminverschiebungen oder Änderungen sind möglich.

Jedermannsgymnastik mit Petra Heimisch in der alten Parkschulturnhalle immer Mittwochs, 19 bis 20 Uhr (außer in den Schulferien)

Bitte beachten Sie auch unsere beiden Schaukästen bei Sport Dünstl und im Südpark-Center sowie die Ankündigungen im Vereinsanzeiger der Neuburger Rundschau.

Ab Mai jeden Dienstag ab ca 17.30 Uhr klettern im Konsteiner Klettergarten, anschließend gemeinsames Beisammensein beim „Festl“ oder Haxenessen im Jagdschlössl Laisacker.

Bei allen Mehrtagestouren frühzeitige Anmeldung notwendig. (Hüttenbuchung)

FAMILIEN, KINDER UND JUGENDVERANSTALTUNGEN SIEHE JUGENDPROGRAMM.

Samstag 03.05.03	Frühlingswanderung auf guten Wegen von Ohlstadt (700 m) auf den Heimgarten (1790 m). Aufstieg ca. 3½ Stunden. Abstieg 2½ Stunden. Heimgartenhütte noch geschlossen.? HELGA HUPE >GT<
Fr. 09. bis So. 11.05.03	Leichte Flanken und Eiswände bis max 45° in der Glocknergruppe. Stützpunkt: Oberwalder Hütte Ausweichtermin: 16. - 18.05.03 GÜNTHER GOTTSCHALL >GT<
Sa. 10. oder So. 11.05.03	Biketour in der Umgebung von Gietlhausen, ca 1000 Hm, 60Km LISSI U.DIETER SAUERWEIN
Sa. 17. und So. 18.05.03	Kletterkurs Vorstiegtechnik; in Konstein oder der Fränkischen Schweiz. Für chronische Nachsteiger und Hallenkletterer die noch wenig Erfahrung oder Probleme mit Vorstiegen an natürlichen Felsen haben <u>Kursinhalte</u> : Sicherungstechnik, Sturz- und Technik training, <u>Voraussetzungen</u> : Sicherungstechnik im Klettergarten und Kletterkönnen im fünften Schwierigkeitsgrad. THOMAS HUBER
Sa. 17. oder So. 18.05.03.	Radtour rund um das bayrische Meer (Chiemsee), ca. 70 Km HANS GEORG SPITRA
Mittwoch 21.05.03	Radtour ins Grüne, ca. 100 Km ALBERT EBERLE ACHTUNG GEÄNDERTER TERMIN
Sa. 31.05. oder So. 01.06.03	Von Ammerwald auf die Krähe 2012 m. Mittelschwere Wanderung Abwechslungsreiche Rundtour, vorbei am großen Felsenfenster und der Krähenhöhle. Wilde Felszenerie. Aufstieg ca. 3 Std. Abstieg 2 Std. Keine Einkehr möglich. HELGA HUPE >GT<
Sa. 07. oder So. 08.06.03	Biketour in den Bayrischen Voralpen. LISSI UND DIETER SAUERWEIN
Do. 19. bis So. 22.06.03	Leichte Gletschertouren für Einsteiger im Stubai, von der Sulzenau hütte (2191 m) aus, z.B. Wilder Freiger 3418 m. Steigeisenfeste Bergschuhe erforderlich, alles andere Alpinmaterial kann gestellt werden. Vorbesprechung am 05. Juni um 20 Uhr im Ruderclub. WOLFRAM SIEWERT >FT<
Freitag 27.06.03	Sonnwendfeier im Sehensander Steinbruch ab 19.30 Uhr. Für Getränke, Grillwürstel und Sitzgelegenheiten ist gesorgt.
Sa. 28.06.03	Kletterkurs für Anfänger in Konstein. THOMAS HUBER
Sa. 28. und So. 29.06.03	Biketour Böhmerwald und Dreisessel. LORE UND LUDWIG REILE
Do. 03.07.03	Vorstandssitzung und Stammtisch im Bootshaus. Beginn 20 Uhr.
Fr. 04. bis So. 06.07.03	Hochtour zur Reichenspitze 3303 m, von der Plauener Hütte aus. Zillertaler Alpen. Eis und Fels bis III XAVER HEIMISCH .>GT<

Mittwoch 09.07.03	Über die Pöllatschlucht zum Tegelberghaus und Branderschrofen Abstieg alternativ Normalweg, gelbe Wand oder Tegelbergbahn. Trittsicherheit und Kondition erforderlich. ALBERT EBERLE >GT<
Fr. 11. bis So 13.07.03	Hochtouren im Zillertal, vom Furtschagelhaus 2285 m. Leichte Touren auf das Schönbichler Horn 3133 m, Großer Mösele 3478 m. evtl. noch Furtschagelspitze 3188 m, diese Fels bis max. II. Ausweichtermin: 18. - 20.07.03 GÜNTHER GOTTSCHALL >GT<
Di.15. und Mi.16.07.03	Wanderung auf den Hochkönig, Kondition und Trittsicherheit erforderlich. HILMAR NUNENMANN >GT<
Sa.19. und So. 20.07.03	Watzmann (2713 m) Überschreitung . Eine großartige Über schreitung des langen Grates mit grandiosen Tiefblicken, teilweise seilversichert. Gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Übernachtung im Watzmannhaus (1928 m). Aufstieg 4 Stunden. Höhenunterschied 2200m. Gehzeit vom Watzmannhaus 8 bis 10 Stunden. HELGA HUPE >GT<
Mo. 21. bis Mi. 23.07.03	Wanderungen in den Lechtaler Alpen von der Memminger Hütte aus. DR. GERHART PRELL >GT<
Sa. 02. und So. 03.08.03	Von der Innsbrucker Hütte auf den Habicht 3277 m, mäßig schwierige Tour. UWE GANSHORN.>GT<
Fr. 22. bis So. 24.08.03	Kanufahrt auf dem fränkischen Main. Von Volkach nach Würzburg mit Faltboot, Wandereiner oder Canadier. Standquartier, Campingplatz Knaus in Ochsenfurt. Nähere Info siehe Ende des Programms. HERMANN MÜLLER
Sa. 30. und So. 31.08.03	Begehung von Klettersteigen im Dachstein, z.B. Ramsauer Klettersteig - schwierig. LISSI UND DIETER SAUERWEIN.<GT>
Sa. 30.08. bis Sa. 06.09.03	Klettern in mediteranen Gefilden (Italien oder Frankreich) ab dem 6. Schwierigkeitsgrad im Vorstieg. GERHARD HEIMISCH >GT<
Sa. 06. und So. 07.09.03	Von der Franz-Senn-Hütte (2149 m) auf die Lüsenser Spitze (3230 m) und Fernerkogel (3298 m) UWE GANSHORN.>GT<
Do. 11. bis So. 14.09.03	Leichte Gletschertouren in den Ötztaler Alpen, von der Vernagt hütte / Brandenburger Haus (3272 m) aus. Fluchtkogel 3500 m, Hintereisspitzen 3486 m oder ähnliches. Vorbesprechung am 28. August um 20 Uhr im Ruderclub. WOLFRAM SIEWERT >FT<
Sa. 13. u. So. 14.09.03	Mittelschwere Klettermöglichkeiten im Wilden Kaiser (z.B. Kleine Halt - Westwand (III - IV) XAVER HEIMISCH >GT<
Sa. 20. oder So. 21.08.03	Wanderung auf das Gamsjoch (2452m) im Karwendel. 1200 Hm, gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich. LISSI UND DIETER SAUERWEIN >GT<

Donnerstag	Jahresversammlung der Tourenführer mit Besprechung
25.09.03	des Winterprogramms (Dezember bis April).
Sa. 27. und	Wanderung mit Biwak in der Lechtaler Alpen.
So. 28.09.03	GERTI HABERMEIER >GT<
Sa. 27 oder	Wanderung in den Chiemgauer Alpen.
So. 28.09.03	HANS GEORG SPITRA >GT<
Sa. 27. und	Zugspitze (2.962 m) durch die Höllentalklamm zur Höllentalanger
So. 28.09.03	hütte. Über den Klettersteig (Leiter und Brett) 1.580 Hm, in 5 - 6
	Stunden auf den Gipfel. GÜNTHER GOTTSCHALL >GT<
Fr, Sa.od. So. 01./02 oder 03.10.03	Mittelschwere MTB-Tour bei Rottach-Egern. Rundtour über Erzher zog-Johann-Klause und Forsthaus Valepp um Wallberg und Schinder. 45 Km, 840 Hm, Fahrzeit ca. 4 Stunden. Nicht zu schwere Genusstour in wunderbarer Landschaft, ohne große technische Anforderungen
	HELGA HUPE
Do. 23.10.03	Vorstandssitzung und Stammtisch im Bootshaus Beginn 20 Uhr.
So. 16.11.03	Herbstwanderung
	LUDWIG REILE >GT<

Bei gutem Wanderwetter während der Woche Touren im Voralpengebiet. Information beim Stammtisch.

D.a.-Vortrag:

An f steilen Wegen. Erinnerung an 50 gewöhnliche Jahre im Gebirg.

Bootstour vom 22.08.03 bis 24.08.03 mit Herrman Müller (geplanter Ablauf)

1. Tag

Abfahrt am 22.08.2003 gegen 06.00 Uhr am Bootshaus des DRCN

Standquartier: Zeltplatz in Ochsenfurt, Flusskilometer 272,2 r.

Bootstour von Volkach Flusskilometer 305,4 unterhalb der Staustufe r auf der Escherndorfer Mainschleife über Dettelbach r., (Einkehr) Flusskilometer 293,9 nach Albertshofen l. Flusskilometer 290,7 an der Fähre r.

2. Tag

Nach Übernachtung in Ochsenfurt. Weiterfahrt von Albertshofen über Sulzfeld r Flusskilometer 282,2 zur Mittagspause (Meterbratwürste etc.) zum Zeltplatz Ochsenfurt.

Abendbummel durch Frickenhausen und Einkehr in einem Weinlokal.

3. Tag

Kanufahrt nach Würzburg. Mittagspause Gasthof r. bei Eibelstadt.

Ziel Kanuclub Würzburg, Flusskilometer 253,8 l.

Rückfahrt nach Neuburg gegen 16.00 Uhr.

Mit Langlaufski und Rucksack

Drei Tage durch den Nationalpark Sumava (Böhmerwald).

Für Langlauftouren im Böhmerwald begeistert nichts leichter als das geradezu ideale Skigelände, die märchenhafte und stille Mittelgebirgslandschaft im Herzen Europas. Trotz ungünstiger Wetterprognosen hatte es frisch geschneit. Es erwarteten uns tief verschneite Wälder und Wiesen, kilometerlange Anstiege auf Höhenlagen um 1200 m und rasante, gelegentlich auch gemächliche Abfahrten in die Täler im federweichen Pulverschnee.

Ausgangspunkt der 13-köpfigen Sektionstour des Neuburger Alpenvereins war Finsterau, Grenzort zu Tschechien. Die 1. Etappe der 75 km langen Skiwanderung begann am Langlaufzentrum, führte über die grüne Grenze nach Bucina

(Buchwald), über den 1250m hohen Straz (Postberg) zur Quelle der Moldau und weiter über Cerna Hora (Schwarzberg), 1315m, in das Tal der Vydra und an ihrem Ufer entlang nach Modrava. Voller Vergnügen, trotz Kälte und Wind, sang Dr. Gerhart Prell: „Tief drin im Böhmerwald, da pfeift der Wind so kalt“ und hatte die Lacher auf seiner Seite.

Die Unterkunft in Modrava (Maderbach) entpuppte sich als feines Hotel mit lobenswerter Küche, das der ehemals deutschen Bevölkerung als Schulhaus diente.

Auch am nächsten Tag, bei Temperaturen um -17° C und Pulverschnee vom Feinsten, führte uns der Weg Richtung Ahornsäge entlang des bezaubernden Rachel-



bachs durch fast unberührten Urlandschaft . Nach kurzer Rast ging es aufwärts zum Hochplateau, das das Quellgebiet der Vydra nach Norden abriegelt. Das ganze Wegenetz ist vorbildlich für Skifahrer, wie auch für Radwanderer, ausgeschildert.

Am frühen Nachmittag erreichten

vice, die schmackhafte böhmische Küche und die gemütliche Atmosphäre im Haus sind beachtlich. Einige nutzten die Sauna als Wohltat für ihren strapazierten Körper nach den Anstrengungen des Tages.

Am dritten Tag dann der Rückweg nach Finsterau. Gegen acht Uhr



wir nach 4 km langer Abfahrt den Telovsky-Plavebni-Schwemmkanal, auf dem im 19. und bis Mitte des 20. Jahrhunderts Holz bis zum Fluss Otava getriftet wurde, um damit Prag zu versorgen. Der Kanal wird bis heute zur Erzeugung weißer Energie genutzt. Entlang des flach abfallenden Uferweges ging es weiter bis zur Abzweigung nach Smi (Rehberg). Das preiswerte Hotel Smi ist ideal für Familien, Ski- und Radwanderer geeignet. Der freundliche Ser-

fuhren wir mit dem Linienbus nach Antygl, was die 30 km lange Laufstrecke ein wenig verkürzte und uns die Möglichkeit gab, eine neue Route zu erleben. Sie führte steil bergauf durch zauberhaft verschneiten Fichtenhochwald zur Loipe zwischen Modrava und Kvilda (Außergefeld) auf das Hochmoor Tetrevskla slat, bei der Streusiedlung Filipova Hut (Philippshütten). Dort machten wir eine kurze Rast in einer neu entstandenen Pension: Die Gelegen-

heit, einen warmen Tee oder einen Becherovka zu schlürfen, ließ sich keiner entgehen.

Weiter ging es auf guten Loipen in den Hochwald hinein. Nach einer Stunde trafen wir auf die Wegegabel und Trasse, die uns wieder über den Schwarz- und Postberg nach Bucina zur Grenze und zurück nach Finsterau brachte. Am grünen

nung der begeisterten Teilnehmer war, es sollte dieser „Klassiker“ auch in den folgenden Jahren Bestandteil des Winterprogramms der Sektion Neuburg bleiben.

Hermann Müller

Für Nachahmer oder Interessierte:
Kompass Wanderkarte 1:50.000
Mittlerer Böhmerwald, Nr. 2002.



Grenzübergang wurden unsere Ausweise von einem pflichtbewussten tschechischen Grenzer kontrolliert. Die folgende Loipenspur führte uns mit Schwung bergab, entlang des Finsterauer Filzes, zu unserem Ausgangspunkt. Gegen 15.00 Uhr erreichten wir unsere in Finsterau geparkten Autos.

Zum dritten Mal in Folge wurde diese Langlauftour erfolgreich durchgeführt. Die einhellige Mei-

Hotels:

hotelmodrava@sumave.net,
srni@hotely-srni.cz.

Weitere Informationen:

www.alpenverein-neuburg.de

Neuburg a.d. Donau bietet Urlaub vor der Haustüre:

»Schwimmen und mehr«

So heißt das Motto im neuen »Parkbad«.

Denn die Vielfalt der großzügigen Badelandschaft
bietet genau das, was jeder sucht.

Egal, ob Sie sportlich im 25-m Becken schwimmen
oder mit den Kleinkindern am Wasserspielplatz
planschen
oder die 110-m-Riesenrutsche durchsausen
oder im beheizten Außenbecken sich durch den
Wildwasserkanal sprudeln lassen
oder bei den Massagedüsen relaxen
oder in unserer Saunalandschaft schwitzen
oder einfach nur eine Tasse Kaffee in der gemütlichen
Cafeteria trinken

Hauptsache Sie erholen sich gut bei uns!

Übrigens:

Wir haben auch eine
Stadtbushaltestelle vor der Türe!

Informationen unter
Telefon-Nr. 0 84 31/61 98-0
Stadtwerke Neuburg a.d. Donau



BÜCHER über BÜCHER

BUCHBESPRECHUNGEN FÜR INTERESSIERTE MITGLIEDER

Dieter Grabbe

Stretching

Fit und entspannt mit dem erfolgreichen Dehnprogramm

110 Seiten mit vielen farbigen Fotos und Detailskizzen

ISBN 3-517-06626-5, Preis 10,95 Euro

Südwest Verlag, München

Dehnen gehört zu jedem vernünftigen Training dazu. Es macht Muskeln, Sehnen und Bänder geschmeidiger und verbessert die Beweglichkeit. Auch Verspannungen oder Rückenschmerzen lassen sich damit in den Griff bekommen. Richtiges Stretching ist auch eine Wellnessmethode. Wer richtig stretcht, bringt seinen Körper in Form und fühlt sich rundum wohl.

Vor allem: Stretch & Balance ist easy und für jeden geeignet!

Zum Inhalt;

- Fehlerfrei strecken mit dem Fitnessexperten Dieter Grabbe,
- Top in Form - effektive Kurz- und Intensivworkouts,
- Dehnprogramme für Läufer, Biker, Skifahrer und Snowboarder und andere,
- Stretch for more - Stress und Rückenprobleme ade!

Ein ausführliches Register erleichtert das Auffinden der verschiedenen Themen und Begriffe.

Hans E. Laux

Der große Kosmos Pilzführer

720 Seiten, 1200 Farbfotos, 60 slw-Zeichnungen

ISBN 3-440-0~457-4, Preis 39,90 Euro

Kosmos-Verlag, Stuttgart, 2001

Über 1200 heimische Pilzarten stellt der große Kosmos Pilzführer vor und informiert über Merkmale, Vorkommen und Wissenswertes. Ausgewählte Fotos zeigen die Pilze an ihrem natürlichen Standort. Um Verwechslungen auszuschließen, sind den wichtigen Speisepilzen ihre giftigen Doppelgänger gegen-

übergestellt. Mit Informationen über die Standardausrüstung des Pilzsammlers, über die optimalen Bedingungen für die Suche sowie über umweltbelastete Wildpilze. Auch die zehn wichtigsten Grundregeln für das Sammeln von Pilzen sind enthalten.

Hans E. Laux ist ein hervorragender Pilzkenner und -fotograf und Pilzsachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie.

Eva und Wolfgang Dreyer

Was blüht im Frühling, Sommer, Herbst und Winter?

272 Seiten, 240 Fotografien, 70 Illustrationen, 1 farbige Klimakarte.

ISBN 3-440-09132-5, Preis 14,90 Euro

Kosmos-Verlag, Stuttgart, 2002

Unsere wichtigsten 230 Blütenpflanzen (Wildblumen, Bäume und Sträucher) sind in diesem Buch monatsweise nach dem Hauptblühzeitpunkt von März bis September geordnet. Die weitere Untergliederung innerhalb der Monate erfolgt nach Blütenfarbe und Blütenform. Zur schnellen Bestimmung bietet die Übersichtstabelle auf den Klappen zusätzliche Hilfe. Dauerblüher sind in einem Extra zusammengestellt.

Die Autoren sind Biologen und haben bei Kosmos bereits mehrere erfolgreiche Naturführer veröffentlicht. Dr. Dreyer ist Leiter des zoologischen Forschungsmuseums der Universität Kiel.

Joachim Herrmann

Welcher Stern ist das?

Sterne und Planeten entdecken und beobachten

192 Seiten, 20 Farb- und 5 siw-Fotos, 30 Farbgrafiken, 60 Sternkarten, 88 Sternbildkarten.

ISBN 3-440-09167-8, Preis 12,90 Euro

Kosmos-Verlag, Stuttgart, 2002

In jeder klaren Nacht sind Tausende funkelder Sterne am Himmel zu sehen. Dieser Band macht die ersten Beobachtungen und Entdeckungen am Himmel leicht. Der optimale Begleiter für einen Himmelsspaziergang:

- Wissenswertes über Sonne, Mond, Planeten,
- 60 Sternkarten mit monatlichen Himmelsanblicken,

- Erste Hilfe bei bedrohlichen Blutungen und schweren Organverletzungen,
- Grundsätze der Wundversorgung,
- Maßnahmen bei Sportverletzungen und Knochenbrüchen,
- Erst Hilfe bei Hitze- und Kälteschäden, Elektrounfällen, Vergiftungen und Verätzungen.

Ein detailliertes Register erleichtert das schnelle Auffinden der Themen und Maßnahmen. Leicht verständlich geschrieben und mit Bildern verdeutlicht. Ein unentbehrlicher Ratgeber für jedes Handschuhfach und den Tourenrucksack, aber auch zuhause für alle Fälle.

Elisabeth Lange

Kursbuch Gesunder Darm

Richtige Ernährung - Alarmsignale rechtzeitig erkennen

224 Seiten, mit vielen farbigen Abbildungen und Skizzen.

ISBN 3-517-06659-1, Preis 15,95 Euro

Südwest Verlag München

Mit der richtigen Ernährung zu neuem Lebensgefühl. Darmkrebs frühzeitig erkennen.

Elisabeth Lange hat sich als studierte Ernährungswissenschaftlerin auf Gesundheitsthemen und Ernährungsratgeber spezialisiert. In diesem Band beschreibt sie ausführlich und kompetent die lebenswichtigen Funktionen des Darms und die notwendigen Maßnahmen zur Gesunderhaltung, vor allem durch richtige Ernährung.

Diagnoseverfahren zur Früherkennung des Darmkrebses werden ebenso beschrieben wie die Rolle dieses Organs für unser Wohlbefinden. Umfangreicher Rezeptteil mit detailliertem Register.

Christian Schneeweiß, Siegfried Garnweider

Leichte Skitouren

Die 50 besten Ziele zwischen Allgäuer und Kitzbüheler Alpen

144 Seiten, ca 80 Abbildungen und Karten

ISBN 3-7654-3760-3, Preis 17,90 Euro

Bruckmann Verlag München 2001

Dieser informative Tourenführer bietet 50 Ziele für Skitourenneulinge sowie für

erfahrenen Skibergsteiger, die Touren mit geringer Lawinengefahr zu schätzen wissen.

Die Autoren sind erfahrene Skitourenprofis und stellen nicht nur die Touren vor, sondern geben auch wertvolle Tipps zu Ausrüstung, Aufstiegs- und Abfahrts-technik, sowie zur Beurteilung des Lawinenrisikos. Die detaillierten Routenbeschreibungen ermöglichen eine optimale Vorbereitung jeder Tour. Eingängige Piktogramme, Lagekarten zu den Zielen und übersichtliche Infoboxen vermittelten auf den ersten Blick Schwierigkeit, Lawinengefahr und Tourencharakter sowie Tipps für unterwegs.

Tourenübersicht und ein Register am Schluß gewähren eine schnelle Übersicht.

Christian Schneeweiß, Siegfried Garnweider

Die schönsten Skitouren

Die 50 schönsten Ziele zwischen Allgäuer und Kitzbüheler Alpen

144 Seiten, ca 80 Abbildungen und Karten

ISBN 3-7654-3814-6, Preis 17,90 Euro

Bruckmann Verlag München 2002

Die beiden Skitourenprofis stellen nicht nur 50 lohnende Unternehmungen in Bayern und Tirol vor, sie geben auch eine kompakte Einführung zur individuellen Skitourenplanung, zur Auswahl geeigneter Routen je nach Jahreszeit, zu Wetter, Schneeverhältnissen und Lawinenrisiko. Die detaillierten Routenbeschreibungen ermöglichen eine optimale Vorbereitung jeder Tour. Eingängige Piktogramme, Lagekarten zu den Zielen und übersichtliche Infoboxen vermittelten auf den ersten Blick Schwierigkeit, Lawinengefahr und Tourencharakter sowie Tipps für unterwegs. Tourenübersicht und ein Register am Schluß gewähren eine schnelle Übersicht.

Bruckmanns

Skitourenatlas Ostalpen

Die 500 schönsten Skitouren zwischen Wien und Davos,
Garmisch und Cortina

239 Seiten, durchgehend hervorragend farbig bebildert, gute Detailkarten zu den einzelnen Gebieten, Druck auf bestem Papier, strapazierfähiger Einband. Ausführliche übersichtliche Beschreibung der einzelnen Touren.

ISBN 3-7654-3464-7, 2. Auflage 2000, Preis 39,90 Euro

Bruckmann Verlag München

Dieser Atlas ist das neue Standardwerk für alle Skitourengeher. 500 Touren-vorschläge sorgen für eine stimmige Auswahl von sanften "Voralpenhügeln"

bis zum 4000er im Oberengadin. Namhafte Autoren stellen ihre Favoriten aus allen Skiregionen der Ostalpen vor.

Übersichtliche Gliederung in 25 Regionen mit jeweils mehrfarbiger Karte, Tourenvorschläge mit aktuell recherchierten Angaben zu Aufstiegszeit und Höhenunterschied, skitechnischen Schwierigkeiten, zu Lawinen- und Spaltengefahr sowie zur besten Jahreszeit.

Details für die Tourenplanung mit den vier "A": Anfahrt, Ausgangspunkt, Aufstieg, Abfahrt.

Zusätzlich Adressen der Verkehrsvereine, von Hütten, Gasthäusern und ortskundigen Bergführern. Hinweise auf Gebietsführer und empfehlenswerte Karten mit Skirouten. Register aller Gipfel- und Tourenziele.

Bernd Riffler und Heinrich Bauregger

Wandern mit Kindern - Oberbayerische Hausberge

25 kindgerechte Touren mit Extra-Tipps für Kinderspaß

Bruckmann Verlag München

96 Seiten mit ca 60 Abbildungen und Tourenkarten

ISBN 3-7654-3995-9, Preis 8,90 Euro

Wandern in den oberbayerischen Hausbergen ist ein Spaß für Groß und Klein. Die „Kleinen“ erleben jedoch eine Landschaft ganz anders als die Erwachsenen. Gipfel und das Wandern an sich interessieren sie meistens nicht. Sie wollen vielmehr spielerisch ihre Umgebung erkunden. Sie brauchen Dinge, die ihre Fantasie beflügeln, Teiche und Bäche zum Plantschen, Tiere zum Streicheln.

Die Autoren zeigen unter diesen Aspekten 25 kindgerechte Touren auf mit wertvollen Infos für entsprechende Tourenplanung, Ausrüstung und Verpflegung sowie Tipps für besonderen Kinderspaß.

Eugen E. Hüslér

Klettersteiggehen

Lehrbuch und Ratgeber für alle Formen des Klettersteiggehens

192 Seiten mit ca. 200 Abbildungen und zahlreichen Grafiken.

ISBN 3-7654-3975-4, Preis 19,90 Euro

Bruckmann Verlag München

Klettersteige fordern dem Bergfreund ein ansehnliches maß an Mumm und sportlicher Tüchtigkeit ab. Trotzdem - oder deshalb - erfreuen sie sich zunehmender Beliebtheit. Dieses Lehrbuch informiert den Leser über die Entwicklung der Klettersteige, Planung und Bau eines Steiges, die richtige Ausrüstung, körperliche Voraussetzungen und die wesentlichen Techniken bei Begehen.

Es werden 50 ausgewählte Steige für Anfänger und Fortgeschrittene vorgeschlagen. Im Anhang findet man Literaturhinweise, Internetadressen, Wetterdienste sowie alpine Fachausdrücke in deutsch, italienisch und französisch.

Siegfried Garnweidner

Hike & Bike in den Bayerischen Bergen

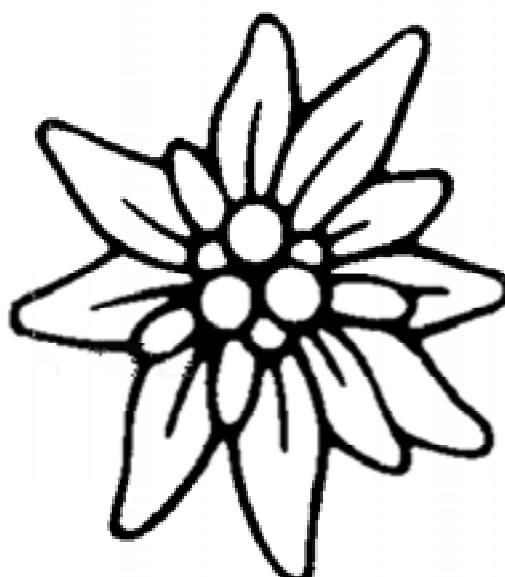
Die 50 schönsten Kombi-Touren für Biker und Wanderer

144 Seiten mit ca. 80 Abbildungen und Karten

ISBN 3-7654-3797-2, Preis 17,90 Euro

Bruckmann Verlag München

Der Autor hat in diesem neuen Tourenführer 50 Kombi-Touren zwischen Allgäuer und Berchtesgadener Alpen zusammengestellt, von leichten bis zu anspruchsvollen Touren. In der Einleitung Tipps zur Ausrüstung, zu alpinen Anforderungen und Gefahren. Eingängige Pictogramme und Lagekarten sowie übersichtliche Infoboxen vermitteln Schwierigkeiten, Tourencharakter und wichtige Tipps. Unter den angeführten Telefonnummern und Internetadressen können aktuelle Infos zu Wetter etc. abgerufen werden.



Schneeflöckchen - Weißröckchen... Spiel und Spaß im tiefen Schnee

Am Samstagmorgen um sechs Uhr ging's los. Erst einmal haben wir uns durch den obligatorischen Wochenend-Stau gequält, aber als diese Hürde geschafft war, konnte es frohen Mutes bergauf gehen.

Wetter und Schneeverhältnisse waren ideal, eigentlich perfekt. Da konnte doch einem tollen Wochenende nichts mehr im Wege stehen.

Leider war die Gruppe krankheitsbedingt fast um die Hälfte dezimiert, jedoch die verbliebenen elf waren fit und bester Laune.

Karin und Wolf-ram, die Organisatoren, die Familie Marwan - Lange mit Svenja, Arne, Eugenia und Stefan, Manuel Kreissig und Familie Mittl mit Nina, Julia, Heike und Franz.

Bepackt mit großen Rucksäcken und vielen Schlitten ging's dann bergauf.

Nach drei Pausen, aufgelockert durch Kennenlernspiele, hatten wir nach ca. dreieinhalf Stunden die 700 Höhenmeter zum Brünstein-

haus geschafft. Vor allem Julia (fünf Jahre) und Nina (sechs Jahre) haben den Aufstieg toll gemeistert (kleineres Gemeckere konnte durch Ablenkung entschärft werden).

Und siehe da, als wir an der Hütte ankamen, hatten uns die Wichtels, die am Brünningipfel leben, zum Empfang einen Brief geschrieben: Sie wünschten sich ein Dorf im Schnee. Das solle aus Oberdorf und Unterdorf bestehen und diese



miteinander durch eine Rodelbahn verbunden sein.

Frisch gestärkt nach der Brotzeit ging's dann ans Werk. Eine Gruppe baute das Oberdorf, eine andere konstruierte die wilde Rodelbahn und wir, die dritte Gruppe, waren zuständig für das Unterdorf.

Der Schnee war herrlich zu verbauen. Bedingt durch leichte Plus-Grade pappte er ideal und tolle Igus, wunderschöne Brücken und Phantasiegebilde konnten entstehen. Die Bauherren vollendeten die Rodelbahn bis zur Perfektion. Unsere Dörfer waren wirklich gelungen. Die Wichtels konnten nun einziehen, als wir uns zurückgezogen hatten.

Die Sonne war mittlerweile untergegangen und der wolkenlose Himmel färbte sich in wunderschönen Rottönen.

Nach dem Abendessen ging es noch mal im Dunkeln, bewaffnet mit Taschenlampen, Stimmlampen und diversen Utensilien, zu unseren Bauwerken. Zuerst wurden die Igus mit Teelichern beleuchtet und dann kam der Höhepunkt: Die Rodelbahn konnte von den Wichtels eingeweiht werden. Als „Rennflaschen“ dienten leere Weinflaschen. Und dass es für unsere Wichtels nicht zu dunkel wurde, haben wir an den Korken Wunderkerzen befestigt und angezündet. In rasender Geschwindigkeit sausten die Gefährte dann die Bahn hinunter. Die Wichtels hatten bestimmt ihre helle Freude dabei, natürlich auch wir Baumeister. Es sah einfach toll aus.

Mittlerweile waren die Kleinen doch

schon ziemlich müde und bezogen bald ihre Lager, um sich von einem erlebnisreichen Tag zu erholen.

Am nächsten Morgen, frisch und munter, stand wieder einiges auf dem Programm: Zuerst wurden die „Wichtel-Rennflaschen“ von den fünf jungen Künstlern noch schön bunt mit Plakafarben verziert. Anschließend ging's kurz bergab auf eine ebene Fläche, wo wir, aufgeteilt in zwei Mannschaften, versucht haben, einen Wasserball mit Hilfe von Schneebällen ins gegenüberliegende Feld zu bewegen. Leider hatte der Wasserball nach ca. fünf Minuten einen 10 cm langen Riss.

Danach folgte eine wilde Tütenrutschaktion. Wer schafft die Strecke am schnellsten bergab? Ein heißer Wettkampf begann und die Bestzeiten wurden ständig unterboten.

Jeder durfte noch ein Paar mitgebrachte Schneeschuhe ausprobieren und zum Abschluss endlich haben die Wichtels ihre Rennflaschen schön bunt angemalt zum rodeln bekommen.

Die Zeit verging wie im Fluge und am Nachmittag kam dann das abenteuerlichste Highlight: die wilde Rodelabfahrt ins Tal. Unterbrochen durch mehrere Zwangstopps bzw. Stürze haben aber alle

glücklich und unbeschadet den Parkplatz im Tal erreicht.

Nach der Frage an unser neues AV-Mitglied Franz (er dürfte der zweitälteste Teilnehmer gewesen

sein), wie es ihm denn gefallen habe, antwortete dieser: "Anstrengend war's fei scho!"

Heike Mittl



Nina Mittls Erinnerung an ein tolles Bergwochenende.

Wir bitten alle Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis um neue Mitglieder zu werben. Dazu kann der in diesem Heft enthaltene Aufnahmeantrag benutzt werden. Weitere Formulare bitte beim Vorstand anfordern.



Sonnenwasser
Bayern

Reines Wasser aus dem Kreislauf der Natur

Sonnenwasser-Pflanzenkläranlagen

- Einsatzschwerpunkt: überall dort, wo eine Abwasserbeseitigung über das öffentl. Kanalnetz nicht möglich ist. (*Neues Gesetz ab 2003!*)
- Beratung, Planung und Bau aus einer Hand
- Optimal für den ländlichen Raum
- klares Wasser auf natürlichem Weg

Wir beraten Sie gern!



MR Bayern GmbH

Die Freude am Land

MR Bayern GmbH

Tochtergesellschaft der Bayerischen Maschinenringe

Postfach 13 46 • Neuburg a. d. Donau

Tel. 08431 / 67 80 – 150

e-mail: sonnenwasser@maschinenringe.de

www.sonnenwasser.de

Die Chinesen praktizieren es schon seit Jahrhunderten: Sie reinigen ihre Abwässer mit Pflanzen. Großflächig hat in Deutschland bislang dieses Verfahren nur ein stiefmütterliches Dasein gefristet. Die Bürgermeister von Gemeinden und Städten setzten auf die zentralen Groß-Kläranlagen, die zurzeit Abwässer von gut 96 Prozent der bayerischen Haushalte entsorgen. Die restlichen knappen vier Prozent der Haushaltungen sind aus wirtschaftlichen Gründen nicht an ein Kanalisationssystem angeschlossen.

Für sie greift ab dem Jahr 2003 ein neuer Paragraf (§ 7a Wasserhaushaltsgesetz), wonach das abfliesende Überwasser von häuslichen so genannten Drei-Kammer-Gruben weiter geklärt werden muss.

Der Bau einer technischen Abwasser-Reinigungsanlage ist teuer. Sie verbraucht Energie und muss mit relativ hohem Aufwand betrieben werden. "Anders Pflanzenkläranlagen, dort übernimmt die Natur praktisch kostenlos alle physikalischen, chemischen und biologischen Vorgänge zur Reinigung der Überwässer", so Maximilian Wegemann, stellv. Geschäftsführer der Maschinenring-tochter "MR Bayern GmbH", die neuerdings Pflanzenkläranlagen plant, baut und überwacht.

Das Prinzip ist so einfach wie komplex: Pflanzen bringen Sauerstoff an die Wurzeln, damit Kleinstlebewesen ihr Werk verrichten und den Schadstoff Ammonium zu Nitrat

sowie Nitrat zu belastungsfreien Sauerstoff und Stickstoff abbauen. Fortschrittliche Pflanzenkläranlagen reduzieren noch dazu ohne Zusatz von chemischen Fällmitteln die Phosphatlast, wie sie üblicherweise in kommunalen Kläranlagen verwendet werden. Wegemann: "Solche neuartigen Pflanzenkläranlagen zur dezentralen Abwasserentsorgung eignen sich besonders als biologische Hauptreinigungsstufe für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Ortsteile, kleinere Gemeinden, Freizeitanlagen wie beispielsweise Camping- und Golfplätze sowie Hotels in naturnaher Lage." Vorteilhaft:

Pflanzenkläranlagen führen bei Planung und Bau die Dorf- oder Ortsteilgemeinschaft zusammen, sparen der Kommune und den Betreibern beträchtliche Investitionen und tragen bei zur Dorfverschönerung. Eingebunden in Landschaft und Gärten werden sie zu einem Teil der Natur mit vielfältiger Fauna und Flora.

Des Weiteren: Pflanzenkläranlagen können auch genutzt werden als Nachreinigungsstufe für technische Kläranlagen in gewerblichen und industriellen Unternehmen. Selbst in nachzurüstenden kommunalen Kläranlagen finden sie als Sanierungs-element ihren Platz. Immer mehr Kommunen suchen bei leeren Haushaltsskassen nach Alternativen. Im Bereich des Abwassers jedenfalls stehen Pflanzenkläranlagen an vorderster Stelle. -mr-

10

* BCE BCE BCE BCE BCE BCE

10

10

Sie sind es uns Wert

10 EURO

JO EURO

- *konsequent*
- *konstruktiv*
- *erfolgreich*

Ihr starker Partner in allen
Fragen der Abfallwirtschaft!



LANDKREISBETRIEBE
NEUBURG - SCHROBENHAUSEN

Sehensander Weg 23 · 86633 Neuburg
T 0 84 31/612-0 · Fax: 0 84 31/612-151
e-Mail: Landkreisbetriebe@t-online.de
Internet: www.neuburg.de

Lackiererei FICHTL

Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung
Motorrad - PKW - LKW - Lackierung
Design - Industrie - Sonderlackierung
DINOL - Unterbodenschutz - Hohlraumversiegelung
Beschriftungen

Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 08431/80 20



STEFAN **STREBHARDT**

**BAUSPENGLEREI
DACHDECKEREI**
für Ziegel- und Betondachsteine

Nördliche Grünauer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau
Telefon (08431) 49605
Telefax (08431) 49608





Mit uns
klettern
Sie zum Erfolg



DANUVIA
Druckhaus Neuburg GmbH

Nördliche Grünauer Straße 53
86633 Neuburg a.d. Donau
Postfach 1225
86617 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 0 84 31 / 4 80 60 · Telefax: 0 84 31 / 4 18 18
E-Mail: info@danuvia.de · ISDN: FRITZ!data 08431/60459



Die Profis für

Outdoor

Klettern

Mountainbike

Bergsport

Wandern



Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net





In Neuburg und in Geldgeschäften zu Hause.

Leistungsbereitschaft und Engagement, verbunden mit
zukunftsorientierten Finanzdienstleistungen in und für Neuburg.



Ihr S-Team

Stadtsparkasse Neuburg

www.sparkasse-neuburg.de

**Deutscher Alpenverein
(DAV)
Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.**

Sektionsmitteilungen
GEMEINSAM AKTIV

November 2003

DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion Neuburg a.d. Donau

Zukunft schützen



GEMEINSAM AKTIV

WIR INFORMIEREN UND BERICHTEN

November 2003



DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau e.V.

Vorstand

Ehrenvorsitz. Xaver Heimisch, Dr. Gerhart Prell

1. Vorsitzender **Thomas Huber**

Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325,

e-mail: thomas.huber@alpenverein-neuburg.de

2. Vorsitzender **Günther Gottschall**

Von-Ems-Strasse 16, 86643 Rennertshofen, Tel. 08434 222

e-mail: guenther.gottschall@alpenverein-neuburg.de

Schatzmeisterin **Ulrike Heindl**

Steigäcker 4, 86633 Neuburg, Tel. 08431 3716

e-mail: ulrike.heindl@alpenverein-neuburg.de

Schriftführerin **Gertraud Ganshorn**

Am Gänsberg 5, 86673 Bergh-Unterstall, Tel. 08431 49725

e-mail: gertraud.ganshorn@alpenverein.neuburg.de

Jugendreferent **Wolfram Siewert**

Rosenstr.7, 86673 Bergheim-Unterstall, Tel. 08431 47149

e-mail: wolfram.siewert@alpenverein-neuburg.de

Beiräte

Touren-/Ausbildungswart **Thomas Endres**

Adam-Brüderle-Str. 12, 86633 Neuburg, Tel. 08431 44905

e-mail: thomas.endres@alpenverein-neuburg.de

PR-/Pressereferent **Gerhard Hupe**

Weinbergstr. 17, 86633 Neuburg, Tel. 08431 38328,

e-mail: gerd.hupe@alpenverein-neuburg.de

Veranstaltungswart **Ludwig Keim**

Adam-Brüderle-Str. 60, 86633 Neuburg, Tel. 08431 47247

e-mail: ludwig.keim@alpenverein-neuburg.de

Buswart **Ludwig Reile**

Neuburger Strasse, 86633 Neuburg-Gietlhausen

Tel. 08431 617170

Vertreter der Übungsleiter **Robert Ganshorn**

Am Gänsberg 5, 86673 Bergh-Unterstall, Tel. 08431 49725

e-mail: robert.ganshorn@alpenverein-neuburg.de

Anschrift

DAV-Sektion Neuburg a.d. Donau

Ingolstädter Str. 43, 86633 Neuburg, Tel. 08431 45325

e-mail : info@alpenverein-neuburg.de

Internet: www.alpenverein-neuburg.de

Druck:

Danuvia, Neuburg

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder	2
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	3
Einladung zur Mitglieder-Hauptversammlung 2004	4
Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern	5
Unsere Fachübungsleiter	6
Jugendarbeit in der Sektion (Wolfram Siewert)	8
Aufnahmeantrag	10
Mitgliedschaft in der Sektion	11
Gebühren für Ausleihe von Ausrüstungsgegenständen	12
Buchbesprechungen	13
Familiengruppe der Sektion (Ulli Heindl/Heike Mittl)	24
Ausbildung Familiengruppenleiterinnen (Heike Mittl)	26
Kinderklettergruppe (Günther Gottschall)	29
Besteigung des Brünnstein (Evi + Johanna Forster)	32
Wichtige Telefonnummern	36
Winterprogramm 2003/04	37
Jugendprogramm 2003/04	39
Vorschau Sektionsbergfahrt 2004 (Hans-Georg Spitra)	45
Aiguille Verte (Günther Gottschall)	46
Berg 2004	52
Der Everest ist überall (Günther Gottschall)	53
Hochtour in den Zillertaler Alpen (Günther Gottschall)	58
Jan-Ullrich-Euphorie (Thomas Huber)	63
Kajakfahrt auf der Ilz (Hermann Müller)	67
Radeln in den Cevennen (Wolfram u Karin Siewert)	69
Bericht der Seniorengruppe (Albert Eberle)	72
Verdon-Abenteuer (Gerhard Heimisch)	74
Überschreitung des Watzmann (Helga Hupe)	76
Klettern in Traversella (Gerd Hupe)	79

Liebe Mitglieder,

ein wunderschöner Sommer neigt sich zu Ende, der bei uns in der Sektion geprägt war durch die verstärkte Jugend- und Familiенarbeit. Zahlreiche Aktionen wurden in diesen Bereichen durchgeführt, von der Familienfreizeit in Konstein bis hin zu einer Kletterfahrt nach Arco. Nur durch das starke Engagement unserer Jugend- und Familiengruppenleiter aber auch durch zahlreiche Helfer war dies möglich.

Aber nicht nur hier, sondern auch in allen anderen Bereichen des Bergsports waren unsere Mitglieder wieder sehr aktiv, z.B. Bootstouren, Wanderungen, Hochtouren, Sportkletterfahrten, Rennradtouren, usw.

Sie finden hierzu auch interessante Tourenberichte in dieser Broschüre oder im Internet unter www.alpenverein-neuburg.de.

Im vergangen Jahr haben drei neue Jugendleiter und zwei neue Familiengruppenleiter sowie ein DAV-Wanderleiter ihre Ausbildungen beim DAV erfolgreich abgeschlossen. Die Bereitschaft das Mitglieder, sich ehrenamtlich im Verein einbringen zu wollen, lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Auch in dem Ihnen nun vorliegenden Programm finden Sie wieder zahlreiche abwechslungsreiche Angebote, die unsere Tourenführer für Sie zusammengestellt haben. Alle Angebote werden von unseren Tourenführern unter der Maßgabe „Sicherheit statt Risiko“ durchgeführt.

Ich möchte mich bei allen ehrenamtlichen Helfern in der Sektion für Ihre hervorragende Arbeit bedanken.

Nehmen Sie bitte wieder so zahlreich wie im vergangenen Jahr an unserem Vereinsleben teil.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitglieder, im kommenden Winter viel Freude und Spaß und für das Jahr 2004 viel Glück und vor allem Gesundheit.

Thomas Huber
1. Vorsitzender

**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
und wünschen viel Freude auf unfallfreien Touren**

Bachhofer, Jürgen
Dr. Bachhofer, Monica
Egerer, Sepp
Fritsch, Christian
Gottschall, Adele
Heimhilger, Ingrid
Heimhilger, Karolina
Hofmann, Sabine
Hofmann, Werner
Höhmann, Rainer
Kellermann, Timo
Nojack, Stephan
Riesinger, Bernhard
Siedler, Konrad
Wallbott, Jürgen
Weber, Eva Maria



HolzStruktur **Fortner**

Bernhard Fortner | Schreinermeister

Augsburger Straße 47 Ruf 08431 / 641699
86633 Neuburg / Donau www.fortner.de

*Möbel – Objekte – Innenausbauten – Individuelle Lösungen
Beratung – Planung – Ausführung*

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2004
am Donnerstag, 18. März 2004
im
Vereinsheim des Donau-Ruder-Club-Neuburg
Beginn: 20 Uhr

Hiermit laden wir alle Mitglieder der DAV-Sektion Neuburg sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung ein und bitten um rege Teilnahme.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 2003
2. Bericht des Jugendreferenten und des Tourenwärts
3. Kassenbericht und Bericht der Prüfer
4. Entlastung der Vorstandsschaft
5. Haushaltsvoranschlag 2004
6. Ehrung unserer Mitglieder mit
40-jähriger und
25-jähriger Mitgliedschaft
7. Anträge und Diskussion
(Anträge zur Mitgliederversammlung bitte spätestens zwe Wochen vorher einreichen).

Der Vorstand

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern zu ihrem Alpenvereinsjubiläum

40 Jahre

Kappl, Ilse
Karrer, Wilfried
Riedl, Josef
Schmid, Christa
Reisch, Albert

25 Jahre

Hollinger, Franz
Mair, Heinrich
Heimisch, Gerhard
Heimisch, Angelika
Keim, Ludwig
Rogler, Wilhelm
Rogler, Klara
Gerstner, andrea
Schneider, Klaus
Schneider, Gerlinde
Fahnenschreiber, Ludwig
Fahnenschreiber, Hannelore

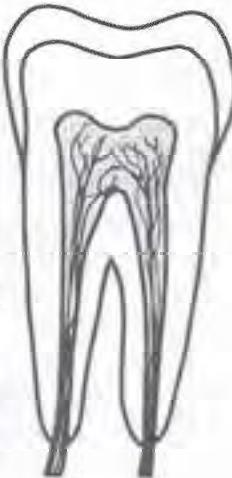
Die Fachübungsleiter (FÜL) der Sektion

Huber, Thomas	FÜL Alpinklettern	08431	45325
Gottschall, Günther	FÜL Hochtouren	08434	222
Heimisch, Xaver	FÜL Hochtouren	08431	44252
Ganshorn, Uwe	FÜL Bergsteigen	08431	9237
Hupe, Helga	FÜL Bergsteigen	08431	38328
Sauerwein, Lissy	FÜL Bergsteigen	08431	648217
Siewert, Wolfram	FÜL Bergsteigen	08431	47149
Eberle, Albert	DAV-Wanderleiter	08431	1665
Hacker, Wolfgang	DAV-Wanderleiter	08431	2998
Spitra, Hans-Georg	DAV-Wanderleiter	08431	9896
Angermeir, Wolfgang.	FÜL Skiibergsteigen	0990	58698
Ganshorn, Robert	FÜL Skibergsteigen	08431	49725
Habermeyer, Gerti	FÜL Skibergsteigen	08431	40688
Prell Dr., Gerhart	FÜL Skibergsteigen	08431	7101
Heimisch, Xaver	FÜL Skilanglauf	08431	44252
Sauerwein, Dieter	FÜL Skilanglauf	08431	648217
Ganshorn, Gertraud	FÜL Alpinskilauf	08431	49725
Huber, Thomas	Jugendleiter	08431	45325
Forster Evi	Jugendleiterin	08431	9623
Rößner, Marc	Jugendleiter	08431	3575
Siewert, Karin	Jugendleiterin	08431	47149
Siewert, Wolfram	Jugendleiter	08431	47149
Heindl, Ulrike	Familiengruppenleiterin	08431	3716
Mittl, Heike	Familiengruppenleiterin	08431	45723

Alle Fachübungsleiter sind nach den strengen Regeln des Deutschen Alpenvereins ausgebildet und geprüft. In regelmäßigen Wiederholungskursen bringen sie ihr Wissen und Können auf den jeweils neusten Stand. In der Praxis wird das erworbene Können auf vielen Touren angewendet, so dass die Umsetzung in jeder Situation gewährleistet ist.

SPiRA

Dental-Technik



Am Pitz 23 86673 Bergheim

Telefon: 08431 / 98 96

Ruml & Feller

Heizung

Lüftung

Sanitär

Solartechnik



Nördl. Grünauer Str. 45 1/2 · 86633 Neuburg/Donau

Tel. 08431/8811 und 42633 · Fax 49375

Jugendarbeit in der Sektion

Körperliche Bewegung, die Gelegenheit, im sicheren Rahmen die eigenen Fähigkeiten zu erproben und dabei vielleicht auch einmal an die eigenen Grenzen zu stoßen – wo könnte es für Kinder und Jugendliche bessere Möglichkeiten geben als beim Alpenverein? So ist für unsere Sektion die Einbindung und Förderung von jungen, wendenden Bergsteigern in das Vereinsleben nach wie vor eine der schönsten und wichtigsten Aufgaben, die auch mit den Zielen des Vereins völlig übereinstimmt. Erfreulich ist nicht nur die steigende Anzahl von jungen Mitgliedern, zugleich haben wir in unserer kleinen Sektion derzeit verhältnismäßig viele gut ausgebildete und engagierte Jugend- und Übungsleiter/-innen. Das ermöglicht es, wieder eine breite Palette an Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien zu machen.

Unsere Angebote für Kinder finden stets im Familienrahmen statt, so daß mindestens auch ein

Elternteil an dem jeweiligen Programm teilnehmen sollte. Auf diese Weise können Eltern zusammen mit ihren Kindern die Aktivitäten in der Natur erleben und gleichzeitig die Integration der Kinder in die Gruppe fördern. Dies gelingt am besten, wenn die begleitenden Eltern sich an der Planung und Durchführung der Aktionen - in Abstimmung mit dem Leiter - beteiligen. Engagierte Eltern können dabei eigene Erfahrungen sammeln, so daß sie später solche Programme im Sektionsrahmen selbständig durchführen können.

Bei den Familienangeboten geht es nicht nur ums Kinderbergsteigen: auch für die aktiven Mütter und Väter sind oft interessante Programmteile dabei, während sich die Kinder unter Aufsicht erholen können.

Um das Angebot übersichtlicher zu gestalten und die Auswahl zu erleichtern, haben wir wieder ein spezielles **Kinder- und Jugend-**

programm aufgestellt. Alle Angebote, die für unsere jüngeren Mitglieder oder auch Familien gedacht sind, sind darin enthalten. Für ältere Jugendliche kann natürlich auch die eine oder andere „Erwachsenen-Tour“ durchaus in Frage kommen,



bei Interesse kann beim jeweiligen Tourenleiter angefragt werden. Bei allen Aktivitäten hat die Sicherheit stets absoluten Vorrang. Das bedeutet zugleich, daß die Teilnehmerzahl in vielen Fällen begrenzt ist.

In unserem Winterprogramm finden sich Aktionen „vor unserer Haustüre“ wie Nikolauswanderung, Wintersonnwendfeier oder Klettern in der Halle, aber auch „alpine Angebote“ wie Skifahren, Winter- und Schneeschuhwanderungen und einiges andere. In der ersten Frühlingssonne warten dann z.B. wieder Radtouren mit Kindern, ein Erlebniswochenende für



Familien oder alpine Wanderungen und Touren auf Euch. Wir freuen uns, wenn Ihr zahlreich daran teilnehmt!

Gerade in den Wintermonaten bietet sich auch ein Besuch der sektionseigenen Kletterwand im Kraftraum der Mehrfachturnhalle Berliner Straße an. Sie eignet sich sehr gut für das Klettertraining. Die



Wand kann in der Neigung verstellt werden, so daß hier sowohl Anfänger wie auch Könner auf ihre Kosten kommen. Im Kraftraum bietet sich auch die Möglichkeit, an zahlreichen Geräten die allgemeine Fitness zu verbessern.

Die offiziellen Trainingszeiten für unsere Kletterwand sind:

Montag	16-18 Uhr
Mittwoch	17-20 Uhr
Freitag	18-20 Uhr

Allen engagierten Helferinnen und Helfern, die bei der Gestaltung unseres Jugendprogramms tatkräftig mitwirken, spreche ich an dieser Stelle schon einmal einen herzlichen Dank aus!

Wolfram Siewert
Jugendreferent

Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich den Antrag zur Aufnahme als Mitglied in die Sektion Neuburg a. d. Donau e.V. in der Kategorie:

<input type="checkbox"/> A-Mitglied	<input type="checkbox"/> Junior	<input type="checkbox"/> Familie
<input type="checkbox"/> B-Mitglied	<input type="checkbox"/> Jugend	
<input type="checkbox"/> C-Mitglied	<input type="checkbox"/> Kind	

Bitte entsprechend ankreuzen!!!

Familienname

Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Geburtsdatum

Geburtsort

Familienstand

Staatsangehörigkeit

Beruf

Telefonnummer

Frühere Mitgliedschaft in Sektion

Von

Bis

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion Neuburg hiermit widerruflich den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühren zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontonummer

Bankleitzahl

Name Kontoinhaber

Bankinstitut

Weist mein Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Unterschrift des Kontoinhabers

Die Mitgliedschaft in der Sektion Neuburg a. d. Donau

Die Mitgliedschaft bei der Sektion Neuburg/Donau berechtigt Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Teilnahme an allen bzw altersentsprechenden Programmen.

Eine Versicherung für alle Fälle ist im Jahresbeitrag enthalten. Sicherheit gilt bei allen Touren als oberstes Prinzip.

Die Sektion verfügt über Ausrüstungsmaterial, das für Schnupperkurse ausgeliehen werden kann (z.B. Klettergurte, Helme, Steigeisen, Zelte).

Zweimal im Jahr gibt die Sektion ein Veranstaltungsprogramm heraus, das allen Mitgliedern zugeschickt wird. Der Hauptverein in München schickt jedem Mitglied außerdem sechsmal im Jahr die Zeitschrift "PANORAMA" zu mit Informationen, Berichten, Terminen, Angeboten, Tests usw., ebenfalls im Jahresbeitrag enthalten.

Hauptverein und Sektion verfügen über umfangreiche Büchereien, aus denen alle Mitglieder weitgehend kostenlos Bände ausleihen können. Diese umfassen u.a. Führerwerke, Reisebeschreibungen, Jahrbücher, Bildbände usw.

Alle Mitglieder des DAV haben Vorrang auf den Hütten in Form der verbilligten Übernachtung, eines preiswerten Bergsteigeressens, Tee- wasserausgabe und Zugang zum Selbstversorgerbereich. Diese finanziellen Vorteile amortisieren den Jahresbeitrag schon nach wenigen Hüttenübernachtungen oder -besuchen.

Unser Jahresmitgliedsbeitrag beträgt:

(gem. Beschuß der Mitgliederversammlung vom 25.3.1999)

A-Mitglieder	50,-
B-Mitglieder (z.B. Ehepartner)	25,-
C-Mitglieder (Vollmitglieder anderer Sektionen)	15,-
Junioren (19 bis 27 Jahre)	25,-
Jugend (15 bis 18 Jahre)	12,-
Kinder (bis 14 Jahre)	frei
Familien	83,-
Aufnahmegerühr	5,-

Gebühren für geliehene Ausrüstungsgegenstände der Sektion.

Für die Ausleihe folgender Gegenstände müssen wir Gebühren verlangen, um die Wiederbeschaffung wenigstens teilweise zu finanzieren.

Material	Betrag/Woche
Lawinenset	€ 5,-
Sonstige Gegenstände (z.B. Klettergurt, Pickel, Steigisen)	€ 2,-
Bücher, Karten, Führerliteratur sind kostenlos.	

Bei Teilnahme an Sektionskursen wird keine Gebühr erhoben. Für nicht zurückgebrachte Gegenstände muß der Sektion der Zeitwert erstattet werden.

In eigener Sache

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen:

**Adressenänderungen
unbedingt an die Sektion melden!**

Wenn Änderungsmeldungen an den Hauptverein nach München gemeldet werden, ist das für die Sektion kostenpflichtig.

Bücher über Bücher

Wir haben für Sie gelesen und empfehlen Ihnen die folgenden Titel:

Richard Goedecke

SEXTENER DOLOMITEN

mit Cristallo, Tofana, Fanes, Pragser Berge

Alpenvereinsführer extrem

1. Auflage 2003, 560 Seiten mit 145 Wandfotos, 14 Kartenskizzen, 143 Anstiegsskizzen sowie einer farbigen Übersichtskarte im Maßstab 1:200.000.

ISBN 3-7633-1255-2, Preis 22,90 , Bergverlag Rother

Mit diesem AV-Führer liegt eine lang erwartete Neuheit vor für eines der beliebtesten alpinen Klettergebiete mit allen lohnenden Kletterrouten ab dem Schwierigkeitsgrad 3. Neben den Sextener Dolomiten werden die Gebiete Cristallo, Tofana, Fanes und Heiligkreuzkofel sowie die Pragser Berge beschrieben. Der Dolomitenkletterer Richard Goedecke hat alle Routen recherchiert und beschreibt sie zuverlässig, übersichtlich und topaktuell. Wandbilder und Topos ergänzen die Beschreibungen, die in ihrer Ausführlichkeit der Bedeutung der Routen angepasst sind. Zusätzlich zur Schwierigkeitsbewertung nach UIAA-Skala wird bei vielen Routen eine Ernsthaftigkeitsbewertung vorgenommen, so dass der Benutzer sie besser hinsichtlich Absicherung und Orientierung beurteilen kann. Im Informationsteil sind auch die Klettergärten der Region aufgeführt.

Walter Klier

KARWENDEL

Alpenvereinsführer alpin

1.Auflage 1996, 400 Seiten mit 76 S/W-Abbildungen und einer Übersichtskarte 1:250.000.

ISBN 3-7633-1121-1, Preis 22,90 , Bergverlag Rother

Das Karwendel zählt schon lange zu den beliebtesten Revieren von Wanderern und Bergsteigern, somit ist es ein ideales Gebiet für diesen Alpenvereinsführer.

Walter Klier, hervorragender Kenner seiner Innsbrucker Heimatberge, hat aus der unüberschaubaren Menge von Anstiegen die lohnendsten und interessantesten ausgewählt. Hauptaugenmerk hat er auf Hüttenzugegänge und beliebte Höhenwege gelegt. Darüberhinaus werden die Normalwege und häufig gemachte Überschreitungen beschrieben, soweit sie den 3. Schwierigkeitsgrad nicht überschreiten. Jeder Route wird ein Beschreibungskopf beigegeben, der auf einen Blick alle wichtigen Infos in Kurzform zusammenfasst. Nach der ausführlichen Beschreibung folgt ein Infoteil, der Hinweise zu Literatur und Karten enthält sowie wichtige Tipps zu Bergrettung und Telefonnummern von Wetterdiensten, alpinen Auskunftsstellen und Bergsteigerschulen.

Nikolaus und Rosemarie Pollmann

BÖHMERWALD

Rother Wanderführer

2. Auflage 2003, 144 Seiten mit 77 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen 1:50.000 und 1:100.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie einer Übersichtskarte im Maßstab 1:625.000.

ISBN 3-7633-4011-4, Preis 11,90 , Bergverlag Rother

„Gott war guter Laune, als er Böhmen schuf“, heißt es bei Rilke, „ und stattete es mit tausend Reizen aus“. Und wirklich: im Böhmerwald lockt der tiefe Nadelwald, da tost der ungezähmte Wildbach Widra; einzigartige Mooraugen, typische Böhmerwaldhäuser und weltberühmte Kulturdenkmäler laden zum Betrachten ein.

Die Autoren haben ein reichhaltiges Angebot markierter Wege zum wandern ausgewählt. Und immer gibt es dabei etwas Besonderes zu entdecken. Das bewährte System der Rother Wanderführer mit Tourensteckbrief, farbigem Wanderkärtchen sowie genauer Wegbeschreibung erleichtert Auswahl und Orientierung.

Wir bitten sehr herzlich, die Inserenten in diesem Heft mit Aufträgen bevorzugt zu berücksichtigen.

Anette Köhler

STEIGERWALD

MIT HÄBBERGEN UND FRANKENHÖHE

Rother Wanderführer

1. Auflage 2003, 136 Seiten mit 78 Farbfotos, 52 Wanderkärtchen 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000 sowie einer Übersichtskarte im Maßstab 1:825.000.

ISBN 3-7633-4270-2, Preis 9,90 , Bergverlag Rother.

Wein und Wald sind die beiden typischen Kennzeichen dieser Region. Auf gut markierten Wegen kann man die Buchen- und Eichenwälder durchstreifen. Das Frankenland ist nicht nur von der Natur begünstigt, sondern auch reich an kulturellen Schätzen: viel Burgen, Schlösser und Ruinen, die verwinkelten Fachwerkstädtchen machen das Frankenland zu einer Kultur-Landschaft im besten Sinne des Wortes.

So liegt denn in der abwechslungsreichen Begegnung zwischen Landschaft und Kultur der Reiz der vorgestellten 50 Routen, die Anette Köhler ausgewählt hat.

Das bewährte System der Rother Wanderführer mit Tourensteckbrief, farbigem Wanderkärtchen sowie genauer Wegbeschreibung erleichtert Auswahl und Orientierung.

Sepp Brandl

DACHSTEIN-TAUERN-REGION

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen, Rother Wanderführer

5. Auflage 2003, 144 Seiten mit 67 Farbfotos, 55 Wanderkärtchen 1:50.000 und einem im Maßstab 1:100.000 mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie zwei Übersichtskarten.

ISBN 3-7633-4196-X, Preis 11,90 , Bergverlag Rother

Dachstein und Tauern haben seit jeher bei Bergsteigern und Wanderern Klang und Namen. Das Gebiet ist voller Kontraste, die schroffen Kalkmauern der Dachsteins einerseits und die sanften Bergketten der niederen Tauern mit ihren Seen und Wasserfällen andererseits. Der Autor stellt 56 Touren vor, einfache Tal- und Almwanderungen wie anspruchsvolle Hochgebirgsrouten.

Das bewährte System der Rother Wanderführer mit Tourensteckbrief, farbigem Wanderkärtchen sowie genauer Wegbeschreibung erleichtert Auswahl und Orientierung.

Helmut Dumler

APPENZELLER LAND

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen, Rother Wanderführer

4. Auflage 2001, 128 Seiten mit 56 Farabbildungen, 50 Wanderkärtchen mit Routenverlauf und einer Tourenübersichtskarte.

ISBN 3-7633-4086-6, Preis 9,90 , Bergverlag Rother

Obwohl das Appenzeller Land ein recht kleines Gebiet ist, würde es durch sein Netz von etwa 1000 Km markierter Wanderwege zu einem Wanderparadies par excellence. Helmut Dumler stellt aus der breiten Palette 50 Touren vor, die einen repräsentativen Querschnitt bilden. Beschauliche Wanderungen in den Vorbergen stehen im Kontrast zu den herauffordernden Besteigungen von Altmann und Säntis für die ambitionierten Wanderer. Herrliche Aussichtsberge, historische Stätten, das Vogelparadies am Gubensee oder die blumenreiche Alp Sigel sind nur einige der Besonderheiten dieses Gebietes. Das bewährte System der Rother Wanderführer mit Tourensteckbrief, farbigem Wanderkärtchen sowie genauer Wegbeschreibung erleichtert Auswahl und Orientierung.

Martin Locher

CINQUE TERRE

Ligurien Ost – Genua bis La Spezia, Rother Wanderführer

1. Auflage 2003, 160 Seiten mit 72 Farbfotos, 46 Wanderkärtchen 1:50.000 und einer Übersichtskarte 1:500.000

ISBN 3-7633-4164-1, Preis 12,90 , Bergverlag Rother

Liguria di Levante wird das Gebiet östlich von Genua genannt, Es ist ein gebirgiger Landstreifen, der aus engstem Raum unterschiedlichste Landschaftsformen vereint: Mündungstäler, hügeliges Gelände und Felsgipfel. Am Meer wechseln sich Steilküsten, Kieselbuchten und Sandstrände ab. Ein besonderes Schmuckstück sind die Cinque Terre, deren höhere Bergregionen bisher vom Massentourismus verschont geblieben sind.

Martin Locher hat 46 Touren ausgewählt, von gemütlichen Küstenwanderungen bis zu aussichtsreichen Gipfelanstiegen. Die meisten Touren eignen sich bestend für weniger Geübte. Aber auch erfahrene Wanderer finden ihre Herausforderung auf den Etappen des Ligurischen Höhenweges „Alta Via dei Monti“.

Das bewährte System der Rother Wanderführer mit Tourensteckbrief, farbigem Wanderkärtchen sowie genauer Wegbeschreibung erleichtert Auswahl und Orientierung.

Herbert Mayr

RUND UM DEN BODENSEE

41 Radwanderungen für Genießer, Rother Radführer

2. Auflage 2000, 104 Seiten mit 48 farbigen Abbildungen und 41 Tourenkärtchen im Maßstab 1:100.000 sowie einer Übersichtskarte 1:600.000.
ISBN 3-7633-5007-1, Preis 9,90 , Bergverlag Rother

Die vorgestellten Radwanderungen, die überwiegend vom meist recht bequemen Bodenseeradwanderweg ausgehen, berühren die liebenswerten Städte Lindau, Bregenz, Meersburg, Stein am Rhein und Konstanz, ebenso wie das oft seengeschmückte Hinterland mit seinen einsamen Flußtälern, geheimnisvollen Moorflecken und erholsamen Mischwäldern. Auch für leidenschaftlichen Mountainbiker sind manche interessante Tourenvorschläge dabei.

Herbert Mayr präsentiert 41 Radwanderungen, die durchgängig als Rundtouren konzipiert sind. Jede Tour ist durch ein Farbbild und einen Kartenausschnitt 1:100.000 illustriert. Auf Bademöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten wird hingewiesen.

Sepp Brandl/Gerhard Hirtlreiter

KITZBÜHELER ALPEN, Tuxer und Zillertaler Alpen

50 Skitouren für Einsteiger und Genießer, Rother Skiführer

1. Auflage 2002, 144 Seiten mit 105 Farbfotos, 50 Tourenkärtchen mit Routenverlauf 1:50.000 sowie Übersichtskarte 1:320.000.
ISBN 3-7633-5910-9, Preis 12,90 , Bergverlag Rother

Kitzbüheler und Tuxer Alpen sind eine Landschaft für genußvolle Skitouren, wobei die Tuxer etwas anspruchsvoller sind. Die Zillertaler bieten rassige, hochalpine Skitourenziele fürs Frühjahr mit Touren für schon erfahrene Skibergsteiger.

Die Autoren sind profunde Kenner der Tiroler Berge. Sie präsentieren 50 fühlende Ski-Touren, die alle auf ihre Weise begeistern.

Die Rother Skiführer bieten, ebenso wie die Wanderführer, genaue Anstiegsbeschreibungen, Tourenkärtchen mit Routenverlauf, sowie Tou-

rensteckbriefe mit Hinweisen zu Talorten, Ausgangspunkten, Höhenunterschieden und Gehzeiten, Anforderungen, Lawinengefährdung, günstigster Jahreszeit und Einkehrmöglichkeiten.

Reinhard Klappert

WESTALPEN SKITOUREN

FRANKREICH – ITALIEN – SCHWEIZ

Rother Selection, 1. Auflage 2001, 168 Seiten mit 20 Farabbildungen, 70 S/W-Abbildungen mit Routeneintrag, 26 Kartenskizzen und einer Übersichtskarte mit Tourengebieten.

ISBN 3-7633-3017-8, Preis 22,90 , Bergverlag Rother

Die Westalpen, das ist die faszinierende Welt der Drei- und Viertausender. Reinhard Klappert, staatlich geprüfter Bergführer, stellt 73 Skitouren aus diesem Traumgebiet vor, berühmte Klassiker und Geheimtipps, von der Tagetour bis 6-tägigen Gebietsdurchquerung, Touren für Westalpenneulinge und ernste anspruchsvolle Unternehmungen für sehr erfahrene Skibergsteiger.

Die Schwierigkeit der Routen wird mit einem vierstufigen Sternchensystem bewertet. Ein Infoblock zu jeder Tour bietet schnellen Überblick zu wichtigen Details für die Tourenplanung. Ein Muß für ambitionierte Skitourengeher!

Pit Schubert

KLETTERSTEIGGEHEN

AUSRÜSTUNG – TECHNIK – SICHERHEIT

Alpine Lehrschrift

Bergverlag Rother 1. Auflage 2003, 64 Seiten mit 71 Farbfotos und 8 Zeichnungen

ISBN 3-7633-6019-0, Preis 7,90

Klettersteiggehen boomt, alpenweit. Diese Lehrschrift beinhaltet alles, was man an Wissen zum sicheren Begehen von Klettersteigen benötigt. Es wird auf körperliche Voraussetzungen eingegangen sowie auf die Ausrüstung und deren richtige Anwendung. Darüber hinaus wird auf Gefahren beim Klettersteiggehen hingewiesen wie Stein- und Blitzschlag und wie man diesen begegnen kann. Diese Lehrschrift ist für Anfänger wie erfahrene Klettersteig-Freaks gleichermaßen nützlich.

STRAND & BERGE

Das Reisemagazin für Deutschland und Europa, Bruckmann Verlag

Die zweite Ausgabe der neuen Zeitschrift für Kurzurlauber ist seit Juni am Kiosk und im Zeitschriftenhandel für 4,50 erhältlich. Diese zweite Ausgabe enthält noch mehr Tipps und Anregungen – übersichtlich präsentiert und ansprechend illustriert.

Mit dem **Titelthema Ostsee** wird dem aktuellen Urlaubstrend Rechnung getragen.

Außerdem werden die schönsten Bergwanderparadiese, sowie das Dreiländereck Stadt Basel vorgestellt. Ideen für Wochenendtrips sind in der **Rubrik Ausflüge** in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengefasst. Unter **Europaziele** werden Kurzulaube auf Sizilien, in Südfinnland, Budapest und auf den Kanalinseln präsentiert. Der Reise-Ratgeber-Service bietet einen Überblick über Routenplaner und Europas schönste Strände und viele weitere praktische Infos.

Das große Bruckmann Alpen-Handbuch

Herausgeber: Peter Mertz und Horst Höfler

Sammelordner, 128 Handbuchseiten, Mitnahmehülle für einzelne Seiten,

Alpenpanorama-Karte im Posterformat.

Preis des Grundwerks: 15,40 zuzüglich 3,- Versandkostenanteil.

Ergänzungslieferungen, jeweils 48 Seiten, alle fünf bis sechs Wochen.

Preis 7,95 zuzüglich 1,45 Versabdkostenanteil.

Bruckmann Verlag 81664 München

Mit dem großen Alpenhandbuch werden alle Bergwanderer und Alpinisten angesprochen, die sich sowohl für das sportliche Erlebnis als auch für Natur, Kultur und Geschichte der Alpenregionen interessieren und sich ein umfassendes, übersichtliches Nachschlagewerk wünschen. Das Handbuch bietet neben detaillierten Tourenvorschlägen Wissenswertes über Hütten und Gipfel, Flora, Fauna und Geologie, über Bergsteigerpersönlichkeiten, Triumphe und Tragödien sowie über Kultur und Brauchtum des Alpenraums. Abgerundet wird dieser Sammler-Edition durch einen Ratgeberbeitrag für Bergsteiger und –wanderer sowie diverse Verzeichnisse zu Talorten, Nationalparks, Regionen usw.

Alle Beiträge sind aktuell recherchiert und illustriert. Übersichtliche Info-boxen geben Zusatzinformationen und Extra-Tipps. Der Alpenraum ist in 45 Regionen gegliedert, die in der Übersichtskarte dargestellt sind.

Die stabilen abwischbaren Seiten können einzeln aus dem Sammelordner herausgenommen werden und in einer Kunststoff-Mitnahmehülle im Outdoor-Gepäck verstaut werden.

Nach Herausgabe aller Ergänzungslieferungen wird das Handbuch einen Umfang von 1.500 Seiten haben.

Bestellung direkt beim Bruckmann Verlag, Innsbrucker Ring 15, 81673 München oder unter WWW.bergsteiger-shop.info

Wolfgang Taschner, Michael Reimer

Winterwandern in den Bayerischen Hausbergen

Von Kempten bis Berchtesgaden

144 Seiten, 120 Abbildungen, ISBN 3-7654-3673-9,

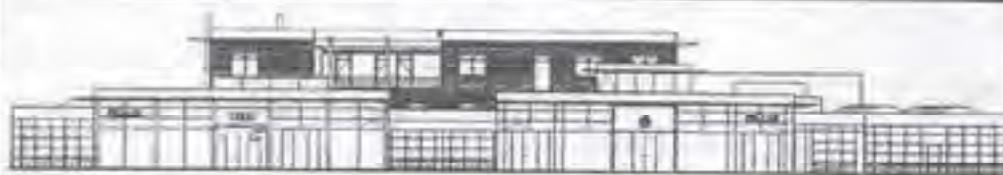
Preis 19,90 €

Bruckmann Verlag ,81664 München

Winterwanderungen sind ein Vergnügen für die ganze Familie, da kommen Groß und Klein gleichermaßen auf ihre Kosten.

35 der schönsten Winterwanderungen werden in diesem Band vorgestellt, z. B. von Königssee nach Berchtesgaden, von Reit im Winkl auf das Fellhorn, von Bad Wiessee über den Fockenstein nach Lenggries, von Jachenau auf den Hirschhörnlkopf. Für alle, die keine Lust auf Autofahren haben, denn bei den meisten Touren sind Ausgangs- und Endpunkt bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Jede Tour ist detailliert beschrieben und mit Bildern illustriert. Schon im Inhaltsverzeichnis vermitteln eingängige Piktogramme die wichtigsten Infos zu jeder Tour wie Schwierigkeit, Höhenmeter, Gehzeiten, Kindertauglichkeit, Anreisemöglichkeiten und Rodelangebot – das erleichtert die Tourenauswahl. Eine Übersichtskarte, Detailkarten und Tourensteckbriefe vermitteln einen raschen Überblick.

Wir bitten alle Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis um neue Mitglieder zu werben. Dazu kann der in diesem Heft enthaltene Aufnahmeantrag benutzt werden. Weitere Formulare bitte beim Vorstand anfordern.



**Unfallreparatur und Mietwagen von
Ihrem Karosserie-Spezialisten!**



**Ob bei Unfall, Panne oder Fragen,
bei uns sind Sie immer gut beraten!**

AUTOGAEGE
PRÜLLER
familienfreundlich



Am Schwalbanger 39
86633 Neuburg/Donau
Tel. (08431) 6767-0.

Karin und Udo Bernhart

Süditalien

Sehen, entdecken, genießen

160 Seiten, 200 Abbildungen, ISBN 3-7654-3887-1, Preis 29,90

In diesem neuen Bildband nehmen die Autoren den Leser mit auf eine Reise durch diesen geschichtsträchtigen Teil Südeuropas. In Rom, dem Tor zu Süditalien beginnend, sind Neapel, die Amalfiküste, die Basilikata, Kalabrien, Apulien, Sizilien und die Äolischen Inseln weitere Stationen dieser herrlichen Entdeckungsreise. Von Menschen und Geschichte, Kultur und Landschaft, Küche und Kunsthhandwerk berichtet Karin Bernhart, ihr Mann hat das alles in herrlichen Bildern eingefangen. Es werden die schönsten Sehenswürdigkeiten der Region beschrieben. Eine Zeittafel zur Geschichte, ein Register und viele Informationen runden den Band ab.

Hans-Ulrich Keller
Kosmos Himmelsjahr 2004
Sonne, Mond und Sterne im Jahreslauf

272 Seiten, 300 Farbfotos und -illustrationen
ISBN 3-440-09410-3, Preis 14,50 EUR
Kosmos Verlag, Stuttgart, 2003

Wo finde ich die Venus, wann ist der Planet Jupiter günstig zu beobachten? Welche Sterne leuchten am Abendhimmel und wann findet die nächste Sonnenfinsternis statt?

Auf solche und viele andere Fragen zum Lauf der Gestirne gibt dieses Buch allgemein verständliche Antworten - mit klar gegliederten Monatsübersichten, einfachen Tabellen und vielen farbigen Abbildungen. Auch für Sportflieger, und Naturbeobachter ist dieser Band ein unentbehrlicher Ratgeber.

Zwölf Artikel zu aktuellen astronomischen Themen - die Monatsthemen - runden das Informationsangebot ab.

Ab diesem Jahr neu: die **Latest News** aus dem Jahr 2003: aktuelle Neuigkeiten aus Forschung und Raumfahrt, wichtigste Himmelsereignisse aus Herbst/Winter 2003 und Fotos von astronomischen Highlights 2003.

Ulrich Keller ist Direktor des Planetariums Stuttgart und Professor für Astronomie an der Universität Stuttgart.

Hans-Ulrich Keller
Astrowissen
Zahlen, Daten, Fakten

256 Seiten, 80 s/w Grafiken, 30 s/w Fotos
ISBN 3-440-09713-7, Preis 24,90 EUR
Kosmos Verlag, Stuttgart, 2003

Das perfekte Begleitbuch zum Kosmos Himmelsjahr. Hier finden Hobby-Astronomen Antworten auf ihre Fragen: Woraus bestehen die Saturnringe? Bewegen sich eigentlich Fixsterne? Was wird in ferner Zukunft mit unserem Universum geschehen? Und vieles mehr

Hier ist das Basiswissen Astronomie übersichtlich und kompakt dargestellt, perfekt für alle, die es schnell und genau wissen wollen.

Ulrich Keller ist Direktor des Planetariums Stuttgart und Professor für Astronomie an der Universität Stuttgart.

Dr. Rudolf Duda, Dr. Lubos Rejl

Der Kosmos Mineralienführer

Mineralien, Gesteine, Edelsteine

320 Seiten, 598 Farbfotos, 205 s/w Illustrationen, 3 Farbtafeln

ISBN 3-440-09541-0, Preis 19,95 EUR

Kosmos Verlag, Stuttgart, 2003

Die faszinierende Welt der Mineralien, Gesteine und Edelsteine hat uns Menschen schon immer in ihren Bann gezogen. Dieser Führer zeigt die Vielfalt der Formen und Farben in höchster Fotoqualität mit detaillierten Einzelbeschreibungen der wichtigsten in einem Band zusammengefasst: Alles Wissenswerte zu physikalischen und chemischen Eigenschaften, Zusammensetzung, Entstehung und Verwendung sowie weltweitem Vorkommen und hilfreiche Hinweise zu Behandlung und Pflege der Steine.

Die übersichtliche Gestaltung und hervorragende Ausstattung garantieren einfache Handhabung und sicheres, exaktes Bestimmen.

Dr. Rudolf Duda ist Mineraloge am Ostslovakischen Museum in Kosice und befasst sich seit über 20 Jahren mit Mineralien und Edelsteinen.

Dr. Lubos Rejl arbeitet als Geologe in einem Unternehmen und ist Chefredakteur der Zeitschrift Minera.

**Wir wünschen allen Mitgliedern
schöne und unfallfreie Touren.
Gehen Sie fit in die Berge
und kommen Sie fitter zurück!**

NEU: Familiengruppe in der Sektion Neuburg

Liebe Eltern, liebe Kinder,
wir möchten in der DAV Sektion Neuburg eine Familiengruppe
gründen. Wir, das sind: Ulli Heindl und Heike Mittl.



Das Angebot richtet sich an Eltern bzw. Großeltern mit Kindern im Alter von ca. vier bis zehn Jahren, die gerne zusammen die Natur, die Berge oder einfach nur die nähere Umgebung erkunden möchten. Natürlich dürfen auch gerne ältere oder jüngere Kinder/ Geschwisterkinder mitmachen

Bei einigen wenigen Aktionen müssen wir allerdings ein Mindestalter festsetzen.

Geplant sind kindgerechte Wanderungen zu jeder Jahreszeit, Radtouren, Schlitten- und Skifahren, Klettern und vieles mehr. Unser Ziel ist nicht schneller, höher, weiter, sondern mit Spiel und viel Spaß dabei zu sein. Wir hoffen, dass es uns gelingen wird, viele interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen anzubieten. Jede Familie kann und soll ihre Wünsche und Schwerpunkte mit einbringen.

Außerdem ist jede Familie bei den Unternehmungen für sich selbst verantwortlich, d.h. die Aufsichtspflicht über die Kinder verbleibt bei den Eltern.

Für verschiedene Unternehmungen steht in begrenztem Umfang Leihausrustung zur Verfügung.

Am Samstag, 15. November möchten wir Euch zu einem gemeinsamen Kennenlern-Nachmittag einladen. Geplant ist ein Spaziergang nach Joshofen zur Sportgaststätte am See. Wir treffen uns um 14.00 Uhr an der Schlosslwiese.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und freuen uns sehr auf Euch.

Ulli Heindl und Heike Mittl

50 Jahre

Lackiererei FICHTL

Fachbetrieb für Unfallinstandsetzung
Motorrad - PKW - LKW - Lackierung
Design - Industrie - Sonderlackierung
Dinol - Unterbodenschutz - Hohlraumversiegelung

Beschriftungen
Schleifmühlweg 28
86633 Neuburg/Donau
Tel. 08431/8020



50 Euro-Gutschein
pro Lackerauftrag
(gültig bis Dezember 2004)

Familiengruppenleiterausbildung auf der Erfurter Hütte von 27. Juli bis 2. August

(mit Ulli, Tobias u. Simon Heindl und Heike, Nina und Julia Mittl)

Die Anreise am ersten Ferienwochenende verlief problemlos, jedoch mit ziemlich viel Gepäck. Die Liste schien endlos, was wir da für eine Woche alles mitschleppen Glücklicherweise ist die Erfurter Hütte nur zwei Minuten von der Rofanseilbahn entfernt. Als die Lager bezogen waren, stand erst einmal allgemeines Kennenlernen auf dem Programm. Unsere Gruppe bestand aus elf Erwachsenen, elf Kindern im Alter zwischen vier und neun Jahren, zwei Kursleitern und zwei Kinderbetreuern.

Bei verschiedenen Kreisspielen verlief das erste Beschnuppern schon recht lustig. Nach dem gemeinsamen Abendessen war Unterricht bis ca. 22.30 Uhr. In dieser Zeit wurden unsere



Kinder hervorragend betreut. Wir mussten uns nicht mal um das zu Bett bringen kümmern, das wurde einschließlich der Gute Nacht Geschichte alles von den beiden Kinderbetreuern Katharina und Markus (Lehramtsstudenten) übernommen.

Die erste Nacht jedoch, in einem Durchgangslager... wo alle zehn Minuten jemand auf die Toilette musste... (ab der zweiten Nacht wurde es besser).

Jeden Morgen um 9.90 Uhr starteten wir zur Wanderung. Diese wurde vorher auch kindgerecht ausführlich erklärt. Die erste Tour gingen wir gemeinsam. Schon nach ca. zehn Minuten haben wir den Pfad verlassen und sind weglos weitergewandert. Für uns war das gleich eine völlig neue Erfahrung, die Kinder hatten den größten Spaß dabei. Querfeldein sind wir dann durch die »Troll-

stadt" gekommen. Michael, unser Kursleiter, Pädagoge mit Leib und Seele, konnte ganz spannend. Geschichten erzählen. Die Trolle zogen sich dann wie ein roter Faden durch die ganze Woche. Aufgelockert durch Brotzeit- und vor allem Spielepausen verging die Zeit wie im Fluge. Unsere täglichen Wanderungen durften wir in Kleingruppen künftig selbst vorbereiten und führen. Ziel und Weg, der meistens keiner war, wurden vorgegeben. Den Weg dann auch zu finden, war unsere Aufgabe, denn wir wanderten zumeist in weglosem Gelände.

Die Wanderungen dauerten täglich zwischen sechs und sieben-einhalb Stunden, verliefen oft in schwierigem Gelände und keines der Kinder hat gemeckert. Ganz im Gegenteil, die Begeisterung war ansteckend. Bei einer Tour wurden ca. 50 Bergsalamander gezählt, bewundert und spazieren getragen. Von Michael

(Biologielehrer) natürlich einschließlich der Fortpflanzung genau erklärt. Julia musste sogar in schwierigem Spaltengelände fünf Raupen den Berg hinauftragen. Auch Gämsen konnten wir beob-



achten und Edelweise bewundern.

Ab dem zweiten Tag sind wir in zwei Gruppen entgegen gesetzt gewandert. Die jeweils auf dem Aufstieg befindliche Gruppe baute Steinmännchen, so dass die andere Gruppe den Abstieg problem-



los finden konnte. Den Steinmännchen wurden natürlich Gesichter gemalt (so wichtige Dinge wie Farbstifte durften hier nicht fehlen) und Hüte aus Moos aufgesetzt. Sogar Murmeltiere konnten wir ganz toll und ziemlich nah beobachten.

Auch der Klettergarten kam bei den Kindern besonders gut an. Für viele der jüngeren Kinder war das doch der erste Kontakt mit Seil, Karabiner und senkrechten Felsen. Äußerst beliebt waren die Spielepausen, bei denen begeistert mitgemacht wurde wie z.B. Hüttenwirt, wie hoch ist der Gipfel, Gams (Ochs) am Berg, Naturmemory, Fuchs und Hase und vieles mehr.

Von der Tour mitgebrachte Blumen wurden später zusammen mit den Kindern anhand von Büchern bestimmt und benannt.

Kaum zurück von der Tour, kurz erfrischt mit eiskaltem Wasser, die Kinder versorgt, ging es gleich zum Unterricht. Sogar die Zeit mit Theorie (meist bis 22.30 Uhr, nur unterbrochen durch das gemeinsame Abendessen) verging wie im Fluge. Uli und Michael, unsere Kursleiter, verstanden es uns alle zu begeistern und aktiv mitwirken zu lassen.

Auch die Kinder haben sich toll zusammengefunden. Es entstanden gleich mehrere Freundschaften. Die Kinderbetreuer wurden regelrecht angehimmelt, vor allem Markus, den die drei siebenjährigen Mädchen auf Schritt und Tritt verfolgten. Es wurde gemalt, gebastelt (Gipsmasken), gespielt, sogar ein kleines Theaterstück aufgeführt.

Unsere vier Kinder waren sich einig, dass die Hüttenwoche ihr bisher schönster „Urlaub“ gewesen sei. „Wann gehen wir endlich wieder mal auf eine Hütte?“ (Ob ihnen wohl klar ist, dass das künftig ohne „Kinderanimation“ stattfinden wird?)

Die Erfurter Hütte ist absolut kinderfreundlich und der Hüttenwirt ausgesprochen nett (z.B. extra niedriges Waschbecken, kindgerechte Essensportionen usw.).

Ich denke, wir konnte viele Anregungen und Ideen von unserer Ausbildung mitnehmen.

Heike Mittl

Kinder- und Jugendklettergruppe 2003

Nachdem wir, wie berichtet, im vergangen Winter erste erfolgreiche Kletterversuche an unserer Vereinswand in der Turnhalle und vor allem in der Halle in Eichstätt unternommen hatten, ging's bereits im April in Konstein weiter. Schnell hatte sich eine Gruppe im Alter zw. 7 und 12 Jahren gefunden und manchem zusätzlichen Interessenten mußte ich leider absagen oder auf unser allgemeines Familienprogramm verweisen. Ich bitte alle Betroffenen um Verständnis, daß unter Berücksichtigung und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften die Gruppe nicht noch größer werden kann. Wir werden voraussichtlich gegen Jahresende, wie im letzten Jahr, wieder gemeinsame Klettertage in Eich-

stätt veranstalten. Vielleicht findet sich ja noch ein kletterbegeisterter Betreuer, so daß eine weitere Gruppe ins Leben gerufen werden kann. Also, auf geht's, liebe Eltern und kletternde Vereinsmitglieder, meldet euch!

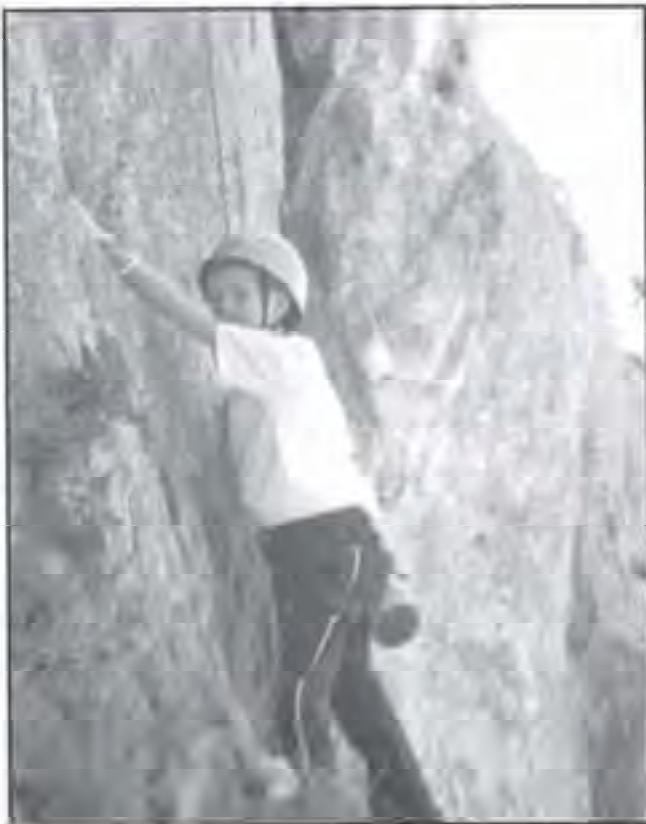


In den Osterferien waren wir an der neu sanierten Hinteren Konsteiner Wand.

Höhepunkt an diesem Tage war jedoch, das Abgelassen-werden über die hohe und glatte Konsteiner Wand. Bei diesem Tiefblick wurden die Augen groß, das Geplappere verstummte, aber letztendlich machte es dann doch allen so viel Spaß (auch den



ganz großen Kindern), dass wir bei Einbruch der Dunkelheit zwangsweise abbrechen mußten. Anschließend trafen wir



uns noch bei mir im Wohnzimmer, aßen Pommes und schauten uns die Bilder vom Hallenklettern an.

Am Samstag, den 26.04.2003, kletterten wir im Hexenkessel. Neben dem Klettern und Ablassen war die kleine Drahtseilversicherung über der Wand die absolute Attraktion. Geklettert wurde immer weniger, dafür um so mehr „geklettersteigt“. Wir beschlossen, schnellstmöglich den blauen Oberlandsteig zu begehen. Am 1. Mai, nachmit-

tags, bei strahlendem Sonnenschein, trafen wir uns unter dem Dohlenfelsen, legten die Set's und Helme an und stiegen ein. Der kleine Leonhard war hier



unser Youngster. Am 3. 5.03 waren wir dann noch bei den Merltürmen und anschließend



in Hatzenhofen beim Baden. Am 28.06.03 stiegen wir an der Oberlandwand.

Als Höhepunkt am Samstag nach der Sonnwendfeier hatten wir uns den Bau einer Seilbahn vorgenommen. Nachmittags, es war drückend schwül, befestigten wir unsere Konstruktion im Wald über der Gastwirtschaft in Aicha. Wir überspannten den etwa 5 Meter tiefen und 35 m breiten Kessel und Madeleine fuhr gerade die erste Partie, als es plötzlich in der Ferne donnerte. Die Zeit reichte dann noch für Johanna, Johannes und Sebastian bis ein weiterer gewaltiger Donnerschlag direkt über uns den Boden erzittern ließ. Regen, wie aus Kübeln gegossen, prasselte nieder und die Kinder und ein Teil der Gruppe flüchteten im Eiltempo zum Ansbacher Haus. Ruckzuck war abgebaut, aber bereits triefend naß, erreichten wir das neu ausgebaute Haus. Wir hatten Glück, genau an diesem Tage sollte die kirchliche Segnung sein, so daß für günstige Getränke gesorgt war (Ossi nochmals danke für die Einladung). Beim anschließenden Materialtausch fehlte dann ein Helm. Evi erinnerte sich, wo er angeblich lag. Den Helm brachte Sie nicht mit, aber ungefähr drei Pund frischer nasser Dreck

klebte an Ihrem T-Shirt. Im wahrsten Sinne, dumm gelaufen! Ich hoffe, daß wir in den großen Ferien noch den einen oder anderen Klettertag verbringen können oder evtl. ins Gebirge fahren und wandern. In den Herbstferien sind wir dann nochmals eine Woche Gäste in Hindelang im Ausbildungszentrum des JDAV. Wenn alles klappt (bis jetzt sieht es gut aus), plane ich dann noch vor dem ersten Schnee den Bau eines richtigen Abfahrtbob's aus Schiern und PE-Fässern, selbstverständlich mit Bremser. Das schnellste Team können wir dann in Bergen am bekannten Schlittenberg gefahrlos ermitteln.

Weiter viel Spaß und vor allem unfallfreie Klettertage wünscht euch

Günther

Wanderung zum Brünnsteinhaus für Familien mit Kindern *veranstaltet von Xaverle mit dem langen Naserle ;-) (Originalton Madeleine, mit die schönen Beine)*

Am Sonntag, den 11.09.2003 haben wir (neun Kinder und fünf Erwachsene) uns mit dem Vereinsbus und Günthers Fahrzeug um etwa 7 Uhr Richtung Bayrische Alpen auf den Weg gemacht. Der Start war schon etwas hektisch, nachdem klein Leo mit seinen knapp fünf Jahren um jeden Preis mit wollte. Nach einer ca. zweistündigen Fahrt sind wir am Parkplatz unterhalb des Gasthauses Rosengasse angekommen, von dem wir dann zum Brünnsteinhaus, das auf 1342m liegt, losgewandert sind. Da es sehr warm war und wir ziemlich viel in der Sonne unterwegs waren, mussten wir viele kleine Trink-

pausen einlegen. Am anstrengendsten war es natürlich für den kleinsten Wanderer Leon-

hard. Als wir an der Hütte ankamen, brauchten die meisten erst mal eine kleine Stärkung.

Nachdem wir unsere Lager bezogen hatten, machte sich



ein Teil der Gruppe fertig für den Klettersteig auf den Brünnstein. Am Gipfel war erst mal wieder trinken angesagt. Anschließend folgte der obligatorische Eintrag ins Gipfelbuch mit einem lustigen Spruch. Da wir in der Ferne Gewitterwolken aufziehen sahen,

trödelten wir nicht mehr, sondern eilten den Wanderweg zum Brünnsteinhaus zurück.



pausen einlegen. Am anstrengendsten war es natürlich für den kleinsten Wanderer Leon-

Kaum an der Hütte angekommen bestellten wir uns erst mal ein warmes Essen. Wir saßen auf der Terrasse und kurz darauf



ging es in Strömen an zu schütten. So schnell wie das Gewitter gekommen war, hatte es sich auch wieder verzogen. Wir tobten uns noch auf dem Spielplatz aus und dann mussten wir auch schon ins Lager. An Ruhe war hier erst mal nicht zu denken. Irgendwann hat uns doch der Schlaf überwältigt.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück wanderten wir zurück. Diesmal aber über einen anderen Weg. Als wir an einer netten Alm ankamen, meinte Günther, einer von uns sollte mal zu der Hütte laufen und fragen, ob sie ein Bier und einen Schnaps für ihn hätten. Prompt waren im Wassertrog vor dem Haus ein Bier, ein Radler und ein Wasser

kalt gestellt. Melissa und ich fragten Günther, was er denn gerne hätte. Er entschied sich für das Bier. Nachdem jeder einen Schluck genommen hatte, war die Flasche schon fast leer. Bevor wir uns weiter auf den Weg machten, stellten wir die leere Flasche zurück in den Trog und legten zwei Euro dazu. Beim weiteren Abstieg sangen Madeleine, Melissa und ich fröhlich. In einem engen Waldstück kam uns ein älterer Mann entgegen, den Evi mit ihrem viel zu großen Rucksack in die Büsche den Berg hinunter schubste. Der Mann hatte sich glücklicherweise nicht verletzt. Er ließ sich lieber nicht von Evi hoch helfen, denn er zog es vor zu warten, bis alle anderen an ihm vorbei waren. Kurz bevor wir wieder am Parkplatz ankamen, erfrischten wir uns noch an einem Bach.

Mit einem Bad im Schliersee rundeten wir die tolle Bergtour ab.

Ende

Geschrieben von Johanna und Evi

**Jetzt mit
Förderung!**



Sonnenwasser-Pflanzenkläranlagen

Für alle Haushalte, die nicht an ein öffentliches Kanalnetz angeschlossen werden können, greift ab 2003 ein neuer Paragraph (§ 7a Wasserhaushaltsgesetz), wonach das abfließende Überwasser von häuslichen Dreikammer-Gruben weiter geklärt werden muss. Allein im Landkreis NB-SOB sind nach einer Erhebung des Landesamtes für Wasserwirtschaft ca. 500 Haushalte betroffen.

Mit dem System Sonnenwasser haben die Maschinenringe in Bayern gemeinsam mit einem namhaften Ingenieurbüro ein Konzept entwickelt, das sich für Landwirte bzw. Anwesen im ländlichen Raum eignet.

Die MR Bayern GmbH übernimmt:

- Planung
- Genehmigung
- Bau / Bauüberwachung
- Wartung / Probenahme
- Garantie

Selbstverständlich können Sie beim Einbau mithelfen oder z.B. Erdarbeiten selbst übernehmen. Somit werden die Kosten für eine Sonnenwasser-Pflanzenkläranlage erheblich gesenkt.

In Sonnenwasser-Anlagen werden nur hochwertigste Bauteile verwendet, unsere Anlagen sind geplant für Generationen und haben über 600 mal ihre Funktionsfähigkeit bewiesen, die älteste Anlage läuft seit fast 20 Jahren störungsfrei.

Eine Auswahl heimischer z.T. vom Aussterben bedrohter Pflanzen helfen bei der Abwasserreinigung und machen Sonnenwasser Pflanzenkläranlagen besonders attraktiv.



Informieren Sie sich doch unter:

www.sonnenwasser.de

oder direkt bei uns:



MR Bayern GmbH

Die Profis vom Land

MR Bayern GmbH

Amalienstr. 21/22

86633 Neuburg a. d. Donau

Tel. 08431 / 67 80 - 150

Fax 08431 / 67 80 - 191



Die zahlreichen Fachübungsleiter und Tourenführer der Sektion bei der Programmbesprechung. Es werden die Tourenangebote des nächsten

Sektionsprogramms besprochen und eingeplant. Natürlich gibt es für diese Arbeitsbesprechung eine



„Runde“ vom Vorsitzenden. Das Engagement dieser Aktiven sichert ein umfangreiches und abwechslungsreiches Angebot für die Mitglieder (Winterprogramm in diesem Heft).

Strobl
GMBH

**SANITÄR - SPENGLEREI
HEIZUNG - LÜFTUNG**

Nördliche Grünauer Str. 14
86633 Neuburg a.d. Donau
Tel. 08431 8531 Fax 08431 40531

Wichtige Telefonnummern für Ihre Bergtouren

Alpiner Notruf (alle europ. Länder)	112	
<u>Alpine Auskunftsstellen</u>		
DAV	089 294940	
OEAV	0043 512 532 0175	
AVS	0039 471 99 3809	
OHM (Chamonix)	0033 450 53 2208	
Internet:	www.alpenverein.de	
<u>Lawinenlageberichte</u>		
Bayern	Telefonband	089 1210 1210
	Beratung	089 1210 1555
	Fax-Abruf	089 1210 1130
Österreich	Kärnten	0043 463 1588
	Salzburg	662 1588
	Steiermark	316 1588
	Tirol	512 1588
	Voralberg	5522 1588
Italien	Südtirol	0039 471 271177
	Südtirol Faxabruf	0039 471 289271
Schweiz		0041 1187
Frankreich		0033 478 580042
Internet:	www.lawine.at	
<u>Alpine Wetterberichte</u>		
Gesamte Alpen	089 295070	
Ansage Deutscher Wetterdienst (erhöhte Gebühr, nur in D)		
Französische Alpen	0190 1160-16	
Schweizer Alpen	-17	
Ostalpen	-18	
Bayrische Alpen	-19	
Alpenwetterbericht in A (erhöhte Gebühr, nur in A)		
Euronet Alpin	0450 199 0000-11	
Französische Alpen	0450 199 0000-16	
Schweizer Alpen	0450 199 0000-17	
Ostalpen	0450 199 0000-18	
Regional + Norditalien	0450 199 0000-19	
Schweiz (aus dem Ausland)	0041 1162	
In der Schweiz:		
Mont-Blanc-Geb	1 57 1262-17	
Schweizer Alpen	-18	
Ostalpen	-19	

Winterprogramm 2003/2004

**Telefon-Nummern unserer
Ansprechpartner bei nach-
stehenden Touren:**

Albert Eberle (0 84 31) 16 65
Gertraud Ganshorn (0 84 31) 4 97 25
Günter Gottschall (0 84 34) 2 22
Gerti Habermeier (0 84 31) 4 06 88
Florian und
Gerhard Heimisch (0 84 31) 4 61 95
Xaver Heimisch (0 84 31) 4 42 52
Ulli Heindl (0 84 31) 37 16
Thomas Huber (0 84 31) 4 53 25
Helga Hupe (0 84 31) 3 83 28
Heike Mittl (0 84 31) 4 57 23
Hermann Müller (0 84 31) 4 58 64
Hilmar Nunenmann (0 84 31) 94 76
Dr. Gerhart Prell (0 84 31) 71 01
Walter Rau (0 84 31) 4 71 23
Lissi und
Dieter Sauerwein (0 84 31) 64 82 17
Karin und
Wolfram Siewert (0 84 31) 4 71 49
Hans Georg Spitra (0 84 31) 98 96
Stefan Strebhardt (0 84 31) 4 11 77

Besprechung und Anmeldung

zu sämtlichen Gemeinschafts- (-GT-) und Führungstouren (-FT-) jeweils am Donnerstag vorher beim Sektionsstammtisch ab 20 Uhr im Vereinslokal des Donau-Ruder-Club Neuburg.

Wetterbedingte Terminverschiebungen oder Änderungen sind möglich.

Jedermannsgymnastik mit Petra Heimisch in der alten Parkschulturnhalle immer Mittwochs, 19 bis 20 Uhr (außer in den Schulferien)

Bitte beachten Sie auch unsere beiden Schaukästen bei Sport Dünstl und im Südpark-Center sowie die Ankündigungen im Vereinsanzeiger der Neuburger Rundschau.

Sa. 15.11.03 **Familiengruppentour** (siehe Jugendprogramm)

So. 16.11.03 **Herbstwanderung** LUDWIG REILE >GT<

Sa. 22.11.03 **Jugend-Klettertraining** (siehe Jugendprogramm)

Sa. 29. und So. 30.11.03 **Langlauftrainingswochenende** im Bayerischen Wald. Verbessern der Lauftechnik zu Beginn des Winters: Nicht für Anfänger geeignet. LISSI U. DIETER SAUERWEIN >GT<

Sonntag 30.11.03	Leichte Skitour zum Einlaufen auf den Eingundkopf (1643 m); ca. 800 Hm.	GERTI HABERMEIER >GT<
Sa. 06. und So. 07.12.03	Skilanglauf mit Techniktraining. Ziel je nach Schneelage Bitte zwei Wochen vorher anmelden	XAVER HEIMISCH >GT<
Mittwoch 10.12.03	Zum „Entrosten“! Pistenskilauf am Stubaier Gletscher	DR. GERHART PRELL >GT<
Donnerstag 11.12.03	Weihnachtsfeier im Pfarrsaal St. Peter, Amalienstraße 40, mit musikalischer Umrahmung und Dias aus dem Vereinsleben 2003. Beginn 20.00 Uhr.	
Sa. 13.12.03	Weihnachtsfeier für Kinder und ihre Eltern (s. Jugendprogramm)	
Freitag 19.12.03	Wintersonnwendfeier ab 18.00 Uhr im Sehensander Steinbruch mit Glühwein und anderen kulinarischen Köstlichkeiten.	
Samstag 20.12.03	Klettertechniktraining ab 14 Uhr in der Eichstätter Kletterhalle Siehe auch Jugendprogramm	THOMAS HUBER

Ausbildung/Fortbildung „Alpine Grundkenntnisse“

An folgenden Terminen findet jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr auf dem Gelände des Ruderclubs (Bootshalle) mit unseren FÜL Hochtouren Günther Gottschall und Xaver Heimisch eine Ausbildung/Fortbildung zu verschiedenen Themen statt.

Dönerstag 29.04.04	Ausrüstung, Anseilmethoden
Donnerstag 06.05.04	Sicherung, Seiltechnik
Donnerstag 13.05.04	Spaltenbergung
Donnerstag 27.05.04	Spaltenbergung mit den neuen Techniken, Selbstbergung / Prusiken.

Die Teilnahme wird allen Bergsteigern empfohlen, die an anspruchsvollerer Touren teilnehmen oder ihre alpinen Kenntnisse wieder auf den neuesten Stand bringen möchten.

Fr. 02. bis Mo. 05.01.04	Skifahren mit Kindern im Bayerischen Wald	WALTER RAU
Fr. 09.01.04	Pistenskilauf mit Techniktraining	GERTRAUD GANSHORN
Samstag 10.01.04	Skitourenkurs (auch für Anfänger) in den Kitzbüheler Alpen. Mareitkopf (2003 m) ca. 850 Hm. oder Lämpersberg (2202 m) ca. 1000 Hm.	GERTI HABERMEIER >FT<
Mittwoch 14.01.04	Leichte Skitour vom Achensee aus zum Gröbner Hals (1650 m), ca. 700 Hm., 3 Std. Aufstieg	DR. GERHART PRELL >GT<
Donnerstag 15.01.04	Nachtwanderung nach Sining zur Gastwirtschaft Buckl. Treffpunkt 18.30 Uhr Parkplatz zwischen Sehensand und Ballersdorf.	

Fr. 16. bis So. 18.01.04	Gemeinsames Pistenskifahren im Zillertal. Anmeldung wegen Zimmerreservierung bis 12.12.03	STEFAN STREBHARDT >GT<
Sa. 17.01.04.	Jugend Klettertraining (siehe Jugendprogramm)	
Donnerstag 22.01.04	Diavortrag: Auf steilen Wegen. Erinnerung an 50 glückliche Jahre im Gebirge.	DR. GERHART PRELL
Fr. 23. bis So. 25.01.04	Der Klassiker: Mit LL-Ski und Rucksack im Böhmerwald (Sumava): Max. 13 Teilnehmer. Tagesstrecken 30–40 Km. Übernachtung in Hotels/Pensionen mit Frühstück und Abendessen. Anmeldung bitte bis zur Weihnachtsfeier	HERMANN MÜLLER >GT<
Sa. 24.01.04	Jugendtour (siehe Jugendprogramm)	
Mo. 26. bis Fr. 30.01.04	Langlaufwoche im Thannheimer Tal	ALBERT EBERLE >GT<
Sa. 31. und So. 01.02.04	Skitouren im Zillertal. Hobarjoch (2512 m) ca. 1000 Hm., Halsspitze (2574 m) ca. 1100 Hm.	GERTI HABERMEIER >GT<
Sa. 07. und So. 08.02.04	Mittelschwere Skitouren rund um die Neue Bamberger Hütte in den Kitzbüheler Alpen, ca. 1000 Hm.	THOMAS HUBER >GT<
Sonntag 08.02.04	Skifahren für Eltern mit Kindern ab 10 Jahren, im Skigebiet Ehrwalder Alm (mittelschwere Abfahrten)	XAVER HEIMISCH
Donnerstag 12.02.04	Diavortrag: Trockenheit und Sintflut – Erlebnisse einer Sahara-durchquerung. Route Vilumis - östliche Hoggar-Piste - Niger - Burkina Faso - Mali - Marokko. Reisebericht von	KLAUS MAYER
Fr. 13.02.04	Pistenskilauf mit Techniktraining	GERTRAUD GANSHORN
Samstag 14.02.04	Klettertechniktraining ab 14 Uhr in der Eichstätter Kletterhalle Siehe auch Jugendprogramm	THOMAS HUBER
Sa. 14. und So. 15.02.04	LL-Kurs für klassische Technik, auch für Anfänger. Ziel je nach Schneelage. Verbindliche Anmeldung bis zum 29.01.04	LISSI U. DIETER SAUERWEIN
Sa. 14. und So. 15.02.04	Jugend Schneeschuhwanderung	
So. 15.02.04	Achtung: verbindliche Anmeldung bis zum 29.11.03	
Mi. 18.02.04	Familiengruppentour (siehe Jugendprogramm)	
Fr. 20. bis Di. 24.02.04	Tages-Skilanglauf in Reit im Winkel	ALBERT EBERLE >GT<
Donnerstag 26.02.04	Faschingsskitouren Anmeldung bis zur Weihnachtsfeier	GERTI HABERMEIER >GT<
	Gemeinschaftsdiaabend im Bootshaus ab 20.00 Uhr Mitglieder zeigen Dias ihrer Touren	

Do. 04.03.04	Vorstandssitzung; Beginn 19.30 Uhr im Bootshaus	
Sa. 06.03.04	Familiengруппentour (siehe Jugendprogramm)	
Sa. 06. und So. 07.03.04	Skitouren in Graubünden St. Antönien, mittelschwere Touren mit ca. 1000 Hm.	THOMAS HUBER >GT<
Fr. 12. bis So. 14.03.04	Mittelschwere Skitouren (1000 bis 1200 Hm.) von der Riffelseehütte im Pitztal aus. Bitte 4 Wochen vorher anmelden!	XAVER HEIMISCH >GT<
Do. 18.03.04	Jahresmitgliederversammlung im Bootshaus. Beginn 20.00 Uhr	
Fr. 19. bis So. 21.03.04	Skitouren in den Brennerbergen, Flatschspitze (2567 m) 1200 Hm. Wolfendorn (2774 m), 1400 Hm.	GERTI HABERMEIER >GT<
Sa. 27. oder So. 28.03.04	Winterwanderung zur Pleisenhütte, ca. 3 Stunden von Scharnitz aus	HANS GEORG SPITRA >GT<
Mo. 12.04.04	Ostermontagswanderung	LUDWIG REILE
Fr. 16. bis So. 18.04.04	Skitour auf den Piz Sesvenna (3205 m), ca. 1400 Hm., Aufstieg ca. 5 Stunden	GERTI HABERMEIER >GT<
Ab 17.04.04 5 Tage	Schwere Skihochtouren im Montblanc-Gebiet, von Chamonix aus, z.B. Montblanc du Tacul (4248 m), Mont Maudit (4465 m), Vallee Blanche, Stützpunkt: Cosmiques-Hütte.	XAVER HEIMISCH >GT<
Sa. 17. und So. 18.04.04	Mit Kajak und Bike im Ilz- und Regental für Geübte, WW I-III, Standquartier Schrottenbaummühle	HERMANN MÜLLER>GT<
Do. 29.04.04	Aus- bzw. Fortbildung: Ausrüstung, Anseilmethoden	
Sa. 01.05.04	Familiengруппentour (siehe Jugendprogramm)	
Sa. 01.05.04	Radfahren mit Kindern, ca. 45 Kilometer, Ausgangspunkt Nähe Donauwörth	WALTER RAU
Do. 06.05.04	Aus- bzw. Fortbildung: Sicherung, Seiltechnik	
Mittwoch 12.05.04	Eingehtour auf den Heuberg (1603 m, Zahmer Kaiser), ca. 1000 Hm.; von Durchholzen aus. Trittsicherheit erforderlich	HILMAR NUNENMANN >GT<
Do. 13.05.04	Aus- bzw. Fortbildung: Spaltenbergung	
Sa. 15.o.20.05	Kletterkurs für Anfänger in Konstein	THOMAS HUBER
Fr.14.-So.16.05.	Jugendtour (siehe Jugendprogramm)	
Sonntag 16.05.04	Wanderung in den Frühling von Oberammergau über Kofel (leichter Klettersteig) und Sonnenspitze zu den Pürschling- häusern. Gehzeit: 6 Std., 1000 Hm.	HELGA HUPE >GT<

Sonntag 16.05.04	Mountainbiketour in den heimischen Wäldern. 1000 Hm., ca. 70 Km.	LISSI U. DIETER SAUERWEIN
Fr. 21. bis So. 23.05.04	Rennradtouren vom Allgäu aus ins Dreiländereck Deutschland - Österreich - Schweiz	THOMAS HUBER
Mittwoch 26.05.04	Anspruchsvolle Radtour ins Grüne, ca. 100 Km. Kondition erforderlich	ALBERT EBERLE >GT<
Do. 27.05.04	Aus-/ Fortbildung: Selbstbergung, Prusiken	WOLFRAM SIEWERT
Sa. 29. und So. 30.05.04	Wandern im Kaisergebirge. Vom Hans-Berger-Haus auf den Feldberg, ca. 1200 Hm. und auf die Pyramidenspitze ca. 1000 Hm.	STEFAN STREBHARDT >GT<
Sonntag 06.06.04	Anspruchsvolle Wanderung zum Grießhorn (2249 m, Allgäuer Alpen). Trittsicherheit, gute Kondition und leichtes Kletter- können ist Voraussetzung	LISSI U. DIETER SAUERWEIN >GT<
Do. 10. bis So. 13.06.04	Jugendtour (siehe Jugendprogramm)	
Fr. 18. bis So. 20.06.04	Hochtour auf die Rötspitze (3495 m, Hohe Tauern)	GÜNTHER GOTTSCHALL >GT<
Freitag 25.06.04	Sonnwendfeier im Schensander Steinbruch ab 19.30 Uhr. Für Getränke, Grillwürstel und Sitzgelegenheiten ist gesorgt.	
Sa. 02.07. bis So. 03.07.04	Nuaracher Höhenweg; anspruchsvoller Weg in den Loferer Steinbergen mit mehreren Gipfelbesteigungen. Schwindel- freiheit und Trittsicherheit Voraussetzung	HELGA HUPE >GT<
Sa. 10. und So. 11.07.04	Sektionstour zur Hofpürglhütte Weitere Informationen in diesem Vereinsheft. HANS-GEORG SPITRA	
Fr. 16. bis So. 18.07.04	Hochtour auf die Marmolada (3340 m), Überschreitung	GÜNTHER GOTTSCHALL >GT<
So. 01. bis Mi. 04.08.04	Familiengruppenwanderung (Anmeldung beachten!!) Siehe Jugendprogramm)	

Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an folgenden Volksläufen:

Sonntag 11.01.04	Tiroler Skimarathon (20/42 km, CL/FT)
Sonntag 25.01.04	Allgäuer Ski Trail (30/60 km FT)
Sonntag 08.02.04	Koasalauf (20/50 km CL/FT)
Sa./So. 20./21.03.04	Skadi Loppet (10/30/40 km CL/FT)

Weitere Informationen bei Lissi und Dieter Sauerwein.

Offene Angebote

- Fr. 02. bis **Skifahren mit Kindern**
Mo. 05.01.04 im Bayerischen Wald WALTER RAU
- Samstag Leichte alpine **Winterwanderung** im tiefen Schnee, ab 12 Jahren,
24.01.04 Ziel je nach Schneelage KARIN UND WOLFRAM SIEWERT >GT<
- Sonntag **Skifahren** für Eltern mit Kindern ab 10 Jahren, im Skigebiet
08.02.04 Ehrwalder Alm (mittelschwere Abfahrten). XAVER HEIMISCH >GT<
- Sa. 14. und **Schneeschuhwanderung** für Erwachsene und Familien mit
So. 15.02.04 Kindern ab 10 Jahren. Übernachtung in der Jugendbildungsstätte
Hindelang. Schneeschuhe und Lawinensets erhalten wir dort
kostenlos. **Verbindliche Anmeldung ultimativ bis zum 29.11.03**
(wegen Buchung). KARIN UND WOLFRAM SIEWERT >FT<
- Sa. 01.05.04 **Radfahren mit Kindern**, ca. 45 Kilometer,
 Ausgangspunkt Nähe Donauwörth WALTER RAU
- Fr. 14. bis **Es klappert die Mühle am rauschenden Trubach.** Erlebnisse am
So. 16.05.04 und im Wasser. Ein Wochenende für Jung und Alt (5-99 Jahre),
Unterbringung im eigenen Zelt (Campingplatz Untertrubach,
Fränkische Schweiz). Vorbesprechung am 06.05.04 im Ruderclub.
 KARIN UND WOLFRAM SIEWERT
- Do. 10. bis **In eisigen Höhen** - coole Gletschertour für Jugendliche (ab 14
So. 13.06.04 Jahren). Genügend Power (ca. 900 Hm/Tag) ist mitzubringen,
Vorerfahrungen sind nicht nötig. Steigeisenfeste Bergschuhe sind
erforderlich, alles andere Alpinmaterial kann gestellt werden.
Ziel: evtl. Hochjochhospiz/Brandenburger Haus oder Casatihütte.
Ausführliche Vorbesprechung am 27.05.04 um 18.00 Uhr im
Ruderclub. KARIN UND WOLFRAM SIEWERT >FT<



Familiengruppe

Alle hier aufgeführten Touren werden organisiert und betreut von
HEIKE MITTL UND ULLI HEINDL >GT<

- Sa. 15.11.03 **Kennenlernspaziergang** der Familiengruppe nach Joshofen zur Sportgaststätte am See. Wir treffen uns um 14.00 Uhr an der Schlösslwiese. (Taschenlampen für den Rückweg nicht vergessen).
- Sa. 13.12.03 **Weihnachtsfeier für Kinder** und ihre Eltern. Wir treffen uns um 15.00 Uhr in Gietlhausen am Parkplatz und wandern zur „Alten Kaplanei“. (Laternen oder Taschenlampen nicht vergessen!)

Im Dezember / Januar und Februar
je nach Schneelage Schlittenfahren in Baring

- So. 15.02.04 Auf geht's zum **Rodeln** nach Oberaudorf am Hocheck. Nach einem kurzweiligen Aufstieg geht's auf dem Schlitten in rasanter Abfahrt hinunter ins Tal.
- Sa. 06.03.04 **Skifahren** für Eltern mit Kindern ab 6 Jahren. Ziel nach Schneelage.
- Sa. 01.05.04 Wir wandern den **Jägersteig** bei Dollnstein (ab 6 Jahren, ca. 4 Stunden Gehzeit) mit anschließendem Picknick am Spielplatz. Die Kinder sollten einigermaßen trittsicher sein.
- So. 01. bis Mi. 04.08.04 **Wandern** rund um die Erfurter Hütte (Rofan)
Anmeldung bis spätestens 01.07.04 wegen der Hüttenbelegung





Klettergruppe I mit Florian und Gerhard Heimisch

Klettern in der Eichstätter Kletterhalle

Abfahrt: 13.00 Uhr bei uns in der Taxisstraße 19; Rückkehr etwa 18.00 Uhr.

Termine: jeweils Samstags **22.11.03, 20.12.03, 17.01.04 und 14.02.04**

Anmeldung bitte vorher bei uns.



Klettergruppe II mit Günther Gottschall

Klettern in der Eichstätter Kletterhalle von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Termine: jeweils Samstags **22.11.03, 20.12.03, 17.01.04 und 14.02.04**

Anmeldung bitte vorher bei mir.

Vorausschau

Am 10./11. Juli 2004 Sektionsfahrt zur Hofpürgelhütte (1705 m)

An diesem Wochenende wollen wir -Mitglieder der Sektion und Nichtmitglieder- von West nach Ost unter dem Gosaukamm und unter den Dachstein-Südwänden gemeinsam wandern. Die Hofpürgelhütte - unter der Bischofsmütze gelegen, mit **Kathi Steiner** als Wirtin- dient uns als Quartier und bietet uns die Räumlichkeiten für ein geselliges Beisammensein.

Geplant sind zwei Varianten für den Aufstieg:

- die eine Gruppe startet vom Gosausee mit dem Sessellift zur Gablonzerhütte und dann über die Th. Körner-Hütte zur Hofpürgelhütte, ca 4 Stdn,
- die andere Gruppe geht von Filzmoos über Oberhofalm (1268 m) zur Hofpürgelhütte, ca 1 Std.

Am zweiten Tag starten wir Richtung Bachlalm (1500 m), ca 3 Stdn. (Murmeltierfütterung).

Die konditionsstarken Geher können einen Umweg unterhalb der Dachstein Südwände von ca 4 Std. gehen.

Mehr Infos dazu im nächsten Vereinsheft "Gemeinsam Aktiv".

Hans-Georg Spitra

Alguille Verte, 4122 m

über Moinegrat/ SW-Grat

Im Frühjahr letzten Jahres hatten wir die AV schon mal „ins Auge“ gefaßt, aber dann war uns das Wetter doch etwas zu unsicher und wir haben die Angelegenheit auf zunächst unbestimmte Zeit verschoben. Dieses Jahr und zwar vom 2. - 6. August 03 war stabiles Hochdruckwetter angesagt, wir hatten Urlaub und große Lust, diesen in allen Führern als einen der schwierigsten genannten Viertausender der Alpen, zu besteigen. Durch den schneearmen Winter, die außergewöhnlich hohen Temperaturen und es war ja auch schon August, kam keiner der Schnee- oder Eisanstiege in Frage. Xaver und ich hatten uns den felsigen Moinegrat ausgesucht. Der Grat wurde bereits 1865 erstbegangen.

Am Samstag, den 2. August, fuhren wir nach Chamonix und wollten eigentlich auf einem der Zeltplätze nächtigen. Haupturlaubszeit in Frankreich und allerbestes Bergwetter sorgten jedoch für völlig ausgebuchte Plätze. Wir fanden nach ausgiebiger Erkundung trotzdem einen prima Platz für die Nacht - direkt neben der Friedhofs-

mauer. Abends genossen wir noch Livemusik, Pizza und Rotwein bei Luigi, morgens einen Cappo auf der Mauer und schon ging's mit großen und schweren Rucksäcken hinüber zur Zahnradbahn nach Montenvers. Die erste Bergfahrt brachte uns zusammen mit weiteren Bergsteigern vorbei am altehrwürdigen Hotel hinauf zum



Kopfbahnhof (1913 m) direkt über dem kilometerlangen Mer de Glace. Zunächst wandert man noch von der Station auf dem Touriweg wenige Minuten leicht abwärts in südlicher Richtung und dann wird es bereits zum ersten Male spannend. Über Eisenleitern steigt man senkrecht Stufe um Stufe hinunter über geschliffene glatte Platten zum aperen Eis. Von hier hat man knapp 1000 Hm und ca. 4

- 5 Stunden Aufstiegszeit bis zur neuen Couvercle Hütte (2687 m). Der Gletscher ist gleich arg zerrissen und es war nicht unspannend, sich einen günstigen Weg durch das Wirrwarr zu suchen. Weiter oben durchziehen dann sogar reißende Schmelzwasserbäche den Gletscher, die abenteuerlich überquert werden müssen. Da der Hüttenzustieg klar vorgegeben ist, hatten wir reichlich Zeit, den wohl besten Rundblick auf den Monarchen und seine Trabanten kreisen zu lassen. Nach endlosen Kilometern Gletschergestolpere



erreicht man dann wieder über sehr glatte Felsen, auf kühnen fast überhängenden Eisenleitern und Draht-

seilversicherungen, den ausgebauten Steig, dann weiter über Grasbänder



und Moränen, die Hütte. Die alte Hütte „Refuges du Couvercle“ ist direkt unter einer großen schrägen Granitplatte gebaut. Die neue Hütte aus den 50'ern steht an einem der schönsten Aussichtsplätzen der Alpen direkt gegenüber der Grandes Jorasses. Das Schau stück der Montblancgruppe - vielleicht der Alpen überhaupt - ist die ungeheure Granitmauer der Nordseite mit dem bekannten Walkerpfeiler. Wir waren angemeldet und bekamen auch gleich vom äußerst freundlichen



Hüttenwirt unser Quartier zugeteilt. Noch schnell eine Suppe gegessen und schon waren wir unterwegs, den Weiterweg und vor allem den Wandzustieg zu erkunden. Nach gut einer halben Stunde wird erstmals der Blick auf die Aiguille Verte frei. Da die Entferungen doch riesig sind, begnügten wir uns, vom Fuße des Gletschers die mögliche Route mit dem Fernglas auszumachen. Spuren waren keine zu sehen und so konnte man eigentlich aus der Ferne nur erahnen, wo und wie die Route verlaufen würde. Abends stellte sich dann noch heraus,

Geweckt wurde um 02.00 Uhr und nach dem üblichen Hüttenfrühstück brachen wir pünktlich um 03.00 Uhr auf. Die Ungarn waren bereits eine knappe Stunde voraus, die zwei anderen folgten uns in kurzem Abstand. Gut zwei Stunden entfernt auf ca. 3350 m Höhe liegt der eigentliche Einstieg zur Wand bzw. zum Grat. Zuerst zweifelten wir noch, aber dann wurde uns schnell klar, daß sich die Ungarn bereits im Zustieg gewaltig vertan hatten. Sie waren in der Dunkelheit den falschen Spuren gefolgt und landeten buchstäblich am fal-



daß vier junge Ungarn ebenfalls für den folgenden Tag den Gipfel der Verte planten. Ein Professor aus Oxford und ein Bergführer aus Neuseeland wollten sich auch noch anschließen.

schen Berg. Unsere Verfolger kämpften wohl schon zu lange an einem steilen und aperen Gletscherabschnitt hinter der Hütte und kehrten wenig später um.

Wie geplant zu Tagesanbruch standen wir unter dem abweisenden Bergschrund. Aus der Entfernung hatten wir uns in Gedanken schon einen Weg über die rechte Begrenzung erdacht, die aber unüberwindbar war und so blieb nur die entgegengesetzte Möglichkeit am äußersten linken Rand mit einer anschließenden längeren Querung. Xaver pickelte am scharfen Ende die erste Seillänge hinauf, holte mich nach und so überwanden wir in Wechselführung weit unterhalb der Scharte des Cardinals zuerst die Rand kluft, dann stiegen wir weiter im Eis nach rechts hinüber in die von uns vermutete beste Aufstiegslinie zum Grat. Wir standen eng beisammen, geschützt von einem kleinen Felsvorsprung, als plötzlich ohne jede Vorankündigung kein gewöhnlicher Steinschlag, sondern eine wahre Steinlawine mit gewaltigen Brocken über unser Köpfe in die Tiefe donnerte. Der Boden erzitterte und um uns herum schlugen die Granaten ein und zersprangen. Kleineren Treffern auf Helme und Kleidung konnten wir nicht entgehen, aber ansonsten hatten wir wirklich unbeschreibliches Glück. Wenige Minuten früher und die Steinlawine hätte uns vermutlich aus der Wand gefegt. Nach kurzem Kriegsrat und gemeinsamer Abschätzung der weiteren Steinschlaggefahr entschieden wir dann doch weiter zu steigen.

Leider ist die Beschreibung aus div. Führern hier bereits überholt. Anstatt in einer nicht mehr vorhandenen Firrinne steigt man jetzt über Schutt, Staub und reichlich loses Gestein hinauf bis kurz unter die Scharte und quert dann nach rechts (3600 m) hinaus auf einen wenig markanten Nebengrat mit einem auffallendem kleinen Turm. Ständiges Sichern und die nicht ganz einfache Wegsuche kosteten uns bis hier bereits mehrere Stunden und uns wurde klar, daß die angegebene Führerzeit absolut nicht machbar sein würde. Noch in der Hoffnung, weiter oben am Hauptgrat auf festes Gestein zu stoßen, rechneten wir bereits drei bis vier Stunden zum Plan hinzu. In der Tat kamen noch schöne interessante Seillängen. Rinnen, Verschneidungskamine, einer sogar mit Eis gefüllt, feste Platten, eine kurze ausgesetzte Querung im harten Firn, manchmal direkt im Reitersitz mal links mal rechts des Grates, aber leider zu unserer Enttäuschung auch reichlich Bruch und immer wieder Staub. Selbst das schleifende Seil ließ kleine Wolken aufsteigen und die Kleidung nahm langsam die Farbe wie dier von Bergwerksarbeitern an. Die Stunden vergingen, ausnahmsweise mal nicht schnell, sondern unendlich langsam und nach jedem Kontrollblick auf den Höhenmesser mußten wir fast schon entsetzt feststel-

len, daß wir kaum an Höhe gewonnen hatten. Nachmittags trafen wir auf zwei Schweizer Bergsteiger im Abstieg, die am Gipfel biwakiert hatten. Jetzt war endgültig klar, entweder umdrehen und den Gipfel sausen lassen oder eine Nacht am Berg verbringen. Umdrehen kam nicht in Frage, diese Schinderei bis hier hin würden wir wohl niemals mehr anpacken, also weiter.

Es war bereits kurz vor 17.00 Uhr als wir linksseitig, nahe dem Whymper-Couloir, den überfirnten und breiten Gipfelgrat erreichten. Nochmals kurz steil nach oben und um Punkt 17.00 Uhr standen wir dann alleine, zunächst noch wie die alte Zahnradbahn schnaufend, am Gipfel der AV. Volle 14 Stunden waren seit unserem nächtlichen Aufbruch um 03.00 Uhr vergangen. Shake Hands und Berg heil, dann noch ein kurzer aber grandioser Rundblick und schon zwang uns das inzwischen schlechter werdende Wetter zum Aufbruch. Im Süden und Osten zogen bereits schwarze Gewitterwolken auf und wir wollten uns keinesfalls am Gipfel oder am ausgesetzten Grat in über 4000 m Höhe von einem Unwetter erwischen lassen. Konzentriert, aber in deutlich flotterem Tempo, eilten wir den jetzt bekannten Weg hinab.

Nach weiteren drei Stunden (20.00 Uhr) erreichten wir den unserer Meinung nach einzigen sicheren Biwak-

platz (ca. 3850 m) für die Nacht. Die Trinkvorräte waren inzwischen bis auf eine kleine Reservecola aufgebraucht und so sammelte Xaver Schmelzwasser mit Sand und damit wurde die Cola auf 2 Liter „gestreckt“. Ein Hanuta und einen Müsliriegel teilten wir uns als Abendverpflegung. Bereits in Voraussicht, daß uns die schwere Fotokamera doch nur behindern würde, hatten wir diese (und die Ersatzsokken, die Überhosen, Alumatte, Riegel) in der Hütte zurückgelassen.

Da wir vom Berg keine Fotos haben, möchte ich zumindest noch kurz unseren Biwakplatz beschreiben. Auf einem ca. 2m breiten Band, gut durch einen kleinen Überhang geschützt, spannten wir unser Sicherungsseil, leinten uns und die Ausrüstung an und plagten uns dann noch mit einem gut zwei Zentner schweren Stein, der die äußere Lagerbegrenzung werden sollte. Einer schob, einer zog, ich klemmte mir noch kurz die Finger ein, als plötzlich mein Rucksack mit Inhalt eine Rolle machte und über die Kante purzelte. Biwaksack, Klamotten, Geld und Ausweise sah ich schon in der Tiefe auf Nimmerwiedersehen verschwinden, aber wie heißt es doch so schön „Die Dummen haben das Glück“ und der Rucksack blieb auf einem winzigen Absatz knapp zwei Meter unterhalb liegen. Wir ebneten noch den Liegeplatz und breiteten die leeren

Rucksäcke als Unterlagen aus. Alles, wirklich alles wurde angezogen. Xaver zog sogar seine kurze Hose über die Knie und so verbrachten wir mal liegend, mal sitzend, immer wieder mit äußerst interessanten Dialogen die Nacht. Ich lag außen und Xaver lag auf Eis - aber nur mit dem Kopf! Hinter der Grandes Jorasses und im Osten zuckten die Blitze und der Donner rollte zu uns herüber. In regelmäßigen Abständen krachten die ganze Nacht hindurch Steinlawinen an allen Ecken und Enden. Am besten rumpelte es immer dann, wenn durch das völlig apere WhymperCoulloir, gleich neben uns, die Brocken polterten. Es war 06.00 Uhr, der Morgen graute - uns graute auch! Steif und unbeweglich standen wir auf, bauten unser Nachtlager ab und verstauten die nicht benötigte Ausrüstung wieder in den Rucksäcken. Das Frühstück fiel mangels Masse aus. Da wir den weiteren Weg vom Aufstieg her kannten, ging es jetzt zwar deutlich schneller voran, aber lange brüchige und staubige Passagen brauchen eben ihre Zeit. Die letzten 150 m zum Bergschrund seilten wir dann mit unserem Doppelseil nochmals recht abenteuerlich in unbekanntes Gelände ab. Inzwischen waren fast weitere 6 Stunden vergangen und wir waren einschl. Biwak bereits über 30 Stunden unterwegs. Vom Wandfuß hatten wir noch

gut zwei Stunden durch zuerst spaltenreiches Gelände, dann wieder über den kleinen blanken Steilhang zurück zur Hütte. Um 15.00 Uhr „liefen wir ein“, aber nicht wie geplant am Montag, sondern einen vollen Tag später. Vom Talabstieg wurde nicht mehr geredet. Zuerst Wasser, dann ein Bierchen oder zwei, ein ganzer Topf heiße Suppe und schon wurden die ersten Sprüche geklopft. War doch prima, alles paletti, super Tour, müssen wir mal wieder machen!? Am Mittwoch bezahlten wir unsere Zeche (Biwak meinte der Hüttenwirt noch, wäre gratis), marschierten bei allerbestem Bergwetter wieder mehrere Stunden



zurück bis Montenvers und fuhren mit der Bahn hinunter nach Chamonix. Wir gönnten uns noch ein gutes Mittagessen direkt neben der Talstation der Zahnradbahn und waren dann gegen 21.00 Uhr wieder in Neuburg zurück.

Günther Gottschall
Xaver Heimisch



Zukunft schützen



**Das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2004:
ab Ende Oktober in Ihrer Sektion**

BERG 2004



Für Mitglieder nur € 14,90
bei Ihrer Sektion oder bei
LieAlpin: 089 / 82 99 94 - 94
Fax: 089 / 82 99 94 - 14
www.dav-liealpin.de

Gute Aussichten für neue Einsichten.

BERG 2004 Alpenvereinsjahrbuch Band 128, 320 Seiten mit ca. 380 meist farbigen Abbildungen, Format 21 x 26 cm, Leren gebunden mit Schutzumschlag.

Kartenbeilage: Alpenvereinskarte Blatt Nr. 30/2 Ötztaler Alpen, Weißkugel, aktualisierte Neuauflage mit Wegmarkierungen, 1:25.000.

Ihr Rückblick auf alpinistische Zeit- und Lebensläufe mit Autoren wie Elmar Landes, Rollo Steffens und Gerald Lehner.

Ihr Einblick in das Kartengebiet Ötztaler Alpen/Weißkugel mit Beiträgen von Nicholas Mailänder und Louis Oberwalder, Hans Haid und Herbert Pardatscher-Bestle.

Ihr Ausblick auf den Bergsport heute – im Verein und anderswo: die Tirol Deklaration, die Kletterkonzeption Nördliches Frankenjura, ein Projekt der österreichischen Alpenvereinsjugend und die Alpinismuschronik 2002.

Der Everest ist überall !

50-jähriges Jubiläum, prima dachten wir, da gehen wir auch hin. Abfahrt am Samstag so gegen 10 Uhr war ausgemacht. Pünktlich um 11 Uhr kam Robert mit seinem zweisitzigen Sportwagen in die Hofeinfahrt geflitzt und schon wurde die umfangreiche Ausrüstung eingeladen. Unsere Schier lagen quer über meiner Rückenlehne, so daß ich mich zwar bequem anlehnen konnte, jedoch mein linker Arm bereits nach kurzer Zeit blutleer und taub war.

Im Tiefflug, ohne jegliche Störung, erreichten wir unseren Zielort so gegen 15.15 Uhr. Es hatte knapp 30 Grad in der Sonne und man konnte beim Anblick unserer Rucksäcke und Kleidung leicht den Eindruck gewinnen, wir wären „nicht ganz frisch“. Die erste Etappe fuhren wir mit der U-Bahn hinauf und besuchten zuerst bei einem Radler und zwei Landjägern den Verpflegungstrakt. „Auf geht's Männer, Schluß is, jetzt fahr ma nunda“ meinte der Schaffner, aber wir zeigten nach oben und erhielten dafür ein Kopfschütteln und den Rat „aufpassen“. Die Felle waren bereits aufgezogen und so machten wir uns mit schwerem Gepäck auf den Weg hinauf zum Mittelberg Joch in 3166 m Höhe. Auf halben Wege zuckten plötzlich die Blitze über uns und zuerst

Regen, dann Graupel begleiteten die Donnerschläge. Kein Problem sagte Robert, einfach ignorieren und weiter. Das Joch war schnell erreicht und nach einem kurzen



Abstieg auf den Gletscher sahen wir auch schon das Basislager. Zwei Zelte standen bereits, in denen vier „Thüringer“, Quartier bezogen hatten. Sie wollten Tags darauf so gegen 4 Uhr morgens über den Westgrat zum Gipfel. Wir mußten weiter und ernteten dafür wieder nur ein Kopfnicken und die sichtlich besorgte Frage, ob wir denn überhaupt ein Seil dabei hätten. Haben wir – und tschüss!

Gleich nach Lager 1 verließen wir den Normalanstieg nach links und

bahnten uns den Weg über eine steile Rampe vorbei an großen Eisblöcken durch ein interessantes Spaltengewirr.

Gewitterwolken zogen auf, es blitzte und donnerte wieder und die Sicht ging langsam aber sicher gegen Null. Wir waren jetzt so auf ca. 3450 m Höhe und richteten unser Hochlager ein. Wir schaufelten abwechselnd den Platz für unser Zelt frei, bauten auf und verstauten die restliche Ausrüstung im Zelt. Robert



montierte den Kocher und fing sofort an, Schnee zu schmelzen. Ich hatte eine großzügige Auswahl bezüglich des Abendessens. Angeboten wurde Kartoffeln mit Mischmasch, Nudeln mit totem Jäger und noch irgendwas Undefinierbares. Ich griff zu den Kartoffeln, die

schmeckten wie bereits gegessen und stellte noch nebenbei fest, daß die Verpflegung gut zwei Jahre das Verfalldatum überschritten hatte. Augen zu, runterspülen mit Dosenbier und dann ab in die Schlaf-



säcke. Stundenlang rüttelte der Wind am Gestänge und reichlich Schnee umhüllte das Zelt. In regelmäßigen Abständen konnte man hören, wie der Schnee vom Überdach zur Seite rutschte. Da wir ja bereits zum Sonnenaufgang unterwegs sein wollten ließen wir uns nicht in unserer verdienten Nachtruhe stören. Es war noch recht dunkel im Zelt (lag am Schnee) und so beschlossen wir mehrfach, doch etwas später aufzubrechen. Gegen 08.30 Uhr öffnete Robert

das Zelt und blickte auf eine weiße Bilderbuchlandschaft und in strahlend blauen Himmel. Kaum aus dem Zelt gekrochen die große Überraschung. Obwohl wir abends zuvor wirklich kaum 20 Meter weit sehen konnten, hatten wir unser Zelt genau am richtigen Platz unmittelbar unter der Nordwand aufgebaut.



Schnell ein Stück Hartwurst mit Brot gegessen, etwas lauwarmen Tee getrunken und schon waren wir auf Schiern unterwegs zum Einstieg. Im Führer stand, rechts der Felsen einsteigen und dann gerade hinauf zum Gipfel. Also rechts der Felsen, da war ohne anschließende sehr lange Querung nichts zu machen. Zu hoch und breit war die Randspalte in diesem Frühsommer. Links, dummerweise genau unter den Felsen,

reichte der Schnee ganz nah an die Randkluft. Pickel und Eisgerät in den Händen, den Rucksack mit den Schiern auf dem Rücken, überstieg ich vorsichtig die brüchige, vom angewehten Schnee überdeckte Randkluft. Robert hatte da schon weniger Glück. Sensibel wie immer versuchte er die gleiche Stelle, jedoch brach unter seinem Gewicht alles zusammen. So nach gut 15 Minuten gelang es ihm doch noch mit einer beherzten Aktion, die eigentliche Wand zu erreichen. Die Verhältnisse waren nicht optimal aber gut und so verzichteten wir auf das Seil. Wir querten nach rechts weg von den Felsen und stiegen dann zügig in einer guten Stunde zum Nordgipfel (3772m) hinauf. Die Auflage war ca. 10 cm stark und darunter steckte meist blankes hartes Eis. Ich gebe ehrlich zu, daß durch das ständige



Stehen nur auf den Frontzacken die Waden am Ausstieg nicht mehr so ganz locker waren. Wir waren die einzigen am Gipfel und wurden belohnt mit bestem Bergwetter und toller Fernsicht. Wo die Thüringer inzwischen geblieben waren, war nicht mehr festzustellen.

Nach gut einer Stunde beendeten wir unsere Gipfelruhe und stiegen zunächst auf Steigeisen über den steilen NW-Grat gut 100 Hm ab. Die anschließende Abfahrt direkt unter die Nordwand, vorbei am Einstieg, wieder durch große Spaltenbereiche bis vors Zelt war trotz weichem Schnee sehr schön. Innerhalb von 30 Minuten vernichteten wir die letzten Trinkvorräte, packten unser Zelt und die zurückgelassene Ausrüstung ein und fuhren auf Schiern vorbei am Basislagerplatz nach kurzem Gegenanstieg zurück zum Joch. Der restliche Rückweg über die Schipiste zum Sessellift war Routine. Im sicheren Gefühl alles sei perfekt verlaufen erwischte es Robert dann kurz vor Schluß doch noch. Er stellte seinen Rucksack auf den Sessellift und ließ sich dann zur Freude des Liftmannes vom autom. Förderband über die Böschung schieben – ja, wirklich saudumm gelaufen! Um 14.00 Uhr waren wir zurück am Sportwagen, ich klemmte mich wieder neben die Schier auf den Beifahrersitz und um 20.00 Uhr waren wir zurück in Neuburg.

Ein schönes viel zu kurzes Wochenende ging zu Ende und die Tour war **wild und spitze**.



Berg heil und Allen weiter schöne Touren wünscht

Günther Gottschall



Mit uns
klettern
Sie zum Erfolg



DANUVIA
Druckhaus Neuburg GmbH

Nördliche Grünauer Straße 53
86633 Neuburg a.d. Donau
Postfach 1225
86617 Neuburg a.d. Donau

Telefon: 0 84 31 / 4 80 60 · Telefax: 0 84 31 / 4 18 18
E-Mail: info@danuvia.de · ISDN: FRITZ!data 08431/60459

Hochtour ins Zillertal

Freitag 11.07.03 bis Sonntag 13.07.2003

Als wir letztes Jahr am Gipfelkreuz des Hochfeilers standen, stach unübersehbar der Große Möseler als beeindruckendster vergletscherter Nachbarberg ins Auge. Das wäre ein Ziel fürs kommende Jahr, so dachte ich.

Wie gedacht, so getan. Am Freitag gegen 09.30 Uhr trafen wir uns in Neuburg und fuhren mit dem Vereinsbus Richtung Schlegeisspeicher. Evi, Helga, Manni, Thomas, Ossi, Markus und ich, gefolgt von zwei weiteren Fahrzeugen am Nachmittag. Zuerst auf der Landstraße nach München und dann über die Autobahn fuhren wir die knapp 300 km in 3,5 Std. bis zum 2. Parkplatz nach der Dominikushütte (1800 m).

Gegen satte 10 € ist hier die Benutzung der kurzen Mautstraße vorbei an der beeindruckenden Staumauer und das Parken erlaubt. Die Rucksäcke waren schnell geschultert und so marschierten wir auf der befestigten Westseite des Schlegeisspeichers erst mal an die 5 km, bis der eigentliche Hüttenaufstieg begann. Das Furtschaglhaus auf

2295 m MH war unser erstes Ziel. Für die 500 hm in Verbindung mit dem langen Anmarsch benötigten wir gut zwei Stunden. Zwischen 18.00 und 19.00 Uhr trafen dann unsere „Verfolger“ ein. Zuerst Alfred mit Günter, Christian und Robert und bereits wenig später Frank mit seinen Söhnen Reinhard und Konrad. Die zugeteilten 8'er Lager mit Stockbetten waren zwar etwas beengt, dafür aber sauber und nur für uns.

Entgegen der ursprünglichen Idee tauschten wir wie schon ein Jahr zuvor die Gipfelziele für die kommenden zwei Tage. Wecken um 06.00 Uhr, anschl. Frühstück und bereits um Punkt 07.00 Uhr gingen



wir am Samstag los in Richtung Großer Möseler (3478m). 4-5



Stunden Aufstiegszeit bis zum Gipfel und 1200 hm standen uns bevor. Zusammen 11 Gipfelstürmer mit drei „Steigeisen-Greenhorns“ waren wir. Zuerst an die 50 m abwärts über den Bach und dann aufwärts südl. der Seitenmoräne entlang zum bereits weit zurückgezogenen Schlegeiskees führt der Weg. Nicht

wie auf der Karte eingezeichnet auf ca. 2700 m sondern doch eine ganze Ecke höher betritt man den Gletscher. Da wir die Steigeisen bereits am Vortag auf der Hütte den Schuhen angepasst hatten, konnten wir ohne Verzögerung gerüstet mit Eisen, Pickel und Gurt weiter gehen. Für manchen endeten die ersten Schritte auf Steigeisen bereits nach wenigen Metern recht unsanft auf dem Steißbein. Im leichten Bogen ostwärts erreicht man ohne Probleme auf Höhe 2985 ein Felsköpfli und anschließend kommt die erste spannende Stelle, eine Firnrinne mit ca. 35° - 40° Steilheit. Aufgeteilt in eine seillose Vorhut und

eine angeleinte Nachhut stiegen



wir die zwei Seillängen hoch und querten rechts heraus auf jetzt

steiniges, abschüssiges Gelände. Ein selbst ausgelöster Steinschlag donnerte knapp an uns vorbei durch die Rinne. Oben war der Weg nicht mehr eindeutig vorgegeben und auf einer Breite von mind. 50 m konnte sich jeder die beste Linie suchen. Auf etwa 3250 m Höhe erreicht man den oberen Teil des NW-Grates. Weiter nochmals kurz aber steil und dann etwas leichter auf dem breiten Grat direkt zum Gipfelkreuz.

Pünktlich in der angegebenen Führerzeit erreichte unsere ganze Gruppe bis 12.00 Uhr den Gipfel. Die Aussicht auf die umliegenden Berge war prima, die Fernsicht jedoch eher bescheiden. Die Stimmung war super und keiner war platt, so daß ich den Entschluß fasste, über den schroffen Gipfelgrat zum Kleinen Möseler zu klettern, um anschließend über die westliche Möselerscharte (3350 m) und deren steilen Flanke über den spaltenreichen Gletscher auf den Aufstiegsweg zu kommen. Das wäre eine prima Über-

schreitung und der Rückweg über die Felsen könnte umgangen werden.

Um 13.00 Uhr gingen wir los und kamen auf dem festen Grat auch zügig voran. Nach ca. 200 – 300 m sperrte ein Gipfelblock den Weg und wir mußten in die Ostflanke ausweichen. Die Flanke war der reine Schutt und so begann für einige das „Alpe d’Huez“ des Tages. Unsere Vorhut mit Robert, Alfred, Günther und Helga ver-



suchte in der Ostflanke einen Weg zu finden, um möglichst ohne großen Höhenverlust wieder auf den Grat zu kommen. Zwar fanden Sie einen Weg auf den Grat, weiter jedoch ging's absolut nicht und so kamen Sie uns wieder entgegen. Robert wühlte sich auflosem Schutt hinüber bis zum östl. Nöfesferner, für unsere Gruppe jedoch war das ein fast unmögliches Unterfangen. Wir kehrten um und stiegen dann doch noch recht flott in ca. 20 Minuten zurück zum Gipfel. Die Überschreitung war gescheitert, aber immerhin zwei mal am Gipfel war auch nicht schlecht. Die kleine Einlage kostete uns gut zwei Stunden und weitere 200 hm. Robert wollte nicht mehr zurück. Er stieg den ursprünglich angepeilten Rückweg weiter und war bereits um 16.00 Uhr wieder auf der Hütte. Wir machten uns um 15.00 Uhr an den

Abstieg über unsere Aufstiegsroute. Alles ging reibungslos und zügig. Da die Gruppe inzwischen doch teilweise ausgelaugt war, gingen wir in der Rinne auf Nummer sicher und ließen einige im Schaukelprinzip ab zum Grat anfang.

Diesmal gleich steil ohne Umwege und alle an einem Seil über den restlichen spaltenreichen Gletscher und dann nochmals schier endlos über die Seitenmoräne zurück zum Furtschaglshaus. Um kurz nach 19.00 Uhr endete mit über 1500 hm und 12 Stunden Marschzeit dieser schöne aber doch recht anstrengende Tourentag.

Für den Sonntag hatten wir ja nochmals eine etwas kürzere und leichtere Tour geplant. Da die Furtschaglspitze nur für Kletterer erreichbar ist, entschieden wir uns für das Schönbichler Horn (3133 m). „Feuer frei“, jeder so schnell wie er kann oder will wurde ausgemacht.



Im Führer steht 2 ½ Stunden, der Spähtrupp erreichte jedoch bereits nach 1 Std. 20 Min. den herrlichen Aussichtsgipfel. Günter war heilfroh, daß Robert das Seil in der Hütte gelassen hatte, so daß ihm die vermutlich unvermeidbare

Zusatzexkursion zur Furtschaglspitze erspart blieb. Wir lagen über



eine Stunde in der Sonne, beobachteten das Wolkenspiel und die endlose Menschenkette drüben am Grat des Möselers. So ließ sich's aushalten. Noch ein Gipfelfoto und dann, teilweise abfahrend über Firnfelder, zurück zur Hütte. Wir packten unsere zusätzliche Hochtourenausrüstung ein und die Rucksäcke wurden wie Tags zuvor viel zu groß und viel zu schwer. Trotzdem erreichten auch die Letzten gegen 14.30 Uhr den Bus. Die Rückfahrt war problemlos ohne Stau und die Einkehr beim Waller in Niederaudorf im Biergarten war wie immer spitzenmäßig.

Nicht vergessen möchte ich natürlich, daß unsere Tour die Teilnehmer nicht nur auf die Gipfel führte, sondern auch edle Gesteine wurden gesucht und gefunden. Frank, Konrad und Reinhard sammelten „mehrere Kilos“ Gra-

nate, Turmaline und Magnitite die wir Steigeisengeher meist nur rücksichtslos (blind) in den Boden treten. Alfred war stets bei den flotten Gehern dabei und hatte dadurch ebenfalls reichlich Zeit, die Zillertaler Berge zu zertrümmern. Außer zerschundene Pfoten habe ich bei ihm aber nichts gesehen.

Ich freue mich bereits heute auf weitere gemeinsame Hochtouren und ganz besonders freut mich auch, daß unsere Hochtourengruppe von Jahr zu Jahr zahlreicher an Teilnehmern wird. Gerne nehme ich Wünsche und Anregungen für neue Bergfahrten entgegen.

Also, bis demnächst
und BERG HEIL

Günther Gottschall

Jan-Ullrich-Euphorie auch bei uns in der Sektion

Die Anzahl der Rennradbegeisterten in Deutschland steigt immer weiter, natürlich auch aufgrund der spannenden und packenden Fernsehübertragungen von der diesjährigen Tour de France. Bei uns in der Sektion gehört das Rennradfahren schon seit Jahren zu einem festen Bestandteil, so wurden auch heuer wieder zahlreiche gemeinsame

Touren mit dem Rennrad unternommen.

Im Mai nutzten wir Möglichkeit, günstig in einem Haus der Bayrischen Forstverwaltung am Masserpass bei Reit im Winkel unterzukommen, schnappten uns den sektionseigenen Fahrradanhänger und los ging's. Manfred Weber organisierte kurzerhand seinen Onkel als Begleitfahrer, der uns sieben mit Bus und Hänger nach Berchtesgaden beförderte. Von dort fuhren wir entlang an der deutschen Alpenstraße über Ramsau, Schneizlreuth, Ruhpolding über Reit im Winkel zu unserer Unterkunft am Masserpass. Am nächsten Tag radelten wir über Kössen nach Ober-

audorf und von dort auf den Spuren der Wendelsteinrundfahrt über Bernau zurück zum



Ausgangspunkt. Bei der Tour stand nicht der sportliche Ergeiz sondern das gesellige Miteinander bei allen im Vordergrund. Anlässlich eines Aufenthalts in Südfrankreich (Provence) nutzten wir unsere Nähe zu einem der bekanntesten Berganstiege bei der Tour de France, den Mont Ventoux, um diesen Mythos bei Radfahrern zu bezwingen. Der Berg erreichte seinen großen Bekanntheitsgrad durch ein Ereignis bei der 13. Etappe der Tour de France 1967, als der britische Radprofi Tom Simpson hier auf tragische Weise ums Leben kam. Der Mont Ventoux ist eigentlich nur ein lang gestreckter, im oberen Teil kahler Bergrücken, der sich

allerdings zu einer beachtlichen Höhe von 1909 Meter aufschwingt. Wir fuhren von Sault auf der südöstlichen Rampe des Berges bis zum Chalet Reynard durch Wälder aus Kiefern, Eichen, Buchen, Tannen bei angenehmer Steilheit. Ab dem Chalet Reynard wird es dann so richtig ernst, die Steigungen nehmen durch die kargen Flächen bis zum Gipfel bis auf 12% zu. Die Strecke ist übersät mit Anfeuerungssprüchen auf dem Asphaltbelag für die Radprofis der Tour. Der Gipfel wird von



einer großen Sendestation und Radarstationen verunziert. Von hier bietet sich eine tolle, für uns sehr dunstige Sicht auf die Provence. An klaren Tagen soll die Sicht vom Mittelmeer bis zum Mont Blanc und zu den Pyrenäen reichen.

Einige Tage später fuhren wir noch um die größte Schlucht

der Alpen, die Verdonschlucht. Bei extrem hohen Temperaturen fuhren wir von Moustiers am Nordrand der Schlucht über die Route des Cretes einer wunderschönen Ringstraße bei La Palud-sur-Verdon und schließlich auf der Südseite eng am Canyonrand entlang zurück zum Ausgangspunkt. Die Verdonschlucht bietet neben dieser interessanten Rennradrunde speziell für Kletterer auch atemberaubende faszinierende Klettertouren, was ich zusammen mit Gerhard Heimisch am

Vortag erleben durfte. Die Besonderheit dieser Klettertouren besteht darin, dass man sich zuerst von oben über die senkrechten Mehrseillängenrouten an den Einstieg auf halber Wandhöhe abseilt. Bevor es zum Abseilen geht, heißt

es erst einmal tief Luft holen. Im Juli/August wollte ich noch mal in der Schweiz und Österreich einige der schon lang auf dem Wunschzettel stehenden Pässe radeln. Zusammen mit Wolfram nahmen wir die Runde von Bludenz über den Arlberg und die Silvretta-Hochalpenstraße zurück nach Vor-

arlberg in Angriff; eine schöne Runde mit gemäßigt Anstiegen, vorbei an den bekannten Wintersportorten St. Anton, Ischgl und Galtür, die allerdings durch unvernünftige Busfahrer

pass, Malojapass und Splügenpass zurück durch die Via Mala Schlucht nach Thusis. Dies ist eine der landschaftlich schönsten und abwechslungsreichsten Radtouren, die die Schweiz



etwas beeinträchtigt wurde. Auf der Abfahrt von der Bieler Höhe musste Wolfram kurzerhand wie Lance Armstrong in den Straßengraben ausweichen, weil ein Busfahrer rücksichtslos eine Kehre schnitt, er hielt es nicht einmal für nötig anzuhalten. Gott sei Dank blieb diese Aktion ohne Folgen, so dass wir unsere Fahrt fortsetzen konnten.

Ich hatte auch schon lange auf meinen Wunschzettel die Runde von Thusis über den Julier-



zu bieten hat. Sie führte uns durch so herrliche Landschaften wie die Oberengadiner Seen-



platte zu Füßen der Beninagruppe, das Bergell mit Badile und Piz Cengalo, das burgenreiche Unterrheintal und nicht zuletzt die bekannte Via Mala.

Als wir uns um 7.00 Uhr auf unser Rennrad setzten, ging's erst einmal 50 km und ca. 1500 hm hinauf zum Julierpass bei angenehmen, ja zum Teil etwas frostigen Temperaturen, was sich allerdings im Laufe des Tages noch deutlich ändern sollte. Nach einer kurzen steilen Abfahrt vom Julierpass nach Silvaplana radelten wir an wunderschönen Seen entlang zum Malojapass. Der weitere Weg führte uns nach Chiavenna in der italienischen Lombardei. Nach einer ausgiebigen Mittagspause mit

italienischer Pasta nahmen wir bei extremen Temperaturen die nochmals über 30 km und fast 1800 Höhenmeter zum Splügenpass in Angriff und die anschließende wunderschöne Abfahrt durch die Via Mala-Schlucht zurück nach Thusis.

Es bietet sich noch eine weitere wunderschöne Radtour von Thusis aus an. Über den Albula-pass ins Unterengadin und den Flüelapass über Davos zurück zum Ausgangspunkt, eine im

Vergleich zum Vortag deutlich kürzere und mit wesentlich weniger Höhenmetern versehene Tour, die mir und Manfred Weber allerdings nochmals bei extremen Temperaturen alles abverlangte.

Mein Wunschzettel ist noch mit einigen Touren voll und so werde ich auch im nächsten Jahr hof-



fentlich wieder einige dieser Touren durchführen können. Im nächsten Frühjahr-Sommerprogramm werde ich auch einige Rennradtouren anbieten.

Thomas Huber

Kajakfahrt auf dem letzten großen Wildwasser Ostbayerns vom 24.-25.04.2003.

Die Ilz entspringt im bayerischböhmischen Grenzgebiet zwischen Rachel und Lusen. Dieses letzte große Wildwasser Ostbayerns bahnt sich seinen Weg durch die urwüchsige Mittelgebirgslandschaft des Bayerischen Waldes und vereint sich in Passau mit Donau und Inn.

Die Flussperlmuschel war lange Zeit Grundlage der Perlischerei an der Ilz. Heute symbolisiert sie als Logo für ausgezeichnete Gasthäuser der Region. Die Landratsämter bemühen sich mit umfangreichen Aktivitäten an der Ilz, den Lebensraum der Flussperlmuschel und anderer selten gewordenen Lebewesen wie Feuersalamander, Krebse, Forellen etc zu erhalten und gleichsam die historischen Entwicklungen nicht zu vernachlässigen.

Das Ziel war der unmittelbar am Ufer liegende, natürliche und preiswerte Zeltplatz an der Schrottenbaummühle, die bis 1980 Mehlmühle war. Das Fluskskraft- und Sägewerk wurde neu gebaut. Der traditionell geführte Gasthof ist in der Region sehr beliebt.
Der Pegeldienst des Bayerischen

Kanuverbandes besagte am 23.04.2003 einen Pegelstand der Ilz von 62 cm, rund 20 cm unter Mittelwasserstand von 85 cm, der für die Befahrung der Wildwasserstrecke und der nachfolgenden Wanderstrecke ideal wäre. (Fahrhinweise und Pegelstände werden im Teletext des BR 3 auf Seite 627 ff veröffentlicht).

Wegen des zu niedrigen Wasserstandes wäre es statt Tour eine Vereinstortour geworden. Trotzdem habe ich wie vorgesehen die Flussstrecken (Ober- und Unterlauf) gepaddelt um evtl. Veränderungen am Fluss nach dem verhee-



renden Hochwasser im Sommer 2002 aus eigener Sicht beurteilen zu können.

Zurzeit liegen noch Reste von Treibgut an den Ufern, sie stellen jedoch keine Behinderungen

dar. Die Natur zeigte sich von der schönen Seite, große Bestände an Sumpfdotterblumen, aufgehende seltene Farne, Sauergräser und Schilfgewächse bereichern die Bike- und Bootsstrecke.

Auf dem Zeltplatz nur 5 Kajakfahrer aus München und Freising, wir



kennen uns. Nach einem kurzen wie geht's, was macht ihr, will ich wegen des für den Samstag nachmittag angekündigten Regens bereits am ersten Tag die Fahrt von der Schrottenbaumühle flussabwärts nach Fischhaus unternehmen, anschließend mit dem Bike den Flussbegleitenden Weg zurück zum Standplatz radeln. Im Biergarten angekommen ein delikates saures Lüngerl mit Semmelknödel für 3,60 mit Genuss verdrückt, und mit einer Radlerhalbe den Durst gelöscht, anschließend mit dem Kajak zum geparkten PKW in Fischhaus gepaddelt. Eine wunderschöne Landschaft begleitet den Fluss. Einsame Waldschluchten wechseln sich mit

Wiesen gelegentlich Dörfer mit guten Halteplätzen ab, es ist die ideale Wanderstrecke für Einer, max. Zweier.

In der Nacht der lang ersehnte Regen. Der Wirt und Müllermeister Segl sagt zu mir, wirst sehen dieser

Regen bringt Euch keinen Zentimeter mehr an Wasserhöhe für die Wildwasserstrecke zwischen Furt und Schrottenbaumühle. So war es denn auch, beschwerlich. Trotz aller Vorsicht standen immer wieder raue Granitsteine wegen der dunklen Färbung von Wasser und Steinen kaum sichtbar im Weg, das

Kajak tat mir leid. Das relativ kurze WW 3-Teilstück, die Dießensteiner Leite sah wie ein Trümmerfeld aus. Nach 2 1/2 Stunden ein letzter Plumpser vom 2m hohen Wehr ins Unterwasser; am Ziel.

Die Münchner waren inzwischen zum Regen gefahren, ich nehme an es ging ihnen dort auch nicht besser. Als Fazit bleibt beachtet die Pegelstände. Vielleicht lässt sich die Tour Mitte April 2004 bei höherem Wasserstand mit Gleichgesinnten dann als Gemeinschaftsfahrt realisieren.

Hermann Müller

Es müssen nicht immer die Alpen sein: Radl-Abenteuer und -genüsse in Südfrankreich

Oh shit – jetzt stehe ich hier mit meinem Rennrad! Hinter mir liegen gut 600 Höhenmeter supersteile Abfahrt auf einer „Straße“, bestehend aus zwei



schmalen Betonstreifen (meistens) mit Grün dazwischen, unregelmäßig garniert mit kleinen und größeren Steinschlagbrocken. Vor mir eine Wegabteilung ohne Wegweiser, die auf der Landkarte nicht eingezeichnet ist. Beide Strecken führen erkennbar weiter steil und lang nach unten, aber welche ist die richtige? Umkehren? Entfällt (siehe oben). Weiterfahren? Könnte damit enden, daß ich alles wieder hochstrampeln muß, und vielleicht bin ich sowieso schon lange falsch gefahren. In zwei Stunden wird's dunkel, und 60 km liegen auch

im günstigsten Fall noch vor mir. Weit und breit viel wildromantische Landschaft, nur keine Menschenseele, die man fragen könnte. Hätte ich doch nur

der guten französischen Generalkarte vertraut, die hier bei Montselgues (tolle alpine Kletterfelsen!) die Straße als „parcours difficile ou dangereux“ verzeichnet. Ich verlasse mich aufs Gefühl und lande einen Treffer. 5 km mit qualmenden Bremsen weitergefahren treffe ich einen Franzosen mit Sense und Hund (Gott sei Dank an der Leine), der mir bestätigt, daß ich auf dem richtigen Weg und bald wieder auf vernünftigem Asphalt bin. Eitel Freude, von diesem Erfolg beflügelt läuft der Rest der Strecke dann wie von selbst.

Nachspiel dann am nächsten Tag: Das Hinterrad hat einen völligen Platten. Offenbar hat es die rauen Strecken des Vortags doch krumm genommen. Zunächst ist das nur ärgerlich, das richtige Problem ergibt sich, als ich den Reifen mit dem neuen Schlauch dann wieder

aufpumpen will. Wir haben eine praktische kleine Fußpumpe dabei („biker's dream“), die leider zum Alptraum wird, da der Kunststoff einen feinen Riß hat. Nichts geht mehr! Wäre der Plattfuß einen Tag zuvor auf meiner Abenteuertour schon aufgetreten, hätte ich wirklich



saudumm in der Pampa gestanden ... Aber auch so reicht es: Im Lande der Tour de France sollte der Kauf einer Rennradpumpe ja wirklich kein Problem sein, möchte man meinen. Weit gefehlt: 40 km Autofahrt hin und zurück in die nächste Kleinstadt Aubenas waren nötig, um so einen Gegenstand zu erwerben. Wir nutzten den einzigen Regentag dazu.

Frühling in Südfrankreich ... Einmal nicht zum Klettern oder Tropfstein-

höhlen-Erkunden bin ich mit Karin an den Chassezac gefahren, sondern zum Radeln. Ein schöner, sauberer und billiger Zeltplatz, herrliches Wetter und jede Menge kleiner, asphaltierter Straßen fast ohne Autoverkehr laden uns zu kleinen und großen Touren ein. Steineichenwälder, wilde Schluchten, großartige Aussichten,

glitzernde Bäche und hübsche kleine Orte finden sich auf engstem Raum. Sportlich ist man eigentlich immer gefordert, ruhige längere Flachpassagen finden sich nur in den großen Tälern. Ansonsten gibt es durchaus knackige 1000-m-Anstiege, viele giftige kleine Steigungen und enge Kurven – so hatte die längste

Tour bei 165 km Strecke zugleich auch über 2600 Höhenmeter. Sie führte mich aus sengender Sonne im Tal bis in das Skigebiet um den Col de Finiels im Cevennen-Nationalpark in 1541 m Höhe. Hier lag noch einiges an Schnee, bei bösem und eiskaltem Gegenwind brauchte es hier den vollen Einsatz im kleinsten Gang.

Von derartigen Berichten ließ sich Karin nicht abschrecken, tags darauf wagte sie sich an ihre erste längere Paßfahrt (700 Höhenme-

ter) von Les Vans nach Peyre, langsam aber doch sicher kamen wir oben an und genossen auf der Höhe erst einmal einen Cappuccino. Die Abfahrt durch das Tal der Drobie nach Joyeuse war wunderschön, uralte Dörfer wechselten sich mit kühnen Natursteinbrücken ab, wobei die vielen Kurven allerdings nur wenige geruhsame Ausblicke während der Fahrt zulie-



ßen. Ständig anhalten wollten wir schließlich auch nicht. Überhaupt sind diese Abfahrten dort nicht zu unterschätzen und zugleich sehr anstrengend. Sie erfordern wegen des gewöhnungsbedürftigen Straßenbelags ständige Wachsamkeit. Oft ist der Asphalt einfach nur rauh, und die kleinen Schottersteinchen sind gut eingearbeitet. Aber wehe, sie sind es nicht, und dazwischen liegen oft nur wenige Zentimeter! Aber man lernt es zu unterscheiden, wir haben die Woche sturzfrei mit etwas Vorsicht bewältigt.

Die eingangs geschilderten Abenteuer-Strecken lassen sich vermeiden, wenn man die Hinweise auf den Straßenkarten ernst nimmt.

Für einen Tag zum Faulenzen bietet sich ein Abstecher in eines der unzähligen kleinen Weingüter an. Die Franzosen sind dort oft sehr stolz auf ihren angebauten Wein und nehmen sich gerne Zeit, damit man ihn in Ruhe probieren kann. Wir wurden ausführlich aufgeklärt über die unterschiedlichen Traubensorten, Anbaumethoden und geschmacklichen Unterschiede – schade, daß unsere Französischkennnisse so mager sind. Wer keinen Wein mag und vom Radeln genug hat, kann stattdessen natürlich in den bekannten Gebieten auch wunderbar klettern oder auf den schönen Flüssen paddeln. Es gibt für jeden etwas! All das gilt aber nur für das Frühjahr - im Hochsommer ist dort die Hölle los: dann tummeln sich dort Tausende von Touristen, die Straßen und Kletterrouten sind voll und auf Chassezac und Ardèche sieht man vor lauter Kanus kein Wasser mehr.

Wir werden auf jeden Fall wieder zum Weintesten und Radeln in diese Gegend fahren. Der nächste Frühling kommt bestimmt!

Wolfram Siewert

Tourenbericht 2003 unserer Senioren

Vom 27. bis 31.1. fuhren elf Teilnehmer zum Ski-Langlaufen ins Tannheimer Tal. „Mit uns kam der Schneewinter, starker Schneefall und Schneetreiben waren unsere Begleiter“, berichtet Albert Eberle. „Von Schattwald führten uns verschiedene Touren nach Rehbach und Haldensee, nach Unter-/Oberjoch und zum Filsalpsee. Die Teilnehmer hatten Riesenspaß und viel Freude an dieser Langlaufrunde.“

Am 12.2. erlebten acht Teilnehmer einen schönen Ski-Langlauftag bei guten Schneeverhältnissen „vor der Haustür“ im Laubental und ersparten sich die weite Fahrt nach Reit im Winkl. Alle waren bester Laune und nach einer gemütlichen Einkehr am Schluß war der



Rückweg nach Neuburg nicht mehr weit.

Eine Radtour „ins Grüne“ mit dem Tourenrad organisierte Albert Eberle am 21.5. Trotz wechselhaftem Wetter fanden sich 23 Teilnehmer am Start ein. Weitestgehend auf Radwegen und gering befah-



renen Straßen führte der Weg von Neuburg nach Hohenwart und weiter nach dem Mittagessen über Schrobenhausen nach Winkelhausen zur Kaffeepause.



Von dort waren es nur noch 20 Km zurück nach Neuburg.

Albert Eberle:
„Hermann Müller zeigte uns am Wegesrand versteckte Orchideen und der ehemalige Bürgermeister

Hans Kober erläuterte uns den Moospegel, an dem wir auf dem Rückweg vorbeikamen. Helga Hupe hatte sich auf starken Regen eingestellt. Die gute Regenausrüstung und Zusatzwäsche mußte sie im Rucksack spazieren fahren“.

Am 9.7. stieg die Gruppe mit elf Bergsteigern bei gutem Wetter durch die Pöllatschlucht zum Tegelberhaus und auf den Brandnerschrofen. Bei guter Aussicht machte die Gruppe eine ausgiebige Gipfelrast. Der Abstieg über die Gelbe Wand verlangte Kondition und Ausdauer. Zum Ausklang genehmigte man sich eine gemütliche Brotzeit.



Verdon-Abenteuer

„Was, hier sollen wir abseilen?“, war meine verdutzte Frage an Thomas, als wir heuer zu Pfingsten zum Klettern, Radeln und Wandern in Südfrankreich waren.

Angefangen hatte diese Geschichte eigentlich schon

doch noch die Möglichkeit in der größten Schlucht Europas zu klettern. Das Ambiente ist immer noch atemberaubend und die Abseilfahrten genauso.

So machten Thomas und ich uns auf, um zuerst einmal den richtigen

Ausgangspunkt (Parkplatz) am Rand der Schlucht zu finden, denn falscher Parkplatz heißt falsche Abseilstelle und falsche Abseilstelle heißt

.....
Unser erster Parkplatz war der falsche und dementsprechend auch unsere Aussagen und Gesichter (es ging furchtbar steil in die Tiefe). Der

zweite Versuch brachte uns dann an die richtige Stelle. Steil war es hier immer noch und unser Ziel eine balkonartiger Felsvorsprung etwa 150 m unter uns. Diese Vorsprünge, Jardin's genannt, bilden oft den Ausgangspunkt für die Klettertouren im Verdon. Dorthin gelangt man nur abseilend von oben.

Erst einmal das Seil abgezogen kann man dann nur nach oben kletternd zum Auto zurück. Wichtig ist hier die richtige Routenauswahl und die Selbsteinschätzung des Kletterkönnens.

Tolle Tiefblicke und das Rauschen des tiefgrünen Flusses begleiteten



Anfang der 80` Jahre. Als sich die Kletterfelsen in der südfranzösischen Verdonschlucht zum Freikletterzentrum Europas aufschwangen.

Atemberaubende Bilder von furchtbar ausgesetzten Wänden und vor allem das Abseilen, um an die jeweiligen Standplätze zu gelangen, hatte so manche Klettergeschichte hervorgebracht.

Auch in uns wuchs damals der Wunsch dort zu klettern. Jedoch der Absturz unseres Kletterfreundes Gerhard Bodden in der Verdonschlucht hat diesen Wunsch bald vergessen gemacht. Ebenso stand meine Familie und andere Klettergebiete im Vordergrund.

20 Jahre später ergab sich nun

uns dann auf unserem Kletterweg nach oben. Kompakter rauer Kalk zwischen den Füßen und einige Bohrhacken zur Zwischen- und Standplatzsicherung, erleichterten uns das Höherkommen in der Tour „Afin que Nul ne Meure“ (6a). Nach



drei Stunden saßen wir dann glücklich und zufrieden am Schluchtrand und gönnten uns nochmals einen grandiosen Tiefblick.

Abgerundet wurde dieses Abenteuer am nächsten Tag, als ich zusammen mit Andrea, Angelika,



Vera und Florian eine sechsstündige Wanderung im Talgrund der Schlucht unternahm. Diesmal boten sich tolle Ansichten von unten nach oben.

Der klare kalte Fluss bot uns Gelegenheit zum Baden und Rasten. Natürlich wurde öfters das Fernglas gezückt um nach Kletterern Ausschau zu halten.



Ein lang ersehnter Wunsch hatte sich in diesen Tagen erfüllt.

Gerhard Heimisch

Watzmann-Überschreitung am 19./20.7.2003

Nur bei stabilem Wetter kann man die Watzmannüberschreitung in Angriff nehmen. An diesem Wochenende stimmte die Wettervorhersage und so machten wir uns denn am Samstag auf den Weg, um zunächst zum Watzmannhaus (1930m) aufzusteigen, dort zu übernachten und am nächsten Morgen den langen Weg über den ganzen Grat bis ins Wimbachgries und heraus zur Wimbachbrücke zu gehen.

Wir waren zu sechst, neben Thomas, Walter und Max war Margit mit von der Partie und Gerd, der jedoch nur als Fahrer fungierte.

Das Wetter hielt, was die Meteorologen versprochen hatten. So stiegen wir in froher Erwartung zur Hütte auf, wo man uns leider die reservierten Lager erst sehr spät zuteilte, eine negative Erfahrung auf dieser Hütte. Nach einem kräfti-

gen Abendessen gingen wir bald schlafen.

Am nächsten Morgen waren wir schon vor sechs auf den Beinen, denn die Überschreitung und der lange Weg aus dem Wimbachgries heraus sind mit 10 Stunden veranschlagt. Schon vor sieben Uhr brachen wir auf und erreichten nach ca zwei Stunden das Vordereck, wo die Gratüberschreitung in Form eines Klettersteiges beginnt. Außer unserer Gruppe waren noch einige weitere Grataspiranten unterwegs, teils vor uns, teils noch im Aufstieg hinter uns. An dem kleinen Unterstandshüttchen hatten wir erstmals einen Teil des versicherten Grates im Blick in all seiner schwindelnden Ausgesetztheit. Margit atmete tief durch und entschied sich dann spontan, wegen ihrer geringen Erfahrung mit solchen Klettersteigen-

lieber umzukehren und den Aufstiegs weg wieder abzusteigen.

So machten wir uns dann zu viert an die Überschreitung des Grates, was bei optimalen Wetterbedingungen ein reines Vergnügen war. Weit vom Gipfel





(2713m) reichte der Blick weit über den Königssee in das Steinerne Meer und auf der anderen Seite zum Hochkalter und auf die Reiteralpe. Da nicht zu viele Bergsteiger in unserer Nähe gingen, gab es keine Staus und keine Behinderungen. Über Mittelspitze und Südspitze erreichten wir ohne Probleme den Einstieg in den abwärts führenden Weg ins Gries mit der Wimbachgrieshütte, die uns die erste Rast mit erfrischenden Getränken versprach.

Alles lief nach Plan. An der Hütte machten wir die verdiente Pause und gingen dann weiter in Richtung Talausgang, ein Weg, der insgesamt noch einmal 9 Km lang ist. Etwa bei der Hälfte des Weges kamen uns Margit und Gerd entgegen, die sich an der Wimbach-

brücke getroffen hatten, so dass wir den Rest des Weges gemeinsam gehen und von unseren Erlebnissen erzählen konnten.

Ich war recht froh, einen Fahrer dabei zu haben, der uns zunächst nach Hofolding zu einem großen Schnitzel und dann zügig nach Neuburg

zurück fuhr, während jeder auf seine Weise dem Erlebnis einer grandiosen Überschreitung dieses schönen Berges nachhing.

Helga Hupe



10

© BCE ECHT GEWÄHRLOSSIG

10

Sie sind es uns Wert

10 EURO

10 EURO

- *konsequent*
- *konstruktiv*
- *erfolgreich*

Ihr starker Partner in allen
Fragen der Abfallwirtschaft!



LANDKREISBETRIEBE
NEUBURG - SCHROBENHAUSEN

Sehensander Weg 23 · 86633 Neuburg

Tel. 0 84 31 / 612-0 · Fax: 0 84 31 / 612-151

e-Mail: Landkreisbetriebe@neuburg.de

Internet: www.neuburg.de

Klettern in Traversella

Im Laufe unseres Sommerurlaubs machten wir wieder einmal Station auf dem Campingplatz Chiara im oberen Valchiusella nahe dem kleinen Dorf Traversella. Die Adresse hatten wir aus dem Plaisirführer von Jörg Känel und uns hatten die schönen Platten an den Kletterfelsen schon beim ersten Mal gut gefallen, Leider mußten wir damals in einem heftigen Gewitterregen, der uns mitten in der Tour erwischte, abseilen und so gab es Nachholbedarf.

Den Platz fanden wir in seiner schönen Lage, direkt am Bach, schnell wieder. Er war schon ziemlich leer geworden im September. So konnten wir uns auf ein paar ruhige Tage freuen.

Das beste, fanden wir, war der neu erschlossene Fußweg hinauf zu den Felsen, die man in einer guten halben Stunde durch schattigen Wald erreicht. Dort oben hatte sich am Rifugio Bruno Piazz, der sauberer Hütte einiges getan. Die schöne Terrasse bot den gleichen tollen Blick ins Tal, der Hüttenwirt war ebenso freundlich und das Essen hervorragend wie früher und nicht zu teuer. Er zeigte uns blitz-

blank Aufenthalts- und Schlafräume mit Stockbetten für Gruppen und die Halbpension kostet nur 27, für Kinder 22 Euro.

Zu den nächsten Felsen geht man von der Hütte fünf Minuten und für Kinder-



gruppen wurde ein ganzes Massiv mit leichten Klettertouren eingerichtet, mit kurzen Hakenabständen, damit auch die Kinder das Führen lernen können.

Für fortgeschrittene Kletterer gibt es natürlich jede Menge Felsen mit Touren im Dreier- bis zum Achterschwierigkeitsgrad, und hinterher den guten Barolo oder ein leckeres Bier! Der Weg zurück zum Campingplatz braucht bergab natürlich weniger Zeit, wer schnell ist, kann es in 20 Minuten schaffen. Dort kann man sich auf schöne Duschen freuen oder auf ein Bad in den vielen Gumpen des



Baches mit seinem klaren, wenn auch kühlen Bergwasser. Bei schlechtem Wetter kann man unter einer nahe



che Griffe und Haken geschraubt hat für Touren von drei bis sechs.

Der kleine Supermarkt in Traversella führt alles, was man so braucht. Zu Fuß braucht man allerdings fast eine halbe Stunde dorthin, aber mit dem Auto sind es nur fünf bis acht Minuten. Wir haben uns dort sehr wohl gefühlt und empfehlen Platz, Hütte



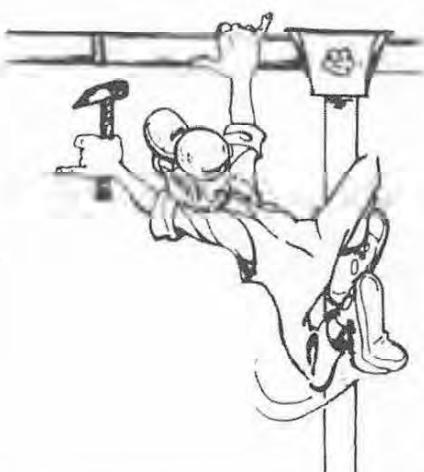
gelegenen Straßenbrücke klettern, an deren Pfeiler der Campingwirt künstli-

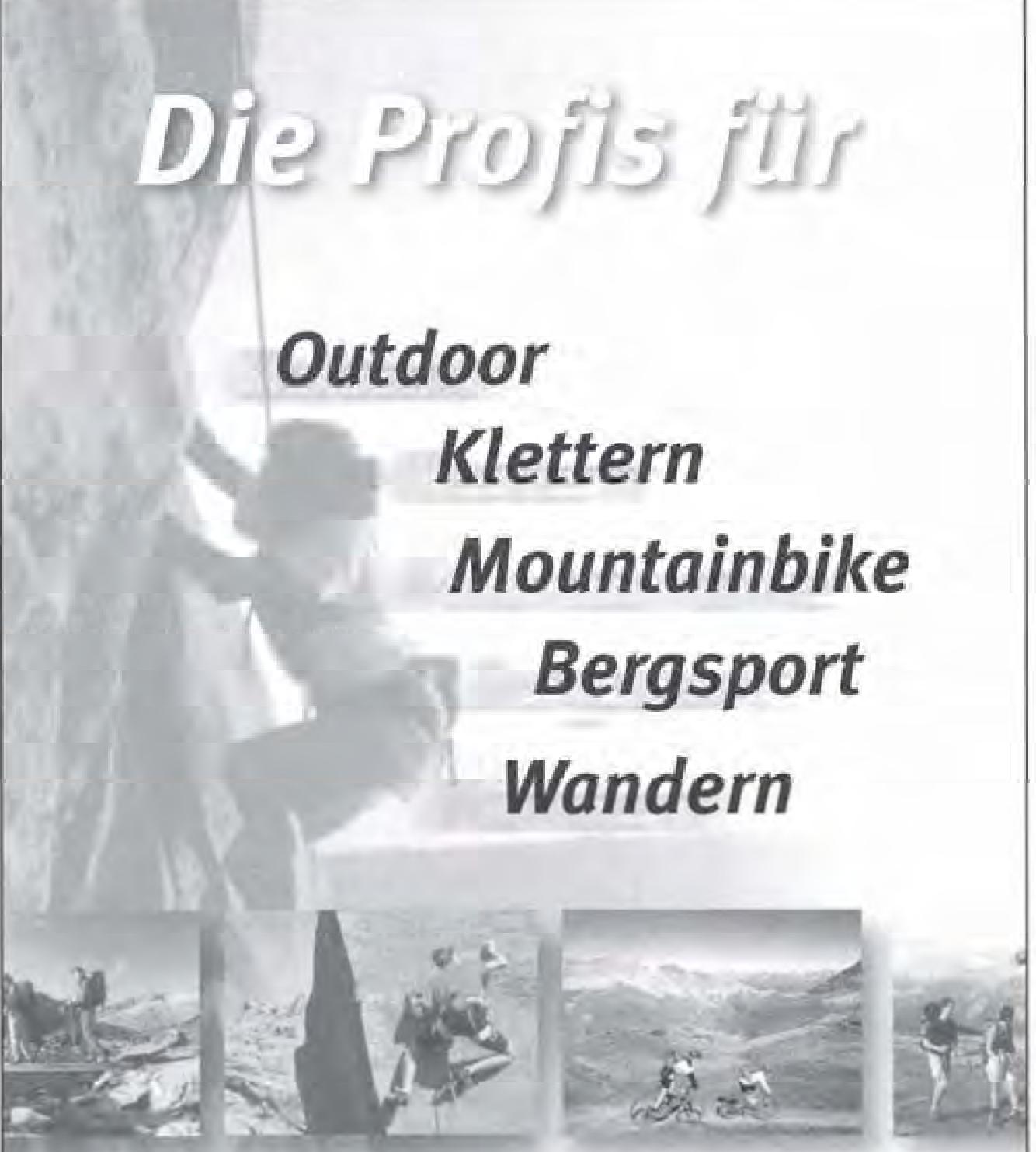
und Felsen von ganzem Herzen.
Helga und Gerd Hupe

**STEFAN
STREBHARDT**

**BAUSPENGEREI
DACHDECKEREI**
für Ziegel- und Betondachsteine

Nördliche Grünauer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau
Telefon (0 84 31) 4 96 05
Telefax (0 84 31) 4 96 08





Die Profis für

Outdoor Klettern Mountainbike Bergsport Wandern



Jesuitenstraße 17 · 85049 Ingolstadt

Tel. 0841-47223 · Fax 0841-43735

E-Mail: info@sport-in.net

www.sport-in.net

STANDORT HIER



**In Neuburg und in
Geldgeschäften zuhause.**

Stadtsparkasse Neuburg
www.sparkasse-neuburg.de

